

DIE HOLZSCHNITTE  
DER BRÜCKE-ZEIT  
SAMMLUNG HERMANN GERLINGER

10. Juni 2023

KETTERER  KUNST





# 551. AUKTION

## Die Holzschnitte der Brücke-Zeit Sammlung Hermann Gerlinger

### Auktionen | Auctions

**Los 500–553 Die Holzschnitte der Brücke-Zeit –  
Sammlung Hermann Gerlinger (551)**  
Samstag, 10. Juni 2023, ab 16 Uhr | *from 4 pm*

Ketterer Kunst München  
Joseph-Wild-Straße 18  
81829 München

**Wir bitten Sie um vorherige Sitzplatzreservierung  
unter: +49 (0) 89 552 440  
oder infomuenchen@kettererkunst.de.**

### Weitere Auktionen | Further Auctions

**Los 100–223 Contemporary Art Day Sale (541)**  
Freitag, 9. Juni 2023, 13 Uhr | *1 pm*

**Los 1–60 Evening Sale (540)**  
Freitag, 9. Juni 2023, ab 17 Uhr | *from 5 pm*

**Los 300–407 Modern Art Day Sale (539)**  
Samstag, 10. Juni 2023, 13.30 Uhr | *1.30 pm*

**Los 600–655 19th Century (538)**  
Samstag, 10. Juni 2023, ab 17.30 Uhr | *from 5.30 pm*

**Online Only [onlineonly.kettererkunst.de](https://onlineonly.kettererkunst.de)**  
Mo., 15. Mai 2023, ab 15 Uhr – So., 11. Juni 2023, 15 Uhr  
*Mon, May 15, 2023, from 3 pm – Sun, May 11, 2023, 3 pm*  
Läuft gestaffelt aus | *Gradually running out*

### Vorbesichtigung | Preview

**Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe: Lassen Sie uns wissen, welche Werke Sie in unseren Repräsentanzen besichtigen möchten.**

#### Köln

Ketterer Kunst, Gertrudenstraße 24–28, 50667 Köln  
Tel.: +49 (0)221 51 09 08 15, [infokoeln@kettererkunst.de](mailto:infokoeln@kettererkunst.de)

Sa.	13. Mai	17–21 Uhr   5 pm – 9 pm	Eröffnung
So.	14. Mai	11–18 Uhr   11 am – 6 pm	
Mo.	15. Mai	10–18 Uhr   10 am – 6 pm	
Di.	16. Mai	10–18 Uhr   10 am – 6 pm	
Mi.	17. Mai	10–18 Uhr   10 am – 6 pm	

#### Frankfurt

Bernhard Knaus Fine Art, Niddastraße 84, 60329 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0)6221 58 80 038, [infoheidelberg@kettererkunst.de](mailto:infoheidelberg@kettererkunst.de)

Sa.	20. Mai	11–19 Uhr   11 am – 7 pm	
So.	21. Mai	11–16 Uhr   11 am – 4 pm	

#### Hamburg

Galerie Herold, Colonnaden 5, 20354 Hamburg  
Tel. +49 (0)40 3 74 96 10, [infohamburg@kettererkunst.de](mailto:infohamburg@kettererkunst.de)

Di.	23. Mai	11–19 Uhr   11 am – 7 pm	
	Empfang	17.30–19 Uhr   5.30 pm – 7 pm	
Mi.	24. Mai	11–16 Uhr   11 am – 4 pm	

#### Berlin

Ketterer Kunst, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 88 67 53 63, [infoberlin@kettererkunst.de](mailto:infoberlin@kettererkunst.de)

Sa.	27. Mai	10–19 Uhr   10 am – 7 pm	
	Empfang	16–19 Uhr   4 pm – 7 pm	
So.	28. Mai	10–18 Uhr   10 am – 6 pm	
Mo.	29. Mai	10–18 Uhr   10 am – 6 pm	
Di.	30. Mai	10–18 Uhr   10 am – 6 pm	
Mi.	31. Mai	10–18 Uhr   10 am – 6 pm	
Do.	1. Juni	10–20 Uhr   10 am – 8 pm	

Vortrag zu Max Liebermann von  
Drs. Margreet Nouwen 16 Uhr | 4 pm

#### München (alle Werke)

Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Straße 18, 81829 München  
Tel.: +49 (0) 89 552 440, [infomuenchen@kettererkunst.de](mailto:infomuenchen@kettererkunst.de)

So.	4. Juni	11–17 Uhr   11 am – 5 pm	
Mo.	5. Juni	10–18 Uhr   10 am – 6 pm	
Di.	6. Juni	10–18 Uhr   10 am – 6 pm	
Mi.	7. Juni	10–18 Uhr   10 am – 6 pm	
Do.	8. Juni	10–17 Uhr   10 am – 5 pm	
Fr.	9. Juni	10–18 Uhr   10 am – 6 pm*	

\* nur Modern Art und 19th Century

Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,10 US Dollar (Richtwert).

Vorder Umschlag außen: Los 553 K. Schmidt-Rottluff – Seite 2: Los 552 E. L. Kirchner – Seite 6: Los 530 K. Schmidt-Rottluff –  
Seite 96: Los 551 E. L. Kirchner – Hinterer Umschlag außen: Los 534 K. Schmidt-Rottluff

# INFO

## So können Sie mitbieten

### Online

Sie können unsere Saalauktionen live im Internet verfolgen und auch online mitbieten.

**Online bieten und live mitverfolgen unter: [www.kettererkunstlive.de](http://www.kettererkunstlive.de)**

Wenn Sie sich noch nicht registriert haben und bieten möchten, so können Sie das bis spätestens zum Vortag. Wählen Sie bei der Anmeldung bitte „Jetzt registrieren“. Sie erhalten im Anschluss einen Aktivierungslink. Bitte beachten Sie, dass wir eine/n Kopie/Scan Ihres Personalausweises archivieren müssen. Sollten Sie planen für mehr als € 50.000 zu bieten, so möchten wir Sie bitten, uns dies vorab mitzuteilen.

### Telefonisch

Sollten Sie nicht bei der Auktion anwesend sein können, so haben Sie die Möglichkeit telefonisch zu bieten. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum Vortag der Auktion an. Am Auktionstag werden Sie von uns angerufen, kurz vor Aufruf des Objektes, auf welches Sie bieten möchten. Bitte achten Sie darauf, unter den von Ihnen genannten Telefonnummern erreichbar zu sein. Unsere Mitarbeiter:innen stehen Ihnen für Gebote per Telefon in folgenden Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

### Schriftlich

Sollten Sie nicht persönlich an der Auktion teilnehmen können, so nehmen wir gerne Ihr schriftliches Gebot entgegen (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

### Im Saal

Sie können selbst oder über eine bevollmächtigte Person im Saal mitbieten. Bitte nehmen Sie bis zum Vortag der Auktion eine Platzreservierung vor und lassen Sie sich eine Bieterkarte ausstellen. Bitte bringen Sie zur Auktion auf jeden Fall einen amtlichen Ausweis mit.

### Online Only

Außerdem können Sie rund um die Uhr in unseren Online Only Auktionen bieten.

**Registrieren und bieten unter [onlineonly.kettererkunst.de](http://onlineonly.kettererkunst.de)**

Letzte Gebotsmöglichkeit für die laufende Auktion:  
Sonntag, 11. Juni 2023, ab 15 Uhr (läuft gestaffelt aus)

# FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2023 KETTERER KUNST

## Aufträge | Bids

Auktionen 538 | 539 | 540 | 541 | 551 | @

### Rechnungsanschrift | Invoice address

Name   Surname	Vorname   First name	c/o Firma   c/o Company
Straße   Street	PLZ, Ort   Postal code, city	Land   Country
E-Mail   Email		USt-ID-Nr.   VAT-ID-No.
Telefon (privat)   Telephone (home)	Telefon (Büro)   Telephone (office)	Fax

--	--	--	--	--	--	--	--

Kundennummer | Client number

### Abweichende Lieferanschrift | Shipping address

Name   Surname	Vorname   First name	c/o Firma   c/o Company
Straße   Street	PLZ, Ort   Postal code, city	Land   Country

Ich habe Kenntnis von den in diesem Katalog veröffentlichten und zum Vertragsinhalt gehörenden Versteigerungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen und erteile folgende Aufträge:

*I am aware of the terms of public auction and the data privacy policy published in this catalog and are part of the contract, and I submit the following bids:*

**Ich möchte schriftlich bieten. | I wish to place a written bid.**

Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.  
*Your written bid will only be used to outbid by the minimum amount required.*

**Ich möchte telefonisch bieten. | I wish to bid via telephone.**

Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter:

*Please contact me during the auction under the following number:* \_\_\_\_\_

Nummer   Lot no.	Künstler:in, Titel   Artist, Title	€ (Maximum   Max. bid) für schriftliche Gebote nötig, für telefonische Gebote optional als Sicherheitsgebot

Bitte beachten Sie, dass Gebote bis spätestens 24 Stunden vor der Auktion eintreffen sollen. *Please note that written bids must be submitted 24 hours prior to the auction.*

### Versand | Shipping

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in  
*I will collect the objects after prior notification in*

München  Hamburg  Berlin  Düsseldorf

Ich bitte um Zusendung.

*Please send me the objects*

**Von allen Kunden müssen wir eine Kopie/Scan des Ausweises archivieren.**

**We have to archive a copy/scan of the passport/ID of all clients.**

Ich habe Kenntnis davon, dass Ketterer Kunst gesetzlich verpflichtet ist, gemäß den Bestimmungen des GwG eine Identifizierung des Vertragspartners, gegebenenfalls für diesen auftretende Personen und wirtschaftlich Berechtigte vorzunehmen. Gemäß §11 GwG ist Ketterer Kunst dabei verpflichtet, meine und/oder deren Personalien, sowie weitere Daten vollständig aufzunehmen und eine Kopie/Scan u.a. zu archivieren. Ich versichere, dass ich oder die Person, die ich vertrete und die ich namentlich bekanntgegeben habe, wirtschaftlich Berechtigte/r im Sinne von § 3 GwG bin bzw. ist.

I am aware that Ketterer Kunst is legally obligated, in line with the stipulations of the GwG (Money Laundering Act), to carry out an identification of the contracting party, where applicable any persons and beneficial owners acting on their behalf. Pursuant to §11 GwG (Money Laundering Act) Ketterer Kunst thereby is obligated to archive all my and/or their personal data as well other data, and to make a copy/scan or the like. I assure that I or the person I represent and that I have announced by name is beneficial owner within the scope of § 3 GwG (Money Laundering Act).

Es handelt sich um eine öffentlich zugängliche Versteigerung, bei der das Verbrauchsgüterkaufrecht ( §§ 474 BGB) nicht anwendbar ist.

*It is a publicly accessible auction in which the consumer goods sales law (§§ 474 BGB) does not apply.*

Bitte beachten Sie unser geändertes Aufgeld unter 5.4 der Versteigerungsbedingungen.  
*Please not our changed buyer's premium under 5.4 in the terms of public auction.*

### Rechnung | Invoice

Bitte schicken Sie mir die Rechnung vorab als PDF an:

*Please send invoice as PDF to:*

\_\_\_\_\_  
E-Mail | Email

Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer (vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).

*Please display VAT on the invoice (mainly for commercial clients/export).*

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift | Date, Signature

**Ketterer Kunst GmbH & Co. KG** · Joseph-Wild-Straße 18 · 81829 München · Tel. +49-(0)89-5 52 44-0 · Fax +49-(0)89-5 52 44-177 · [info@kettererkunst.de](mailto:info@kettererkunst.de) · [www.kettererkunst.de](http://www.kettererkunst.de)



# ANSPRECHPARTNER



**Robert Ketterer**  
Inhaber, Auktionator  
Tel. +49 89 55244-158  
r.ketterer@kettererkunst.de



**Gudrun Ketterer, M.A.**  
Auktionatorin  
Tel. +49 89 55244-200  
g.ketterer@kettererkunst.de



**Peter Wehrle**  
Geschäftsführer  
Tel. +49 89 55244-155  
p.wehrle@kettererkunst.de



**Nicola Gräfin Keglevich, M.A.**  
Senior Director  
Tel. +49 89 55244-175  
n.keglevich@kettererkunst.de



**Dr. Sebastian Neußer**  
Senior Director  
Tel. +49 221 51090810  
s.neusser@kettererkunst.de



**Dr. Mario von Lüttichau**  
Wissenschaftlicher Berater  
Tel. +49 89 55244-165  
m.luetlichau@kettererkunst.de

## Contemporary Art



**MÜNCHEN**  
**Julia Haußmann, M.A.**  
Head of Customer Relations  
Tel. +49 89 55244-246  
j.haussmann@kettererkunst.de



**MÜNCHEN**  
**Dr. Franziska Thiess**  
Tel. +49 89 55244-140  
f.thiess@kettererkunst.de



**MÜNCHEN**  
**Alessandra Löscher Montal, B.A./B.Sc.**  
Tel. +49 89 55244-131  
a.loescher-montal@kettererkunst.de



**MÜNCHEN**  
**Dr. Isabella Cramer**  
Tel. +49 89 55244-130  
i.cramer@kettererkunst.de

## Modern Art



**MÜNCHEN**  
**Sandra Dreher, M.A.**  
Tel. +49 89 55244-148  
s.dreher@kettererkunst.de



**MÜNCHEN**  
**Larissa Rau, B.A.**  
Tel. +49 89 55244-143  
l.rau@kettererkunst.de

## 19<sup>th</sup> Century Art



**MÜNCHEN**  
**Sarah Mohr, M.A.**  
Tel. +49 89 55244-147  
s.mohr@kettererkunst.de



**MÜNCHEN**  
**Felizia Ehrl, M.A.**  
Tel. +49 89 55244-146  
fehrl@kettererkunst.de

## Repräsentant:innen



**BERLIN**  
**Dr. Simone Wiechers**  
Tel. +49 30 88675363  
s.wiechers@kettererkunst.de



**KÖLN**  
**Cordula Lichtenberg, M.A.**  
Tel. +49 221 51090815  
infokoeln@kettererkunst.de



**BADEN-WÜRTTEMBERG,  
HESSEN, RHEINLAND-PFALZ**  
**Miriam Heß**  
Tel. +49 6221 5880038  
m.hess@kettererkunst.de



**HAMBURG**  
**Louisa von Saucken, MLitt**  
Tel. +49 40 374961-13  
l.von-saucken@kettererkunst.de



**NORDDEUTSCHLAND**  
**Nico Kassel, M.A.**  
Tel. +49 89 55244-164  
n.kassel@kettererkunst.de



**SACHSEN, SACHSEN-ANHALT,  
THÜRINGEN**  
**Stefan Maier**  
Tel. +49 170 7324971  
s.maier@kettererkunst.de



**USA**  
**Dr. Melanie Puff**  
Tel. +49 89 55244-247  
m.puff@kettererkunst.de



**THE ART CONCEPT**  
**Andrea Roh-Zoller, M.A.**  
Tel. +49 172 4674372  
artconcept@kettererkunst.de

## Wissenschaftliche Katalogisierung

Silvie Mühl M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Eva Heisse, Christine Hauser M.A., Alana Möller M.A., Ann-Sophie Rauscher M.A., Dr. Agnes Thum, Sarah von der Lieth, M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Dr. Katharina Thurmair, Alisa Waesse M.A., Sabine Disterheft – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

# Der Holzschnitt der Künstlergruppe Brücke

„Nirgends lernt man einen Künstler besser kennen als in seiner Graphik“

Ernst Ludwig Kirchner

Die Künstler der „Brücke“ haben mit Beginn ihrer Zusammenkunft die Möglichkeit der druckgrafischen Vervielfältigung im Zentrum ihres Tuns gesehen. Schon mit der Gründung verfolgen sie eine konsequente Öffentlichkeitsarbeit, die damals ohne Beispiel ist. Die „Brücke“-Künstler nutzten alle möglichen Formen der Selbstdarstellung und der Werbung, entwickeln Signets, Briefköpfe, Handzettel, Postkarten, Einladungen, Plakate und Anzeigen. Nicht zuletzt fördern Mitglieds-karten für einen Freundeskreis, der auch für Kunstinteressierte als passives Mitglied offensteht, ein Zugehörigkeitsgefühl; das gezielte Heranwachsen der Gruppenstärke gewichtet den Auftritt der Künstlergruppe bei den Bemühungen um Ausstellungsmöglichkeiten: „Mit dem Glauben an Entwicklung, an eine Generation der Schaffenden wie der Genießenden rufen wir alle Jugend zusammen und als Jugend, die die Zukunft trägt, wollen wir uns Arm- und Lebensfreiheit verschaf-

fen gegenüber den wohlangesessenen älteren Kräften. Jeder gehört zu uns, der unmittelbar und unverfälscht das wiedergibt, was ihn zum Schaffen drängt“, lautet das Programm der vier Künstler in Dresden.

Die Druckgrafik ermöglicht den Künstlern der „Brücke“, ihr tief verwurzeltes Sendungsbewusstsein an den Tag zu legen; dabei verwenden sie hauptsächlich die klassischen Techniken wie Holzschnitt, Lithografie und Radierung. Zusätzliche Veränderungen und eine besondere Herausstellung in der ästhetischen Aussage erreichen sie mit dem Einsatz von Farbe in der Form des Farbholzschnitts, der Farblithografie und bisweilen mit einer extra Lavierung mit Aquarellfarben.

Die meisten Druckverfahren lassen sich vier gebräuchlichen Druckprinzipien zuordnen: Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck und Durchdruck.

Utagawa Hiroshiges Brücke im Regen ist Quelle Vincent van Goghs Gemälde von 1887



Edvard Munch, Vor dem Haus, Mondschein (c.1901), Holzschnitt

Sie sind benannt nach der Art der Druckform. Hochdruck wäre zum Beispiel der Stempeldruck, der Buchdruck oder der Holzschnitt, denn beim Hochdruck drucken die hochstehenden Teile; die vertieft liegenden Zwischenräume jedoch nicht. Würde man diese hingegen mit Farbe vollstreichen, die hochstehenden Teile blank wischen und dann drucken, wäre dies ein Tiefdruck, weil die druckenden Teile tief liegen wie etwa beim Rakeltiefdruck, Kupferstich oder der Radierung. Dagegen liegen beim Flachdruck – Lithografie – die für den Druck vorgesehenen Bereiche auf gleicher Ebene wie die nicht zu druckenden. Durch chemische Behandlung eines Steins oder einer Druckplatte, zumeist aus Zink (Zinkografie), erfolgt eine Trennung der druckenden von den nichtdruckenden Stellen. Unter der Lupe lassen sich die vielfältigen Druckerzeugnisse identifizieren: der Hochdruck an den Quetschrändern der Farbe, der Flachdruck am glatten, dünnen Farbauftrag, die Radierung am feinen ‚Ausblühen‘ der Farbe an den Rändern der Zeichnung. Das Papier spielt hierbei auch eine aussagekräftige Rolle.

Die Technik des Flächen-Holzschnitts wird schon seit dem 5. Jahrhundert in Japan gepflegt. Aber die Anregung aus dem Osten kam erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach Europa, als sich das ferne Inselreich aus der selbst auferlegten Isolierung löste. Märkte in Holland und Frankreich verbreiteten nicht nur japanische Holzschnitte, sondern nahmen mit exquisiten häuslichen Einrichtungen weitgehenden Einfluss auf das tägliche Leben à la japonaise aux bels étages. Auch die führenden Expressionisten wie die Künstler der „Brücke“

geraten unter diesen geschmacksbildenden Einfluss und machen sich das Prinzip des japanischen Holzschnitts mit dessen ausgeprägter, durch die Linie betonte Zeichnung zunutze, um ihre Druckerzeugnisse im weitgehend manuell ausgeführten Handdruck zu fertigen. Dabei entwickeln sie nicht nur ihren eigenen Stil, sondern entdecken den Holzschnitt als ihr Medium. Mit Hohleisen und Messer werden Holztäfelchen bearbeitet, die wegen der rauen Oberfläche und groben Maserung bisweilen besonders einnehmende Abzüge zulassen. Die Strenge der Gestaltung wird durch das schlichte Material wirkungsvoll gesteigert. Die hier abgebildeten Beispiele von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und Karl Schmidt-Rottluff zeigen eine unterschiedliche Dichte im Motiv und überzeugen durch die Wucht ihrer Ausdruckskraft.

Einen ebenso bedeutenden Anstoß zur Überwindung des um die Jahrhundertwende weit verbreiteten Jugendstils wie auch der symbolistischen Kunstübung in hergebrachter Weise eines Max Klinger erhalten die „Brücke“-Künstler vom in jener Zeit vornehmlich in Berlin lebenden Edvard Munch. Bereits seit 1902 handelt der Dresdner Kunstsalon Emil Richter, später erste Adresse der „Brücke“-Künstler, mit Munchs Grafik. Und im Februar 1906 wird dem norwegischen Künstler mit zwanzig Bildern eine Ausstellung im Sächsischen Kunstverein in Dresden eingerichtet, die von den Mitgliedern der „Brücke“ mit Sicherheit wahrgenommen wird. Abgesehen davon will man den norwegischen Künstler als aktives Mitglied der Künstlergruppe gewinnen. Vergeblich!



© VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Karl Schmidt-Rottluff, Holzstock: Blumenpflückende Frauen. Parkmotiv aus Dangast. 1910.



© VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Karl Schmidt-Rottluff, Blumenpflückende Frauen. Holzschnitt auf Postkarte. 1910/11.

Munchs nachhaltige Wirkung auf die „Brücke“-Künstler lässt sich wohl auch damit erklären, dass sein Werk als ein Bindeglied zwischen der Kunst des 19. Jahrhunderts, gerade auch in ihren symbolistischen Aspekten, und der Moderne zu verstehen ist. Munchs Holzschnitte unterscheiden sich von den Schöpfungen des Jugendstils jedoch durch den Verzicht auf einen gleichmäßigen Linienfluss und durch eine vornehmlich von groß gesehenen Flächen und Formkomplexen definierte Bildordnung. Von solchen Grundsätzen lassen sich nach dem Abschluss ihrer Frühphase die Künstler der „Brücke“ in gleicher Weise leiten. Abgesehen davon fokussiert sich ihr Blick auch auf Munchs vorgetragenen Fundus an Motiven und Modellen, um damit nicht zuletzt ihren eigenen Alltag, also zuvor Gesehenes, sinnbildlich gegenüber der Wirklichkeit aufzuladen. Und mit Bestimmtheit auch jenes Ziel zu verfolgen, mit der Gestalt einer Fläche oder Linie bereits zur Unabhängigkeit vom Gegenständlichen zu gelangen, um eine neue bildnerische Vielfalt zu (er)finden. Und in einem besonderen Punkt Munch wie auch Paul Cézanne zu folgen: eine besonders anmutende Lösung zu formulieren, um das Verhältnis von Mensch und Natur mit ganz persönlichem Inhalt anzureichern.

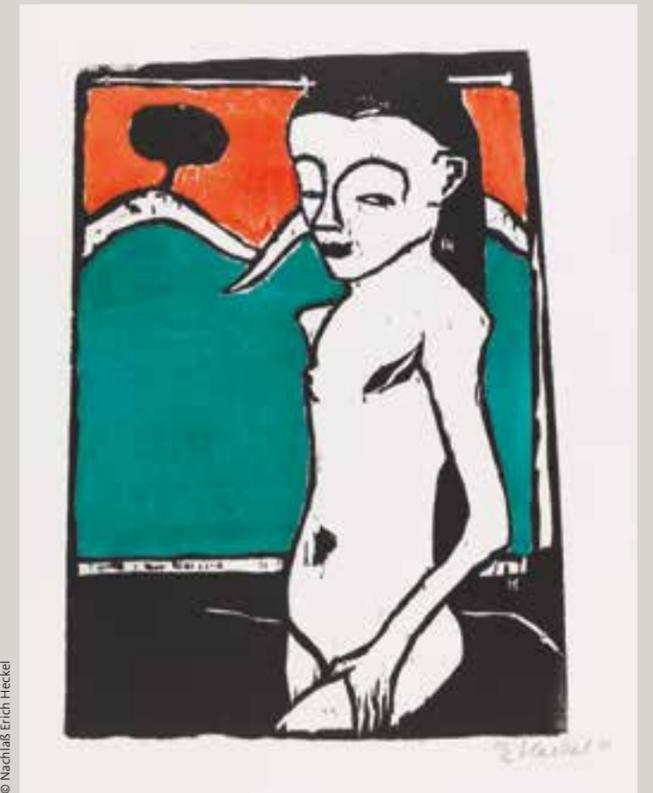
Die Maserung des Holzstocks als eine charakterstarke Geste des Mediums einzusetzen, verfolgen Heckel, Kirchner und Schmidt-Rottluff gleichermaßen. Nicht Dichte und Verzahnung sind das Merkmal ihrer Komposition, sondern die Prägnanz der Einzelform vor weithin freiem Hintergrund. Die Betonung der Wesensart, die kraftvolle Sinnhaftigkeit im Motiv lässt die Künstler vereint auftreten. Dem Menschenbild gilt dabei eine zentrale Rolle, das Figurative bleibt das Maß aller Dinge. Die Freude am ‚barbarischen‘ Aussehen, die etwa weibliche Akte fern aller ästhetischen Reize in schonungsloser Animalität erscheinen lässt, ist bei allen unverkennbar. Sicher sind Unterschiede im Vortrag explizit gegeben, etwa wenn Heckel zuweilen unregelmäßige Formate nutzt, um so der gesamten Bildfläche einen augenfälligen Ausdruckswert zu verleihen, während Kirchner die Emotionalität einer körperlichen Geste hervorkehrt, Schmidt-Rottluff eine auffallende Reduzierung der von ihm eingesetzten Bildmotive anstrebt. Die Beschäftigung mit den Schöpfungen fremder Kulturen ist allen „Brücke“-Künstlern gemeinsam, sich in leidenschaftlicher Sehnsucht nach einem neuen, unverbildeten und ursprünglichen Menschen umzusehen, ebenso wie die Freude am Experiment, den Holz-

schnitt bis an die Grenzen darstellerischer Möglichkeit auszureizen. Der Holzschnitt „als die graphischste der graphischen Techniken“ (Kirchner) spiegelt die stilistische Entwicklung der Künstler über die Jahre und dies findet auch deutlichen stilbildenden Niederschlag in dem gleichzeitig entstehenden, charakteristisch flächigen und kantigen „Brücke“-Stil der Gemälde.

Kirchner selbst misst der Druckgrafik eine besondere Bedeutung zu: „Man lernt einen Künstler ja immer am besten durch seine Graphik und Zeichnung kennen, denn die Graphik allein gibt die Möglichkeit, die Formungsabsicht bis ins Letzte zu realisieren ohne Gefahr des Ermattens. Der Druck fasst die einzelnen Arbeitsphasen zur Einheit zusammen, so dass der Künstler wochenlang das Letzte an Ausdruck und Formvollendung erarbeiten kann, ohne daß das Blatt an Frische einbüßt.“ (Louis de Marsalle [Ernst Ludwig Kirchner], Vorwort zum Katalog der Ausstellung der Graphik von E. L. Kirchner, Kat. Galerie Aktuaryus, Zürich 1927, S. 5–12) Die Grafik verlangt also eine entschiedene Klärung der Mittel, um Geschlossenheit und Stimmigkeit der Komposition im kleinen Format zu gewährleisten. Es ist die „Einheit der künstlerischen Anschauung“ (Schmidt-Rottluff), in der ein Werk in den verschiedenen Medien zusammensteht. So schreibt Rosa Schapire im Vorwort zu ihrem Werkverzeichnis der Druckgrafik über das handwerkliche Geschick: „Diese Technik, die wie keine andere graphische Ausdrucksform zum Stil drängt, kommt Schmidt-Rottluffs aufs Wesentliche gerichteten Art am meisten entgegen.“ (Rosa Schapire, Karl Schmidt-Rottluffs graphisches Werk bis 1923, Berlin 1924, S. 4)

Nicht selten setzen die „Brücke“-Künstler auch Farben ein, indem der Holzschnitt partiell eingefärbt und in einem Vorgang abgezogen wird. Um die Qualität des Farbholzschnitts zu steigern, die Farben also einzeln zu drucken, schneiden Kirchner oder Heckel etwa das Motiv zweimal oder dreimal durch, beziehungsweise fertigen das ganze Motiv ein weiteres Mal unter der Berücksichtigung des Schwarzdrucks, der dann mit zumeist drei Farben ergänzt respektive überdruckt ist.

Das getrocknete Blatt signieren die „Brücke“-Künstler in der Regel und im Idealfall nummerieren und bezeichnen sie auch den Druck auf jedem Blatt. Somit lässt sich auch die Anzahl der Abzüge, die von diesem Druckstock insgesamt gemacht wurden, feststellen. Ein solches



© Nachlaß Erich Heckel

Erich Heckel, Fränzi stehend, 1911, Farbholzschnitt (Slg. Gerlinger)

Blatt hat den Status ‚Handdruck‘ und kann auch als „Originalgraphik“ bezeichnet werden, weil der Künstler die Druckgrafik in allen Phasen selbst hergestellt hat: von der Idee, der Fertigung des Druckstockes bis zum Abzug. Bis auf die Nummerierung trifft dies bei den Künstlern der „Brücke“ alles zu.

Die Herstellung eines Holzstocks als Druckträger ist eine künstlerisch handwerkliche Tätigkeit ähnlich dem Schnitzen einer vollplastischen Holzskulptur. Die Oberfläche des Holzstocks hat die Form eines flachen Reliefs, dessen ‚stehengebliebene‘ Höhen, das Motiv, eingefärbt und mit Papier abgezogen werden. Für die Künstler der „Brücke“ war es selbstverständlich, die Druckstöcke in allen Zuständen selbst zu schneiden. In der „Brücke-Chronik“ beschreibt Ernst Ludwig Kirchner den Reiz: „das Manuelle der Persönlichkeit des Schaffenden ins Mechanische zu übertragen, ist der Beweggrund zur Graphik“. (Ernst Ludwig Kirchner, Über die Graphik, in: Chronik KG Brücke, 1913) Auch nachdem sich die Künstlergruppe 1913 auflöst, bleibt der Holzschnitt eines der wichtigsten druckgrafischen Medien im Schaffen von Kirchner, Heckel und Schmidt-Rottluff. [MvL]

# ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

## Gartenbild. 1904.

Farbholzschnitt. Wasserfarbendruck.  
Gercken 20. Dube H 13. Schiefler H 9. Signiert. Eines von nur drei  
bekannten Exemplaren. Auf Bütten. 26 x 11,8 cm (10.2 x 4.6 in).  
Papier: 32 x 12,9 cm (12.6 x 5.1 in). [CH]

☛ **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 16.00 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R/D)  
\$ 15.000 – 20.000

### PROVENIENZ

- Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern.
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (2003 vom Vorgenannten erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2003-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 282, SHG-Nr. 638 (m. Abb.).
- Günther Gercken, Ernst Ludwig Kirchner. Kritisches Werkverzeichnis der Druckgraphik, Bd. 1 (1-272, 1904 -1908), Bern 2013, Kat.-Nr. 20 (m. Abb.).

- **Eines von nur drei bekannten Exemplaren**
- **Aufwendig gestalteter, malerischer Wasserfarbendruck von drei Stöcken in Rot, Blau und Gelb**
- **Geschickt setzt Kirchner die drei Grundfarben ein, um durch Überlagerungen während des Druckvorgangs neue Farben entstehen zu lassen**
- **Einer der frühesten Farbholzschnitte des Künstlers (zusammen mit drei weiteren Arbeiten, Gercken 15, 16 und 21)**
- **Bisher wurde nur ein weiteres Exemplar auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**





501

### ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Über den Hügel. 1903.

Holzchnitt.

Ebner/Gabelmann 2 H. Dube H 1. Signiert und datiert „03-04“ (nachträglich) sowie bezeichnet „Noch ein Aquarelldruck“. Zusätzlich im Druckstock monogrammiert. Eines von 2 bisher bekannten Exemplaren. Auf festem, chamoisfarbenem Papier. 19,9 x 14,6 cm (7,8 x 5,7 in).  
Papier: 28,3 x 20,7 cm (11,1 x 8,1 in). [JS]

🕒 **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 16.01 h ± 20 Min.

€ 3.000 – 4.000 (R/D, F)  
\$ 3.000 – 4.000

#### PROVENIENZ

- Sammlung Walter Kern, Uttwil (CH) (wohl 1945 direkt vom Künstler erworben, rechts unten mit dem Sammlerstempel, Lugt 1567 a, und der handschriftlichen Registriernummer „H 2/5“. Verso nochmals mit dem Sammlerstempel).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1997 erworben: Galerie Kornfeld, 19./20.6.1997, verso mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, vor 2005-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Galerie Kornfeld, Bern, Auktion 192, 19./20.6.1997, Los 463 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 141, SHG-Nr. 311 (m. Abb.).

- **Einer der ersten Holzschnitte Erich Heckels, die er bereits 1903, ein Jahr vor Kirchners erstem Holzschnitt, geschaffen hat**
- **Rarität. Bisher sind lediglich 2 Abzüge dieses frühen Druckes bekannt**
- **Das andere Exemplar befindet sich in der Sammlung des Museums Folkwang, Essen**
- **Die Ausführung in Aquarellfarbe und nicht – wie üblich – in Druckerfarbe ist ein schönes Zeugnis für Heckels experimentellen Umgang mit dem grafischen Medium**
- **Durch das transparente Schwarz der Aquarellfarbe wird das Druckbild mit der gut sichtbaren Maserung des Holzstockes belebt**
- **Die Komposition erinnert an Edvard Munchs berühmte Gemäldefolge „Der Schrei“ (ab 1893), die als Schlüsselwerk des Expressionismus gilt**

502

### ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Knieende in Landschaft. 1903.

Linolschnitt.

Ebner/Gabelmann 1 H. Signiert und datiert sowie im Druckstock monogrammiert „H“. Einziges bisher bekanntes Exemplar. Auf festem, gräulichem Kupferdruckpapier. 8 x 9,8 cm (3,1 x 3,8 in).  
Papier: 18 x 19,5 cm (7 x 7,7 in). [JS]

🕒 **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 16.02 h ± 20 Min.

€ 3.000 – 4.000 (R/D, F)  
\$ 3.000 – 4.000

#### PROVENIENZ

- Sammlung Walter Kern, Uttwil (CH) (rechts unten sowie verso mit dem Sammlerstempel, Lugt 1567 a).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1997 erworben: Galerie Kornfeld, verso mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022)
- Erich Heckel. Einfühlung und Ausdruck, Buchheim Museum Bernried, 31.10.2020-7.3.2021, S. 61 (m. Abb.).

#### LITERATUR

- Galerie Kornfeld, Bern, Auktion 192, 18.-20.6.1986, Los 311 (m. Abb.).
- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 94, SHG-Nr. 28 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 141, SHG-Nr. 312 (m. Abb.).



„Die allerersten druckgraphischen Dinge, die wir [die Künstlergruppe „Brücke“] machten, haben wir in Linoleum geschnitten. In Linoleum habe ich schon ein paar Sachen in Chemnitz gemacht [...]“

Erich Heckel, zit. nach: Ebner/Gabelmann, Bd. 1, S. 18

- **Rarität. Erich Heckels erste Druckgrafik**
- **Bisher einziges bekanntes Exemplar**
- **In diesem ersten Blatt nimmt Heckels Begeisterung für die scharfe Kontur und den Schwarz-Weiß-Kontrast des Holzschnittes ihren Anfang**
- **Spannungsvolle minimalistisch-expressive Szenerie: Das Jugendstilelement des filigran ins Bild hineinreichenden Astes in Kombination mit dem Pathos der expressiv gestikulierenden Figurensilhouette**

## ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

### Augustusbrücke mit Frauenkirche. 1905.

Holzschnitt und Farbholzschnitt. Wasserfarbendruck.

Gercken 38 3 a (von b). Dube H 64 l. Schiefler H 5. Von fremder Hand bezeichnet. Verso mit dem Stempel von Walter Kirchner (Lugt 1570 a), dem Bruder des Künstlers, dort mit der handschriftlichen Nummerierung „131“ und der Signatur Walter Kirchners. Eines von insgesamt sieben bekannten Exemplaren. Auf Japan.

19,9 x 24,9 cm (7,8 x 9,8 in). Papier: 24,9 x 29,8 cm (9,8 x 11,7 in). [CH]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.04 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R/D)

\$ 25.000 – 35.000

#### PROVENIENZ

· Walter Kirchner, Berlin (vom Künstler erhalten, verso mit dem Sammlerstempel, Lugt 1570a, datiert 1.3.1947).

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).

· Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).

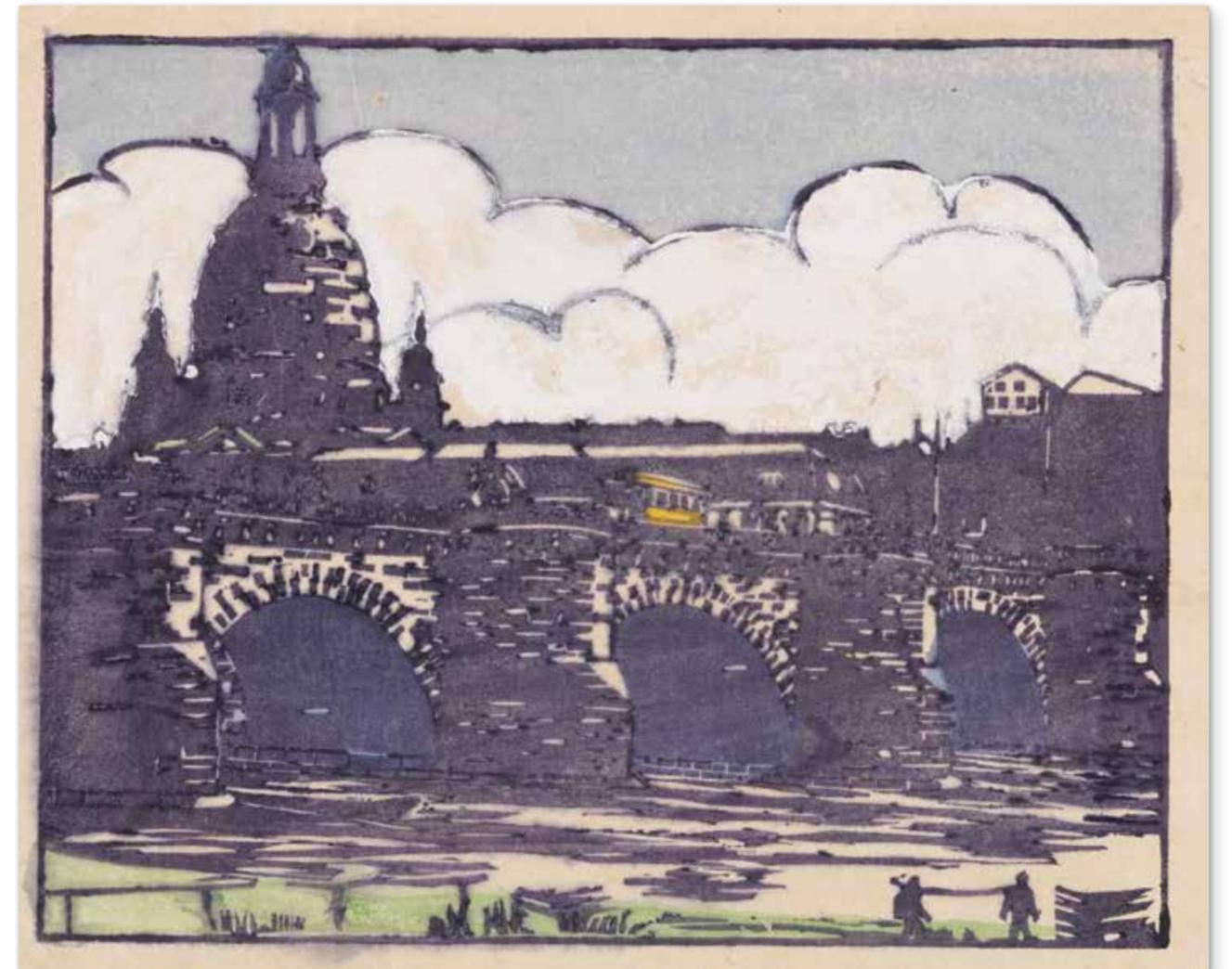
· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 131, SHG-Nr. 100 (m. Abb.).

· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 287, SHG-Nr. 649 (m. Abb.).

- **In den letzten 30 Jahren wurde nur ein einziges Exemplar dieses seltenen Holzschnitts auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Von den insgesamt sieben bekannten Exemplaren befinden sich zwei in Museumsbesitz: im Museum Folkwang, Essen, und im Brücke-Museum Berlin**
- **Kunsthistorisch bedeutende Entstehungszeit und Darstellung: 1905 gründeten E. L. Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff und Fritz Bleyl in Dresden die Künstlergruppe „Brücke“**
- **Seitenrichtige druckgrafische Darstellung eines der schon damals bekanntesten Gebäude der Stadt und der bis heute ikonischen Dresdener Stadtansicht, die bereits Canaletto (1697–1768) zu bedeutenden Werken inspirierte**
- **Mit dem hier angebotenen Farbholzschnitt läutet Kirchner die Abkehr von der wie im Jugendstil und bei seinen früheren Arbeiten dekorativen Verwendung des Holzschnitts ein und widmet sich als ehemaliger Architekturstudent anderen künstlerischen Interessen**
- **Mit ihren neuartigen druckgrafischen Arbeiten hauchen Kirchner und die „Brücke“-Künstler dem damals wenig populären Medium der Druckgrafik neues Leben ein**





- Einer der ersten Holzschnitte des jungen Künstlers in den Anfängen der „Brücke“
- Fruchtbarer Austausch zwischen Heckel und Schmidt-Rottluff weckt dessen Interesse an grafischen Techniken und legt den Grundstein für eine außerordentliche Produktion
- Rarität auf dem Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)

#### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
 · Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
 · Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

· Brücke-Archiv, Heft 1, 1967 (m. Abb. 2, dort datiert 1905).  
 · Karl Schmidt-Rottluff: das graphische Werk. Zum 90. Geburtstag des Künstlers, Brücke-Museum Berlin, 7.9.-8.12.1974, Nr. 5 (Exemplar des Brücke-Museums).

· Die „Brücke“ im Aufbruch. Ausstellung aus eigenem Besitz. Zur 75. Wiederkehr des Gründungstages der „Brücke“ am 7. Juni 1905, Brücke-Museum Berlin, Juli 1980, Nr. 76 (Exemplar des Brücke-Museums).

· Karl Schmidt-Rottluff, Retrospektive, Kunsthalle Bremen, 16.6.-10.9.1989; Städtische Galerie im Lenbachhaus, München, 27.9.-3.12.1989, S. 77 (m. Abb.), S. 219, Kat.-Nr. 18 (m. Abb., Exemplar des Brücke-Museums).

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 31, S. 90, SHG-Nr. 17 (m. Abb.).

· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 26, SHG-Nr. 21 (m. Abb.).

504

## KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Meine Mutter. Um 1904.

Holzschnitt.  
 Gerlinger H 04-3. Signiert. Links unten bezeichnet „Orig. Holzschnitt“. 16 x 12 cm (6.2 x 4.7 in).  
 Papier: 28 x 22,5 cm (11 x 8.8 in). [KT]

Das Blatt ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin dokumentiert.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.05 h ± 20 Min.*

€ 1.200 – 1.500 (R/D, F)  
 \$ 1,200 – 1,500

505

## ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Begegnung. 1905/06.

Holzschnitt.  
 Gercken 65 I (von II). Dube H 42. Signiert und bezeichnet „Blatt 2“. Eines von insgesamt nur fünf bekannten Exemplaren und eines von nur drei bekannten Exemplaren dieses Druckzustands. Auf Bütten. 19,8 x 20,1 cm (7.7 x 7.9 in).  
 Papier: 34,8 x 29,4 cm (13.7 x 11.6 in).  
 Blatt 2 der siebenteiligen Folge von Holzschnitten, die E. L. Kirchner 1905, inspiriert von Richard Dehmels 1903 erschienenem Roman „Zwei Menschen“, schafft. [CH]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.06 h ± 20 Min.*

€ 3.000 – 4.000 (R/D)  
 \$ 3,000 – 4,000

#### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
 · Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
 · Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 130, SHG-Nr. 96 (m. Abb.).  
 · Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 285, SHG-Nr. 642 (m. Abb.).



- Erstmals wird ein Exemplar dieses frühen und sehr seltenen Holzschnitts auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)
- Von den vier weiteren bekannten Exemplaren befinden sich zwei in Museumsbesitz (Städel Museum, Frankfurt/Main u. Brücke-Museum Berlin)
- Inspiriert von Richard Dehmels 1903 erschienenem Roman „Zwei Menschen“ schafft Kirchner 1905 eine siebenteilige Folge von Holzschnitten (hier Blatt 2)
- Kunsthistorisch bedeutende Entstehungszeit: 1905 gründen E. L. Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff und Fritz Bleyl die Künstlergruppe „Brücke“
- Das abstrakt-ornamentale Formenspiel am Rand und die geschwungenen Linien der Darstellung lassen noch den für Kirchner so prägenden Jugend- und Reformstil anklängen
- Aktdarstellungen von Paaren und insbesondere weiblicher Modelle spielen Zeit seines Lebens in Kirchners gesamtem Œuvre eine besonders große Rolle



„1906 hatte ich die lange Reihe meiner Holzschnitte begonnen: [...] die traumhafte Komposition ‚Am Ende‘ (mit einem Krieger, der ein Schwert schwingt, und einer weiblichen Figur, die sich niederbeugt).“

Max Pechstein, *Erinnerungen*, Stuttgart 1993, S. 23.

- **Äußerst seltener, besonders früher Holzschnitt des bedeutenden Expressionisten**
- **Kunsthistorisch wichtiges Entstehungsjahr: 1906 tritt Pechstein der Künstlergruppe „Brücke“ bei**
- **Bislang wurde nur ein einziges Exemplar dieses ausdrucksstarken Holzschnitts auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

#### PROVENIENZ

- Barbara Wentzel, Stuttgart (wohl 1975 durch Erbschaft von Prof. Dr. Hans Wentzel erhalten).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1984 von Vorgenannter erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), *Die Maler der Brücke*. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 240, SHG-Nr. 341 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), *Die Maler der Brücke*. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 382, SHG-Nr. 843 (m. Abb.).

506

## HERMANN MAX PECHSTEIN

1881 Zwickau – 1955 Berlin

Am Ende. 1906.

Holzschnitt, grau getönt, auf Karton aufgezogen. Krüger H 43 II (von III). Verso auf dem Karton signiert, datiert und betitelt. Auf Japan. 18,8 x 23,6 cm (7.4 x 9.2 in), Blattgröße. Karton: 23,1 x 28,5 cm (9.1 x 11.2 in). [AM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.08 h ± 20 Min.*

€ 3.000 – 4.000 (R/D, F)  
\$ 3.000 – 4.000

507

## FRITZ BLEYL

1880 Zwickau – 1956 Iburg

Segelboot. 1904/05.

Holzschnitt.

Lewey H 4. Im Stock monogrammiert. Auf Bütten (mit angeschnittenem Wasserzeichen). 16,4 x 6,6 cm (6.4 x 2.5 in). Papier: 22,3 x 17,1 cm (8.8 x 6.7 in). [AM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.09 h ± 20 Min.*

€ 600 – 800 (R/D, F)

\$ 600 – 800

#### PROVENIENZ

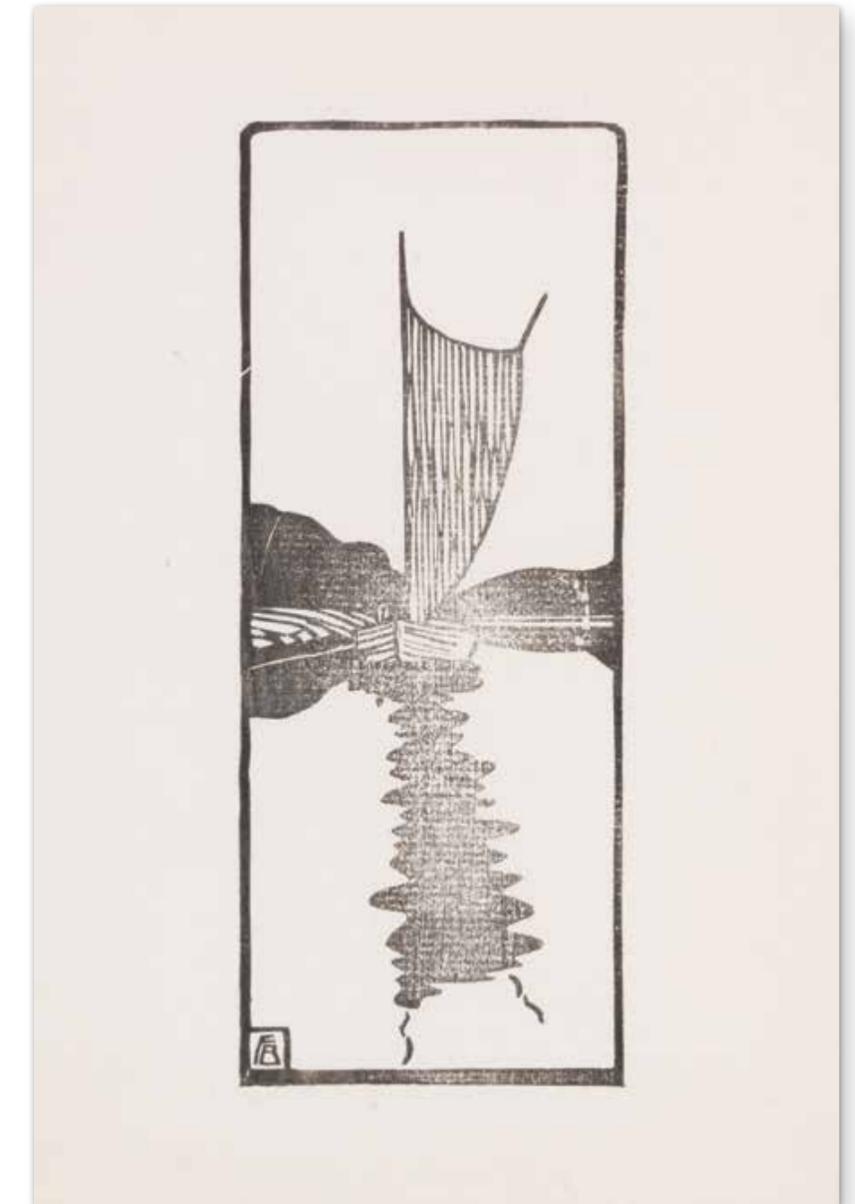
- Barbara Wentzel, Stuttgart (wohl 1975 durch Erbschaft von Prof. Dr. Hans Wentzel erhalten).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1991 von Vorgenannter erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), *Die Maler der Brücke*. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 127, SHG-Nr. 91 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), *Die Maler der Brücke*. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 367, SHG-Nr. 813 (m. Abb.).



- **Spektakulär inszeniertes Motiv in außergewöhnlichem Format**
- **In Prägnanz und Ausdruckskraft herausragendes Werk in Fritz Bleyls druckgrafischem Œuvre**
- **Ein Exemplar dieser Druckgrafik wird zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



- Einer der fulminanten, frühen Farbholzschnitte des Künstlers
- Noch im Jugendstil verwurzelt, birgt die Darstellung in vermeintlicher Schlichtheit eine ungeheure Ausdruckskraft
- Diese frühen Farbholzschnitte Erich Heckels, von denen jeweils nur wenige Exemplare gedruckt wurden, sind auf dem internationalen Auktionsmarkt äußerst selten (Quelle: artprice.com)
- Die wenigen weiteren Exemplare dieser außergewöhnlichen Druckgrafik befinden sich ausschließlich in Museumsbesitz

#### PROVENIENZ

• Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).
- Erich Heckel, Einführung und Ausdruck, Buchheim Museum, Bernried, 31.10.2020-7.3.2021, S. 63 (m. Abb.).

#### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 96, SHG-Nr. 32 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 144, SHG-Nr. 319 (m. Abb.).

508

### ERICH HECKEL

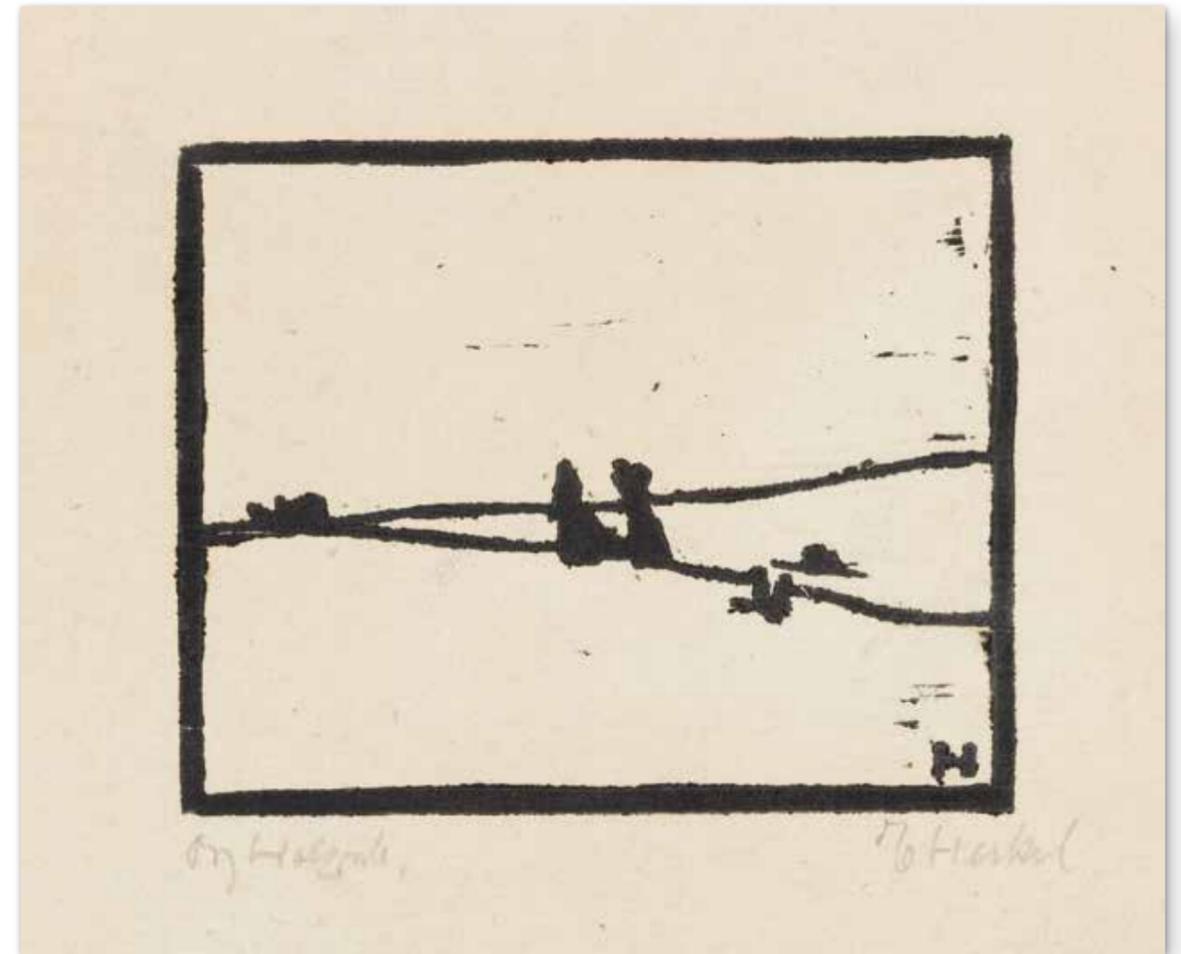
1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Winterlandschaft. 1906.

Farbholzschnitt.  
Ebner/Gabelmann 104 H. Dube H 29. Signiert und nachträglich datiert „06“. Eines von 4 bekannten Exemplaren. Auf Bütten. 9,1 x 19,7 cm (3,5 x 7,7 in).  
Papier: 19,3 x 34,5 cm (7,4 x 13,4 in).  
Gedruckt von zwei Stöcken in Blau und Grauviolett. [AM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.10 h ± 20 Min.*

€ 2.000 – 3.000 (R/D, F)  
\$ 2.000 – 3.000



- Einer der frühesten Holzschnitte des großen Expressionisten
- Noch der Formensprache des Jugendstils verbunden, besitzt die reduzierte Darstellung eine unglaubliche Prägnanz
- Einziges bekanntes Exemplar des ersten Druckzustandes
- Das einzige weitere bekannte Exemplar dieses Holzschnitts, das den zweiten Druckzustand zeigt, befindet sich in der Sammlung des Museum Folkwang, Essen

509

### ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Am Meer. 1904.

Holzschnitt.  
Ebner/Gabelmann 18 H I (von II). Dube H 19. Signiert sowie bezeichnet „Org. Holzsch.“ und „Am Meer“.  
Im Stock monogrammiert. Eines von nur zwei bekannten Exemplaren. Auf festem Velin.  
7,9 x 9,9 cm (3,1 x 3,8 in).  
Papier: 13,7 x 17,8 cm (5,4 x 7 in). [AM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.12 h ± 20 Min.*

€ 3.000 – 4.000 (R/D, F)  
\$ 3.000 – 4.000

#### PROVENIENZ

• Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).
- Erich Heckel. Einführung und Ausdruck, Buchheim Museum, Bernried, 31.10.2020-7.3.2021, S. 61 (m. Abb.).

#### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 95, SHG-Nr. 29 (m. Abb.) (hier betitelt „Weg“).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 142, SHG-Nr. 314 (m. Abb.) (hier betitelt „Weg“).



- Von größter Seltenheit
- Alle drei Zustände dieses ausdrucksstarken Farbholzschnittes auf einem Blatt vereint
- Einzigartiges Beispiel für die große Experimentierfreude Erich Heckels

510

## ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Vor Sonnenaufgang. 1906.

Drei Farbholzschnitte auf einem Blatt.  
Ebner/Gabelmann 105 H I, II und III. Dube H 26.  
Die einzelnen Drucke wohl nachträglich jeweils signiert und datiert. Im Stock jeweils monogrammiert. Drei der neun bekannten Exemplare.  
Auf Bütten. Je ca. 8,3 x 15 cm (3,2 x 5,9 in).  
Papier: 30,7 x 17,1 cm (12 x 6,7 in). [AM]  
Gedruckt in drei verschiedenen Druckzuständen jeweils von zwei Stöcken in Rotbraun und Schwarz, Rotbraun und Dunkelblau sowie Rotbraun und Dunkelgrün.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.13 h ± 20 Min.*

€ 6.000 – 8.000 (R/D, F)

\$ 6,000 – 8,000

### PROVENIENZ

- Sammlung Walter Kern, Davos (recto und verso mit dem handschriftlich bezeichneten Sammlerstempel, Lugt 1567a).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (seit 2000: Galerie Kornfeld, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 313, SHG-Nr. 481 (m. Abb.).
- Galerie Kornfeld, Bern, Auktion Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, 23.6.2000, Los 46.
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 142-143, SHG-Nr. 316 (m. Abb. S. 143).



511

## ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Vor Sonnenaufgang. 1906.

Farbholzschnitt von zwei Stöcken in Blaugrau und Anthrazit.  
Ebner/Gabelmann 105 H III (von III). Dube H 26.  
Signiert und bezeichnet „Vor Sonnenaufgang“. Im Druckstock monogrammiert. Eines von 9 bekannten Exemplaren. Auf Bütten.  
8 x 14,8 cm (3,1 x 5,8 in). Papier: 17,5 x 29,2 cm (6,9 x 11,5 in). [AM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.14 h ± 20 Min.*

€ 2.000 – 3.000 (R/D, F)

\$ 2,000 – 3,000

- Äußerst seltener Farbholzschnitt von schlichter und gewaltiger Ausdruckskraft
- Diese Druckgrafik, die Heckel in verschiedenen Farbvarianten und teils als Zusammenstellungen mehrerer Zustände auf einem Blatt druckt, steht exemplarisch für seine große Experimentierfreude
- Bisher wurden nur zwei Exemplare dieser fulminanten Druckgrafik – jeweils eine andere Farbvariante – auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)

### PROVENIENZ

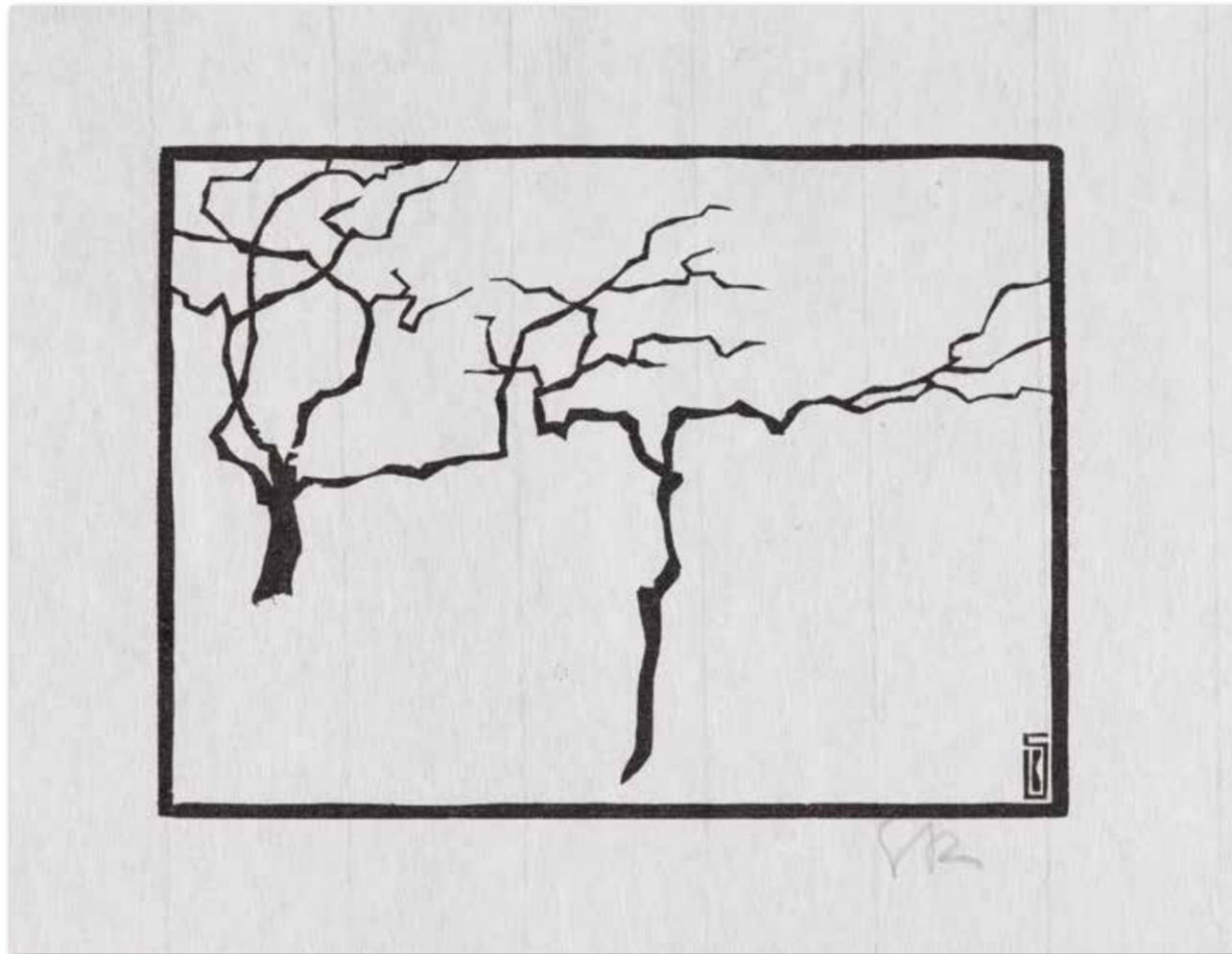
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).
- Erich Heckel, Einfühlung und Ausdruck, Buchheim Museum, Bernried, 31.10.2020-7.3.2021, S. 62 (m. Abb.).

### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 96, SHG-Nr. 31 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 143, SHG-Nr. 317 (m. Abb.).



- Die intensive Auseinandersetzung Schmidt-Rottluffs mit japanischer Kalligrafie zeigt sich in diesem Holzschnitt mit besonderer Prägnanz
- Feinsinnig abstrahierte Darstellung von besonderer Ausdruckskraft
- Durch die meisterhaft reduzierte Formgebung erzeugt Schmidt-Rottluff eine außerordentliche atmosphärische Wirkung

#### PROVENIENZ

• Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).
- Schmidt-Rottluff. Form, Farbe, Ausdruck!, Buchheim Museum, Bernried, 29.9.2018-3.2.2019, S. 104 (m. Abb.).

#### LITERATUR

- Lieselotte Kruglewsky-Anders (Hrsg.), 50 Jahre Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg 1977, S. 172.
- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 91, SHG-Nr. 22 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 27, SHG-Nr. 26 (m. Abb.).

512

## KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

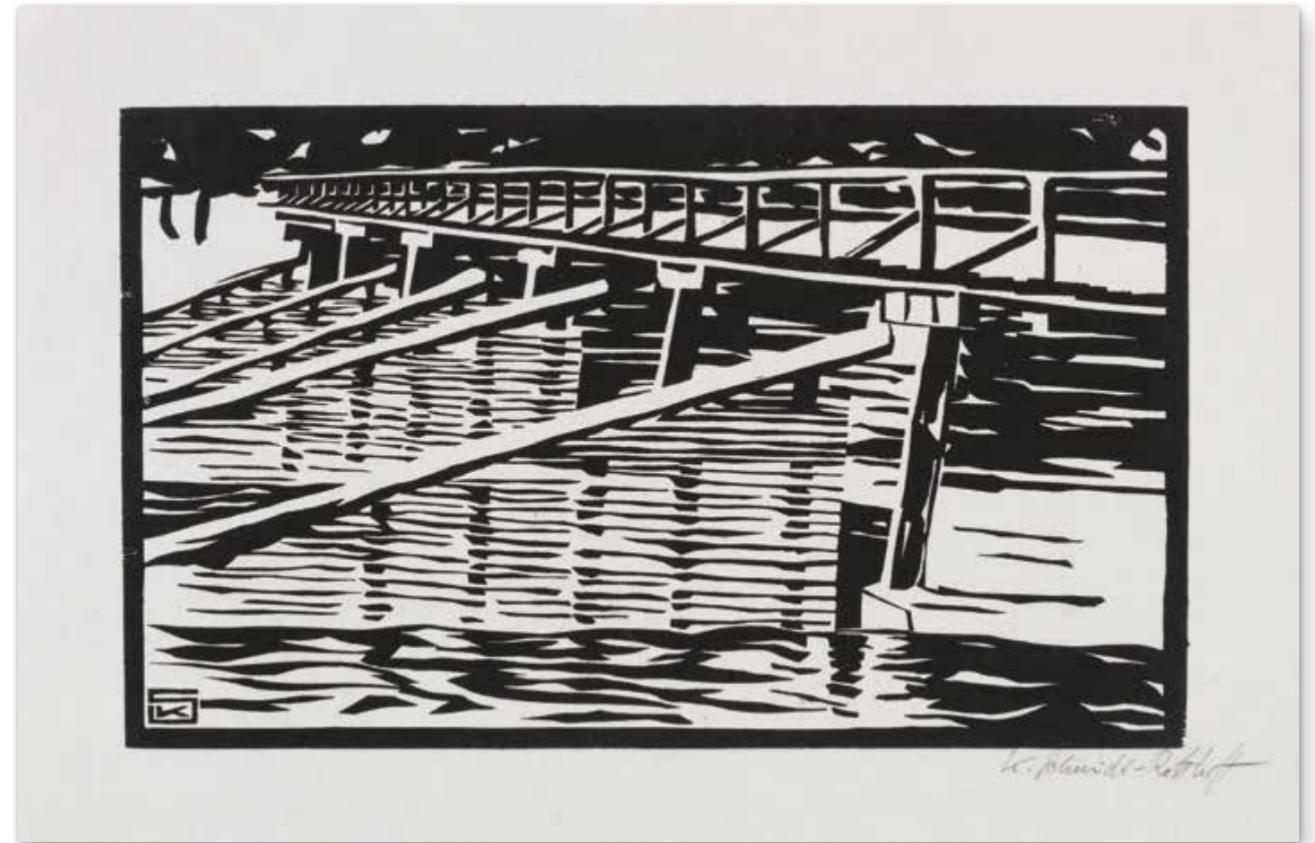
Bäume im Winter. 1905 (oder früher).

Holzschnitt.

Nicht bei Schapire. Gerlinger H 05-7. Monogrammiert. Im Druckstock nochmals monogrammiert. Auf Japanbüten. 11,8 x 16 cm (4.6 x 6.2 in). Papier: 22,5 x 28,2 cm (8.8 x 11.1 in). Späterer Abzug für die Edition Griffelkunst, Hamburg 1975. [AM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.16 h ± 20 Min.*

€ 800 – 1.000 (R/D, F)  
\$ 800 – 1,000



- Einer der ersten Holzschnitte des Künstlers
- Aus dem Gründungsjahr der Künstlergemeinschaft „Brücke“ und deren namengebendes Motiv
- Sehr selten. Erstmals wird ein Exemplar dieses Holzschnittes auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)
- Weitere Exemplare befinden sich in der Sammlung des Brücke-Museums Berlin und der Hamburger Kunsthalle

513

## KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Die Holzbrücke. 1905.

Holzschnitt.

Gerlinger 05-10. Signiert, betitelt und bezeichnet sowie im Stock mit dem Monogramm. Auf feinem Japan. 15,2 x 25,2 cm (5.9 x 9.9 in). Papier: 24,8 x 39,8 cm (9.8 x 15.7 in). [JS]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.17 h ± 20 Min.*

€ 5.000 – 7.000 (R/D, F)  
\$ 5,000 – 7,000

#### PROVENIENZ

• Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (verso mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottdorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Wolf Stubbe, Erwerbungen für die graphische Sammlung in den Jahren 1964 und 1965, in: Jahrbuch der Hamburger Kunstsammlungen, Bd. 11, 1966, S. 200, Abb. 21 (Exemplar der Hamburger Kunsthalle).
- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 204, SHG-Nr. 254 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Ergänzungen zu den Werkkatalogen der Druckgraphik von Karl Schmidt Rottluff, in: Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 33, Kat-Nr. HG 05-10 (m. Abb. wohl dieses Exemplar).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 28, SHG-Nr. 28 (m. Abb.).



514

## KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

In einem Atelier. 1905.

Holzchnitt.  
Nicht bei Schapire. Gerlinger H 05-12. Signiert, datiert und bezeichnet „In einem Atelier“. Im Stock monogrammiert. Auf Büttchen. 30,7 x 15 cm (12 x 5,9 in).  
Papier: 39,2 x 23,3 cm (15,4 x 9,2 in). [AM]

☛ *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.18 h ± 20 Min.*

€ 2.000 – 3.000 (R/D, F)  
\$ 2.000 – 3.000

### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

· Expressiv! Die Künstler der Brücke. Die Sammlung Hermann Gerlinger, Albertina Wien, 1.6.-26.8.2007, Kat.-Nr. 3 (m. Abb.).  
· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).  
· Schmidt-Rottluff. Form, Farbe, Ausdruck!, Buchheim Museum, Bernried, 29.9.2018-3.2.2019, S. 116 (m. Abb.).

### LITERATUR

· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 30, SHG-Nr. 30 (m. Abb.).

- Sehr seltener, besonders früher Holzchnitt Karl Schmidt-Rottluffs
- Von dokumentarischer Bedeutung: Die Darstellung zeigt die „Brücke“-Künstler beim Zeichnen der „Viertelstundenakte“
- Wirkungsvoll inszeniert Schmidt-Rottluff die vom Kunstlicht erhellte Szenerie in flächig-prägnanter Darstellungsweise

515

## ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Im Tanz (Tanzendes Weib). 1905.

Holzchnitt.  
Ebner/Gabelmann 64 H. Dube H 83. Signiert und nachträglich datiert „06“. Im Druckstock monogrammiert „H“. Frühdruck. Eines von bisher sieben bekannten Exemplaren. Auf festem Büttchen. 20 x 11,1 cm (7,8 x 4,3 in).  
Papier: 36,8 x 22 cm (14,4 x 8,7 in). [CH]  
Bisher sind ausschließlich Frühdrucke des Holzchnitts bekannt. Heckel äußert sich später zur Auflagenhöhe des Holzchnitts und erinnert, dass „es kaum mehr als 10 Abzüge geben wird.“ (Erich Heckel in einem Brief an den Sammler Stump. 10.10.1963, zit. nach: Ebner/Gabelmann, Erich Heckel. Werkverzeichnis der Druckgrafik, Bd. 1 (1903-1913), München 2021, Kat.-Nr. 64 H). Der Holzchnitt gehört im September 1907 zu den frühesten Erwerbungen, die der Hamburger Landgerichtsdirektor Gustav Schiefler (1857-1935) direkt beim Künstler für seine bedeutende Grafiksammlung erwirbt. In den darauffolgenden Jahren wird Schiefler Heckels wichtigster Grafiksammler.

☛ *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.20 h ± 20 Min.*

€ 3.000 – 4.000 (R/D, F)  
\$ 3.000 – 4.000

### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
· Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 163, SHG-Nr. 170 (m. Abb.).  
· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 147, SHG-Nr. 327 (m. Abb.).



- Früher Holzchnitt aus dem Gründungsjahr der Künstlergruppe „Brücke“
- Ausdruck der Faszination und der intensiven Auseinandersetzung der „Brücke“-Künstler mit den Holzschnitten von Félix Vallotton (1865–1925) und der Wiener Moderne
- Bei der Dargestellten handelt es sich wohl um die als Modell besonders geschätzte Isabella, die neben Heckel auch Bleyl, Kirchner und wenig später Pechstein für Aktdarstellungen Modell steht
- In den letzten 30 Jahren wurde erst ein weiteres Exemplar auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)
- Fünf der nur sechs weiteren bekannten Exemplare befinden sich in den Sammlungen des Museum Folkwang, Essen, des Sprengel Museums, Hannover, des Brücke-Museums, Berlin, der Stiftung Ada und Emil Nolde, Seebüll, und der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

## ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

### Modell. 1905.

Kohlezeichnung.

Rechts unten signiert und datiert. Links unten wohl nachträglich betitelt. Auf bräunlichem Zeichenpapier. 35 x 21,8 cm (13,7 x 8,5 in), blattgroß. [JS]

• Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.21 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)

\$ 15,000 – 20,000

#### PROVENIENZ

- Nachlass des Künstlers.
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (am 8.3.1993 vom Vorgenannten erworben, verso mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Erich Heckel. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Graphik, Museum Folkwang, Essen / Haus der Kunst, München 1983/84, Kat.-Nr.102.
- Erich Heckel, Berlin/München/Wien 1992, S. 18.
- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).
- Erich Heckel. Einfühlung und Ausdruck, Buchheim Museum, Bernried, 31.10.2020-7.3.2021, S. 78 (m. Abb.).

#### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 163, SHG-Nr. 168 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 148f., SHG-Nr. 329 (m. Abb.).

- **Der einzige bisher bekannte Viertelstundenakt Erich Heckels und eine mit expressivem Strich ins Format gesetzte Porträtzeichnung im frühen „Brücke“-Stil**
- **Wunderbares Zeugnis der berühmten Modellsitzungen der „Brücke“, die während des Winters 1905/06 in den Dresdner Wohnungen Ernst Ludwig Kirchners und Fritz Bleyls abgehalten wurden**
- **Nach dieser Zeichnung entsteht 1907 eine der seltenen Druckgrafiken der „Brücke“, die auf einer zeichnerischen Vorlage basiert: Weibliches Gesicht (Ebner/Gabelsmann 123 H)**





„Uns [den „Brücke“-Künstlern] kam es überhaupt nicht darauf an, dass der Holzschnitt so aussehen sollte wie eine Zeichnung, sondern das Blatt, das man vor sich hatte und das man dann schwarz einfärbte, das war sozusagen unser Endziel.“

Erich Heckel, zit. nach: H. Gerlinger, K. Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 149.

517

### ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Weibliches Gesicht. 1907.

Holzschnitt.  
Ebner/Gabelmann 123 H. Dube 100. Signiert, datiert und betitelt „Das weibliche Gesicht“. Links oben im Stock monogrammiert „H“. Einer von bisher 10 bekannten Frühdrucken. Auf festem Kupferdruckpapier. 20,2 x 14,9 cm (7,9 x 5,8 in).  
Papier: 36,5 x 21,5 cm (14,3 x 8,5 in). [JS]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.22 h ± 20 Min.*

€ 4.000 – 6.000 (R/D, F)  
\$ 4,000 – 6,000

#### PROVENIENZ

- Nachlass des Künstlers.
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (2000 vom Vorgenannten erworben, verso mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, vor 2005-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).
- Erich Heckel. Einfühlung und Ausdruck, Buchheim Museum, Bernried, 31.10.2020-7.3.2021, S. 79 (m. Abb.).

#### LITERATUR

- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 149, SHG-Nr. 330 (m. Abb.).

518

### ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Knabenakt auf dem Balkon. 1905.

Holzschnitt.  
Gercken A-4. Dube H 9. Von fremder Hand (vermutl. von Walter Kirchner, dem Bruder des Künstlers) bezeichnet „K 199“. Auf gräulichem Maschinenbütten. 9,5 x 8 cm (3,7 x 3,1 in).  
Papier: 9,5 x 8 cm (3,7 x 3,1 in). [CH]  
Es könnte sich hierbei um einen Exlibris-Entwurf für Kirchners Künstlerkollegen Erich Heckel handeln.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.24 h ± 20 Min.*

€ 2.000 – 3.000 (R/D)  
\$ 2,000 – 3,000

#### PROVENIENZ

- Vermutl. Sammlung Walter Kirchner (der Bruder des Künstlers), Berlin.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032, vom Vorgenannten erworben, Galerie Wolfgang Ketterer, München, 28./29.5.1990).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Hans Wentzel, Unbekannte gebrauchsgraphische Arbeiten von Ernst Ludwig Kirchner, in: Jahrbuch der Hamburger Kunstsammlungen, Kunstchronik 21, Hamburg 1968, S. 144 (dort noch m. d. späteren Dat. „1906“).
- Galerie Wolfgang Ketterer, München, 150. Auktion, 19. und 20. Jahrhundert, 28./29.5.1990, Los 228.
- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 93, SHG-Nr. 27 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 281, SHG-Nr. 637 (m. Abb.).



- Satt schwarzer Handabzug mit breitem Rand der von Heckel meisterlich in Holz geschnittene Gesichtszüge
- Sehr selten. Bisher wurde erst ein weiteres Exemplar auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)
- 1905 hat Heckel im Zuge der berühmten Dresdner Modellsitzungen der „Brücke“ die motivgleiche Zeichnung „Modell“ geschaffen (ebenfalls Sammlung Gerlinger)
- Eine der seltenen Druckgrafiken der „Brücke“, die nach einer zeichnerischen Vorlage entstanden ist, welche vermutlich abgepaust und auf den Holzstock übertragen wurde
- Vermutlich vorgesehen für die von Heckel geplante Holzschnittfolge „Bildnisse“
- Weitere bekannte Exemplare dieses Druckes befinden sich u. a. in der Sammlung des Brücke-Museums Berlin, der Staatlichen Kunsthalle, Karlsruhe, und dem Museum Folkwang, Essen

- Eines der frühesten druckgrafischen Werke des großen Expressionisten
- Aus dem Gründungsjahr der Künstlergruppe „Brücke“
- Zeigt das gleiche jugendliche Modell wie Bleyls und Heckels Aquarelle „Freilichtakt“ und „Badender Junge am Wasser“ (jew. 1904, Brücke-Museum Berlin) und dokumentiert damit das gemeinsame Arbeiten der „Brücke“-Künstler
- Das einzige Exemplar dieses Holzschnitts, das bisher auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten wurde (Quelle: artprice.com)



- Frühes Schlüsselwerk im druckgrafischen Œuvre Fritz Bleyls
- Durch den virtuosens Einsatz von Aquarellfarben für den Druck dieses Farbholzschnitts erzielt der Künstler eine außergewöhnlich atmosphärische Wirkung
- Weitere Exemplare dieser Druckgrafik befinden sich in den Sammlungen des Brücke-Museums, Berlin, und des Städtischen Museums, Zwickau

#### PROVENIENZ

• Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (erworben 2003; Hauswedell & Nolte; mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

• Fritz Bleyl, Gründungsmitglied der „Brücke“, Brücke-Museum Berlin, 10.10.2009-25.4.2010, Kat.-Nr. 21 u. 22 (m. Farbabb.) (andere Exemplare).  
 • Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

• Hauswedell & Nolte, Hamburg, Auktion, 2.12.2003, Los 52 (m. Abb., m. d. Titel „Mühle am Wasser“).  
 • Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 368, SHG-Nr. 814 (m. Abb.).

519

## FRITZ BLEYL

1880 Zwickau – 1956 Iburg

Ehemalige Moritzburger Windmühle.  
1905.

Farbholzschnitt.

Lewey H 13. Im Stock monogrammiert. Auf Bütten (mit Wasserzeichen). 11,7 x 16,8 cm (4,6 x 6,6 in). Papier: 17,1 x 22,2 cm (6,7 x 8,7 in). [AM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.25 h ± 20 Min.*

€ 800 – 1.000 (R/D, F)  
\$ 800 – 1.000

520

## FRITZ BLEYL

1880 Zwickau – 1956 Iburg

Dorfstraße (Bergstraße). 1905.

Holzschritt.

Lewey H 24. Signiert und im Stock monogrammiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 18,2 x 14,9 cm (7,1 x 5,8 in). Papier: 28,5 x 22,3 cm (11,2 x 8,8 in). [AM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.26 h ± 20 Min.*

€ 400 – 600 (R/D, F)  
\$ 400 – 600

#### PROVENIENZ

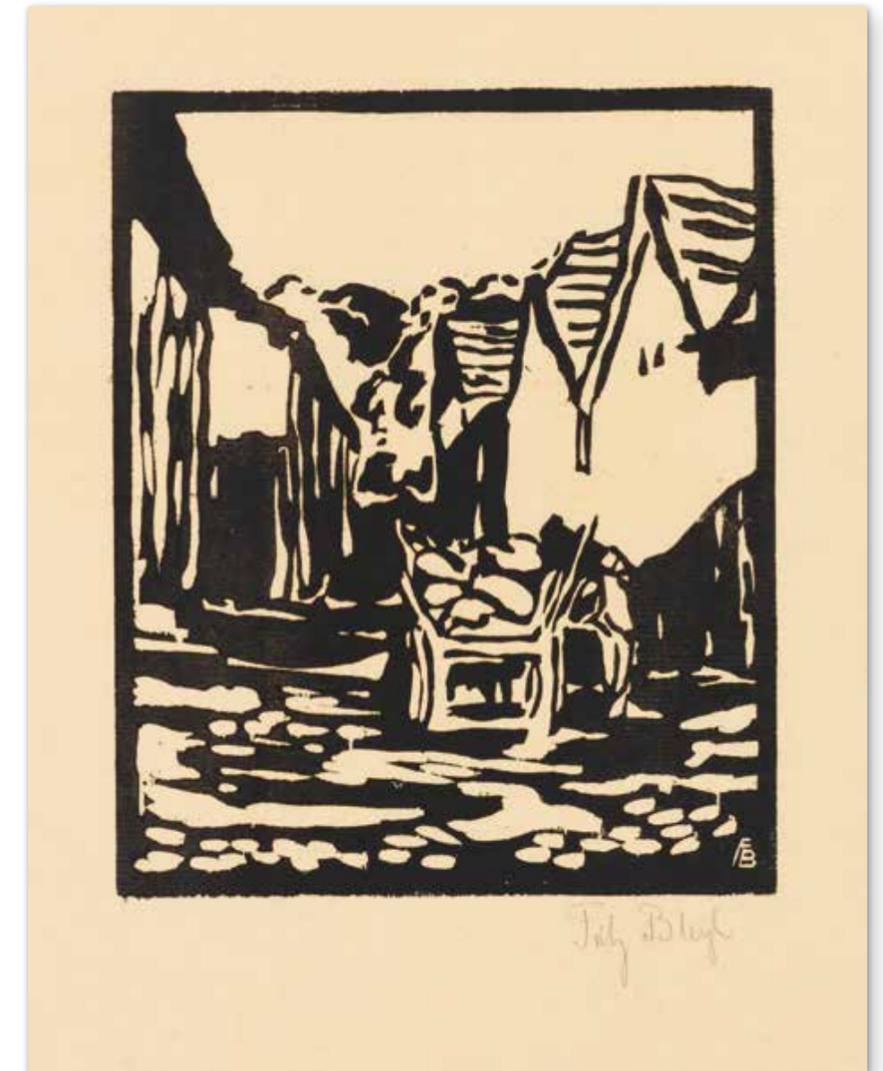
• Barbara Wentzel, Stuttgart (wohl 1975 durch Erbschaft von Prof. Dr. Hans Wentzel erhalten).  
 • Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1991 von Vorgenannter erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

• Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
 • Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
 • Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

• Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 127, SHG-Nr. 93 (m. Abb.).  
 • Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 369, SHG-Nr. 817 (m. Abb.).



- Stimmungsvolle Straßenansicht in der charakteristischen Handschrift des Künstlers
- Dargestellt ist die Dorfstraße in Aschaffenburg, wo sich Heckel und Bleyl während einer Exkursion 1905 aufhalten
- Ein Exemplar dieser Druckgrafik wird zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)



- Charaktervolle Arbeit aus der gesuchten „Brücke“-Zeit des Künstlers
- Die Tuschfederzeichnung gehört zu den bevorzugten künstlerischen Techniken Fritz Bleyls
- Dynamische Komposition aus dem kleinen Œuvre des Künstlers mit Bezug auf Vincent van Goghs Rhonebarken aus dem Jahr 1888

#### PROVENIENZ

- Barbara Wentzel, Stuttgart (wohl 1975 durch Erbschaft von Prof. Hans Wentzel erhalten).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1987 von Vorgenannter erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Fritz Bleyl und die frühen Jahre der „Brücke“, Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schleswig / Städtisches Museum, Zwickau, Juli-März 1999/2000, Kat.-Nr. 44 (m. Abb.).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 374, SHG-Nr. 830 (m. Abb.).

521

### FRITZ BLEYL

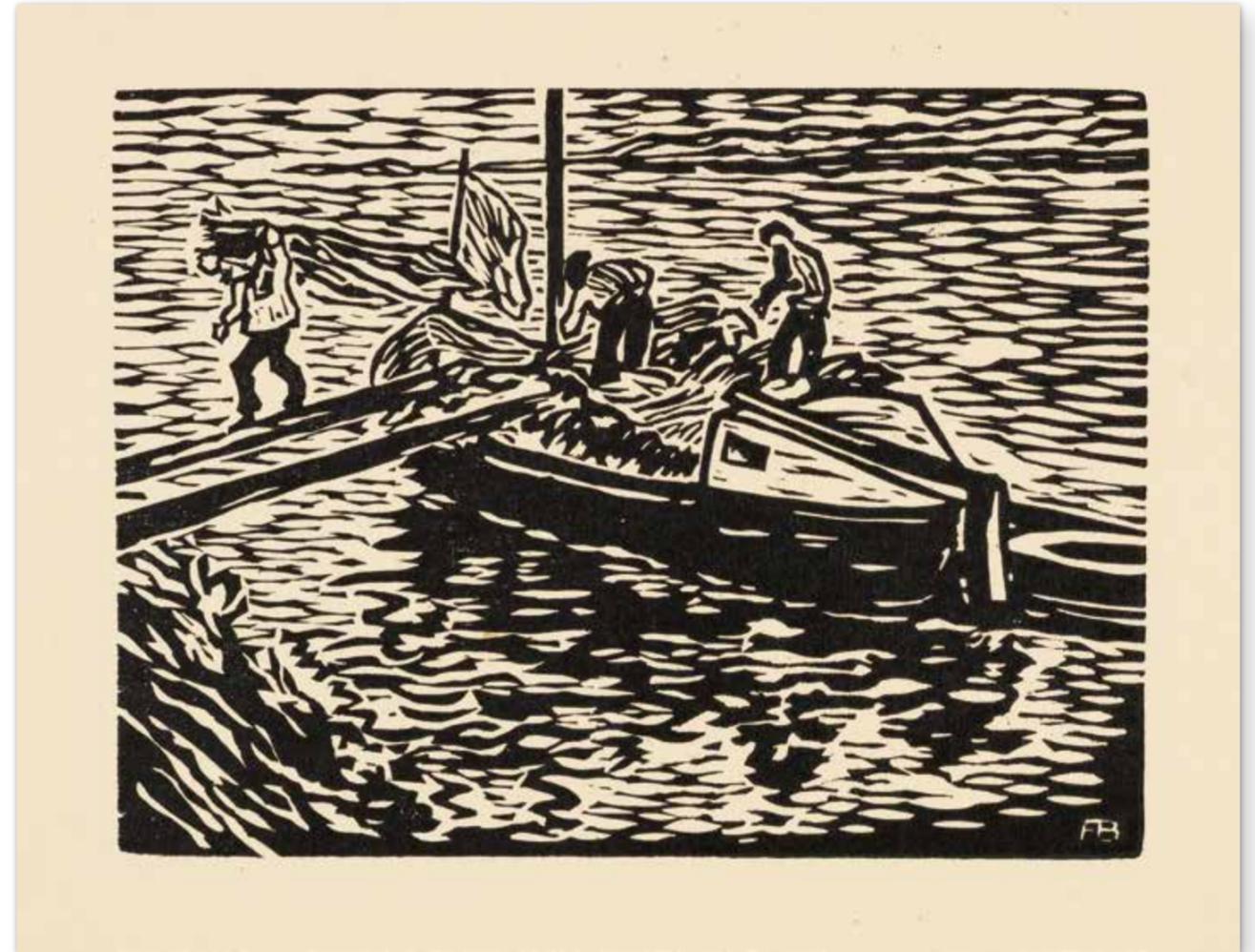
1880 Zwickau – 1956 Iburg

Bootsentladung auf der Elbe.  
1906/07.

Tuschzeichnung über Bleistift.  
Rechts unten monogrammiert. Auf Transparentpapier. 11,9 x 16,3 cm (4.6 x 6.4 in), blattgroß. [AM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.28 h ± 20 Min.*

€ 4.000 – 6.000 (R/D, F)  
\$ 4.000 – 6.000



- Eines der zentralen Motive im Œuvre Fritz Bleyls
- Dynamischer Holzschnitt aus der „Brücke“-Zeit des Künstlers
- Ein Exemplar dieses dynamischen Holzschnitts wird zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)

522

### FRITZ BLEYL

1880 Zwickau – 1956 Iburg

Bootsentladung auf der Elbe.  
1906/07.

Holzschnitt.  
Lewey H 59. Im Stock monogrammiert.  
Auf chamoisfarbenem, festem Velin.  
12,5 x 16,8 cm (4.9 x 6.6 in).  
Papier: 21 x 30 cm (8.3 x 11.8 in). [AM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.29 h ± 20 Min.*

€ 600 – 800 (R/D, F)  
\$ 600 – 800

#### PROVENIENZ

- Familie des Künstlers.
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (2005 von Vorgenannter erworben; mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Expressiv! Die Künstler der Brücke. Die Sammlung Hermann Gerlinger, Albertina Wien, 1.6.-26.8.2007, Kat.-Nr. 182 (m. Abb.).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 374, SHG-Nr. 381 (m. Abb.).



523

## CUNO AMIET

1868 Solothurn – 1961 Oschwand

Kopf Curt Blass. 1906.

Farbholzschnitt.  
Mandach 23. Rechts unten monogrammiert.  
Auf Japan. 24,7 x 14,5 cm (9,7 x 5,7 in).  
Papier: 26,7 x 16,4 cm (10,5 x 6,5 in).  
Das Werk ist unter der Nummer SHG 881b in  
der Sammlung Hermann Gerlinger registriert.  
[SM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16,30 h ± 20 Min.*

€ 1.000 – 1.500 (R/D, F)  
\$ 1.000 – 1.500

### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg  
(2010 erworben: Grisebach, mit dem  
Sammlerstempel, Lugt 6032).

### LITERATUR

· Grisebach, Berlin, 27.11.2010, Los 604.

- **Erst ein weiterer Abzug neben diesem wurde auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artpice.com)**
- **Äußerst seltener schönfarbiger Holzschnitt**
- **Dr. Curt Blass ist einer der frühen Amiet-Sammler und passives Mitglied der Brücke**



524

## ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Sich entkleidendes Mädchen –  
Das Modell 1. 1905.

Holzschnitt.  
Gercken 29 I (von II). Dube H 60 I. Monogrammiert  
und bezeichnet „Holzschnitt“. Eines von nur 2 be-  
kannten Exemplaren des ursprünglichen, ersten  
Druckzustands und eines von insgesamt nur 6  
Exemplaren. Auf Bütteln. 15 x 10,6 cm (5,9 x 4,1 in).  
Papier: 18,5 x 22,5 cm (7,2 x 8,8 in). [CH]  
Bei dem dargestellten Raum handelt es sich  
vermutlich um das Studentenzimmer in der  
Ostbahnstraße 15, Dresden, das Kirchner 1905/06  
bewohnt (nach Georg Reinhardt, 1977/78, erwähnt  
in: Gercken, Werkverzeichnis der Druckgraphik,  
Bern 2015, Kat.-Nr. 29).

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16,32 h ± 20 Min.*

€ 6.000 – 8.000 (R/D)  
\$ 6.000 – 8.000

- **Eines von nur zwei bekannten Exemplaren des ursprünglichen, ersten Druckzustands**
- **Zwei der insgesamt sechs bekannten Exemplare befinden sich in Museumsbesitz: im Brücke-Museum Berlin und im Buchheim Museum, Bernried**
- **In den vergangenen 30 Jahren wurde nur ein einziges weiteres Exemplar dieses seltenen Holzschnitts auf dem Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artnet.com)**
- **Kunsthistorisch bedeutendes Entstehungsjahr: 1905 gründen Kirchner, Heckel, Schmidt-Rottluff und Bleyl die Künstlergruppe „Brücke“**
- **Ausdruck der Faszination und der intensiven Auseinandersetzung der „Brücke“-Künstler mit den Holzschnitten von Félix Vallotton (1865–1925) und der Wiener Moderne**

### PROVENIENZ

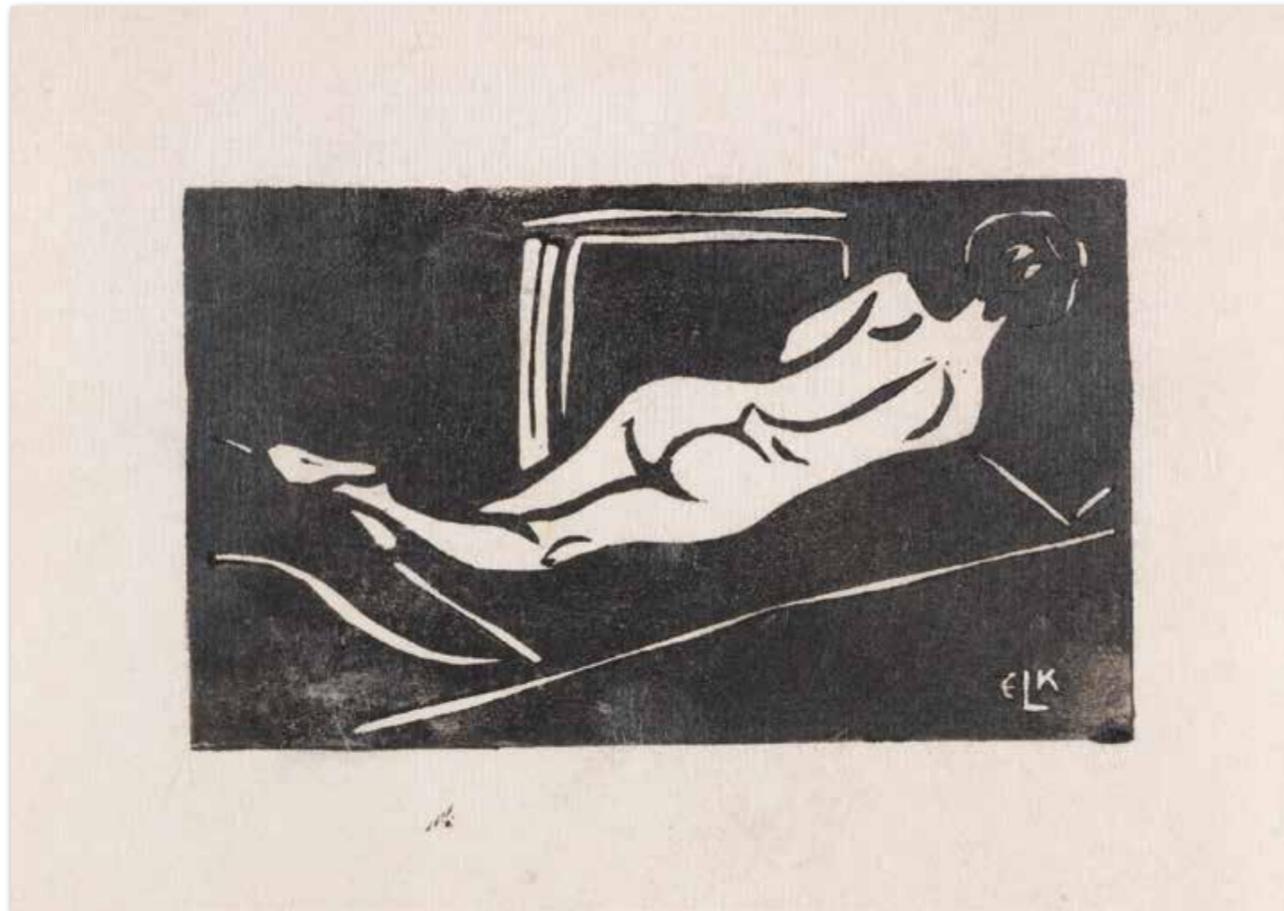
· Barbara Wentzel, Stuttgart (wohl 1975 durch  
Erbschaft von Prof. Hans Wentzel erhalten).  
· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg  
(1985 von Vorgenannter erworben, mit dem  
Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum,  
Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus  
der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
· Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale  
(Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann  
Gerlinger, 2001-2017).  
· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus  
der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

· Hans Wentzel, Unbekannte Gebrauchsgraphische  
Arbeiten von Ernst Ludwig Kirchner, in: Jahrbuch  
der Hamburger Kunstsammlungen, Hamburg  
1968, S. 146.  
· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke.  
Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995,  
S. 130, SHG-Nr. 98 (m. Abb.).  
· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.),  
Die Maler der Brücke. Bestandskatalog  
Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale)  
2005, S. 286, SHG-Nr. 647 (m. Abb.).



525

## ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Liegender Rückenakt. 1906.

Holzschnitt.  
Gercken A-31 I (von II). Dube H 61. Im Druckstock monogrammiert. Eines von nur sechs bekannten Exemplaren. Auf Velin. 13 x 10,7 cm (5,1 x 4,2 in). Papier: 13 x 10,7 cm (5,1 x 4,2 in). [CH]  
Der erste Zustand als Vignette für den nicht erschienenen Katalog zur Ausstellung in der Lampenfabrik Karl-Max-Seifert in Dresden-Löbtau (1906) vorgesehen.  
Das Motiv wird u. a. 1924 (jedoch im II. Zustand) als Vignette für die bedeutende Lyriksammlung „Umbræ Vitæ“ von Georg Heym publiziert.

🕒 **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 16.33 h ± 20 Min.

€ 2.000 – 3.000 (R/D)  
\$ 2.000 – 3.000

- **Drei der sechs bekannten Exemplare dieses seltenen Holzschnitts befinden sich in Museumsbesitz: im Städel Museum, Frankfurt a. Main, im Brücke-Museum Berlin, und im Kirchner Museum, Davos**
- **Im darauffolgenden Jahr widmet sich Kirchner dem Motiv auch in dem Gemälde „Liegendes Mädchen“ (Gordon 32)**
- **Formal verweist die aus weißen Linien komponierte Darstellung noch auf die Holzschnitte des von den „Brücke“-Künstlern geschätzten Félix Vallotton (1865–1925)**

### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 130, SHG-Nr. 99 (m. Abb., S. 129).
- Michael Eissenhauer (Hrsg.), Ausst.-Kat. Ernst Ludwig Kirchner. „In Momenten größten Rausches“ (Zeichnungen, Druckgraphik), Staatliche Museen Kassel, Kassel 2002, S. 22 (m. Abb., S. 24).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 287, SHG-Nr. 648 (m. Abb.).

526

## ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Selbstportrait. 1905/06.

Holzschnitt.  
Gercken 60. Dube H 100. Signiert und bezeichnet „Handdruck“. Eines von nur sechs bekannten Exemplaren. Auf gräulichem, festem Bütten. 36,5 x 16,5 cm (14,3 x 6,4 in). Papier: 36,5 x 16,5 cm (14,3 x 6,4 in). [CH]

🕒 **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 16.34 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 10.000 (R/D)  
\$ 8.000 – 10.000

### PROVENIENZ

- Galerie Glöckner, Köln.
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (um 1997 von Vorgenannter erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1997-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 293, SHG-Nr. 661 (m. Abb.).



- **Handdruck des Künstlers**
- **Von den nur sechs bekannten Exemplaren dieses seltenen Holzschnitts sind drei in Museumsbesitz: im Kunstmuseum Basel, im Kirchner Museum, Davos, und im Brücke-Museum Berlin**
- **Erstmals wird ein Exemplar auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Selbstbewusstes Selbstbildnis des jungen „Brücke“-Künstlers**
- **Seltenes, schmales Hochformat**



527

## KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Liegender Akt. 1906.

Holzchnitt.  
Schapire 3. Signiert und datiert „07“. Im Stock monogrammiert. Auf chamoisfarbenem Japanbütten. 14,5 x 19,7 cm (5,7 x 7,7 in).  
Papier: 26 x 29,2 cm (10,3 x 11,7 in). [JS]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.36 h ± 20 Min.*

€ 5.000 – 7.000 (R/D, F)  
\$ 5.000 – 7.000

### PROVENIENZ

- Kunstsalon Emil Richter, Dresden (verso mit dem Stempel).
- Sammlung K. M. Seifert, Glasleuchtenfabrikation, Dresden-Löbtau (rechts unten mit dem Sammlungsstempel).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (verso mit dem Sammlungsstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottdorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).

- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 208, SHG-Nr. 265 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 35, SHG-Nr. 41 (m. Abb.).

- **Bedeutende Provenienz:** Der Kunstsalon Emil Richter ist neben der Galerie Arnold eine der wichtigen Galerien für moderne Kunst in Dresden. Von 1907 bis 1909 stellt Richter als einer der Ersten die Arbeiten der „Brücke“ aus
- **Charakteristisches Blatt aus der frühen „Brücke“-Zeit**
- **Souverän durchkomponierte Aktdarstellung, die den Gegensatz zwischen Schwarz und Weiß im Hintergrund durch die kantigen Lineaturen des Aktes zu einer expressiven Einheit zusammenführt**
- **Selten. Bisher wurde erst ein weiteres Exemplar auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

528

## ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Zambo. 1905.

Farbholzschnitt.  
Ebner/Gabelmann 40 H b (von b). Dube H 56 b (von b). Signiert und rechts unten bezeichnet "(1)" sowie im Druckstock mit dem Monogramm „H“. Bisher sind insgesamt 9 Frühdrucke bekannt, davon 7 zweifarbig.  
15,9 x 10,9 cm (6,2 x 4,2 in).  
Papier: 29,3 x 17 cm (11,5 x 6,6 in). [JS]  
Die Arbeit ist unter der SHG-Nr. 321a in der Sammlung Gerlinger registriert.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.37 h ± 20 Min.*

€ 3.000 – 4.000 (R/D, F)  
\$ 3.000 – 4.000

### PROVENIENZ

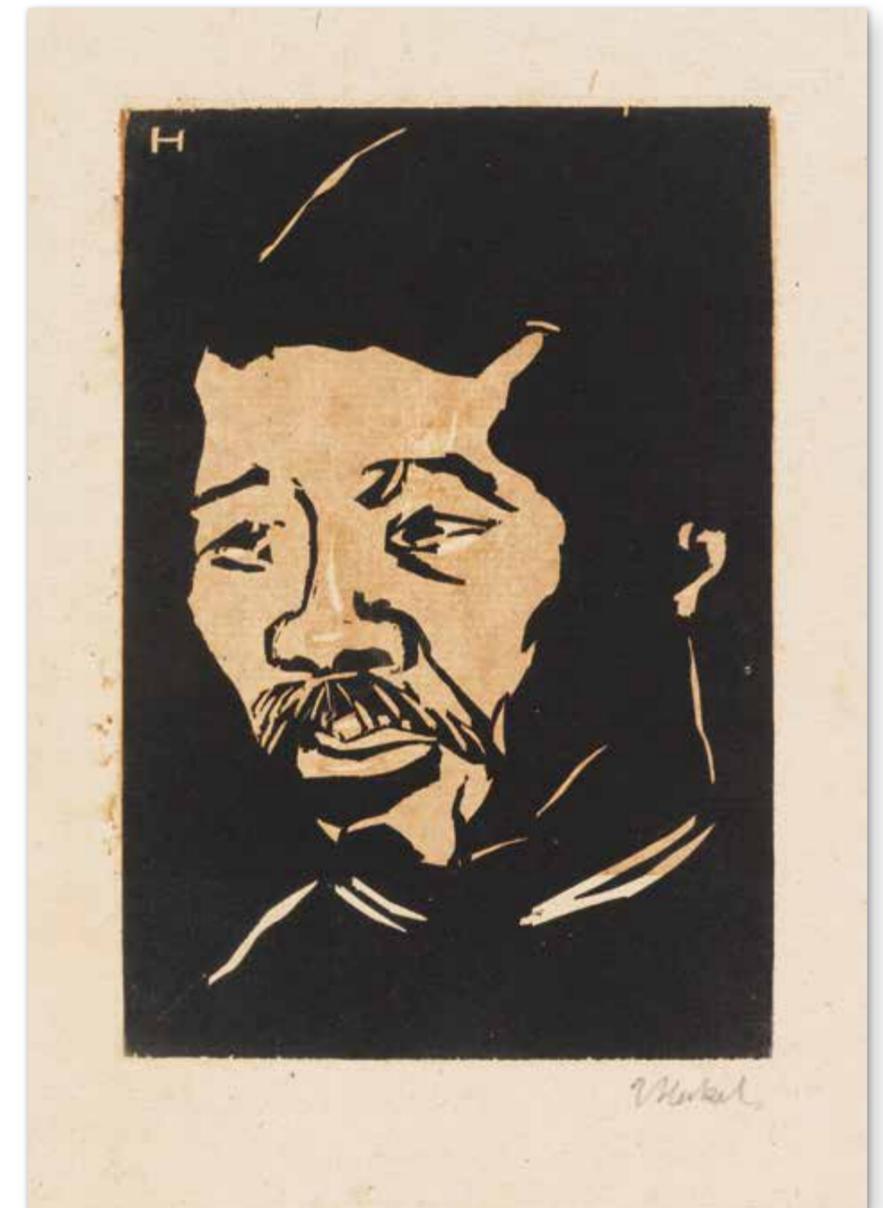
- Sammlung Gustav Schiefler, Hamburg (bis 2013 im Besitz der Erben).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (verso mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032, 2013 vom Vorgenannten erworben: Ketterer Kunst, München, Auktion 403, Los 414).

### AUSSTELLUNG

- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, nach 2013-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

- Ketterer Kunst, München, Auktion 403, Sammlung Schiefler, Teil II, 19.4.2013, Los 414 (m. Abb.).



- **Schönes Zeugnis von Heckels Begeisterung für das Exotische und die meist aus Artistenkreisen stammenden, schwarzhäutigen Modelle der „Brücke“-Künstler**
- **Aus dem Gründungsjahr der „Brücke“**
- **Sehr selten. Bisher sind nur 7 farbige Abzüge mit der ockerfarbenen Tonplatte bekannt**
- **Bisher wurde noch kein weiteres Exemplar dieses Holzschnittes auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Ehemals Sammlung Gustav Schiefler, einer der bedeutendsten Sammler des Expressionismus und erster Werkverzeichnisautor der Druckgrafik von Ernst Ludwig Kirchner**

## KARL SCHMIDT-ROTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

### Straßenbiegung, 1909.

Holzschnitt.  
Schapire H 26. Signiert und datiert sowie bezeichnet „gedr. 1913“ und „1328“.  
Auf bräunlichem Velin.  
34,6 x 43,7 cm (13,6 x 17,2 in). Papier: 44,4 x 69,9 cm (17,4 x 27,5 in). [KT]  
Das Blatt ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin dokumentiert.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16,38 h ± 20 Min.*

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)  
\$ 10,000 – 15,000

#### PROVENIENZ

- Galerie Gunzenhauser, Chemnitz.
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1985 vom Vorgenannten erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 216f., SHG-Nr. 283 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 42f., SHG-Nr. 61 (m. Abb.).

- **In Dresden zur besten Zeit der „Brücke“ entstandenes Motiv: Löbtauer, Ecke Roßthaler-Straße**
- **Beliebtes Motiv der „Brücke“-Künstler, auch Kirchner widmet sich diesen Straßenzügen mit dem charakteristischen Haus**
- **Entstanden im von Gerhard Wietek so genannten „Holzschnittjahr“ 1909, in dem Arbeiten von außergewöhnlicher Prägnanz entstehen**



## KARL SCHMIDT-ROTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

### Liebespaar. 1909.

Holzschnitt.

Schpire H 25. Signiert und datiert sowie mit der Werknummer „1332“ bezeichnet. Auf Maschinenbütten (mit dem Wasserzeichen S L G). 54,7 x 41,9 cm (21,5 x 16,4 in). Papier: 67,7 x 51,5 cm (26,6 x 20,2 in). [CH] Gedruckt 1913 von Fritz Voigt, Berlin.

🕒 **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 16.40 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)  
\$ 20,000 – 30,000

#### PROVENIENZ

- Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath, Frankfurt a. Main.
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1988 von der Vorgenannten erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 216, SHG-Nr. 282 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 42, SHG-Nr. 60 (m. Abb., S. 43).

- **Aus der gesuchten Dresdener „Brücke“-Zeit**
- **Ein weiteres Exemplar dieses seltenen Holzschnitts befindet sich in der Sammlung des Städel Museums, Frankfurt a. Main**
- **Der Künstler verwendet eine Kombination aus Weiß- und Schwarzlinienschnitt, wodurch der Umriss des Paares deutlich gegen den Umraum abgegrenzt wird**
- **Frau und Mann bleiben trotz körperlicher Nähe seltsam distanziert, wodurch Darstellungen des Symbolismus, bspw. von Edvard Munch (1863–1944) anklingen, dessen Werke Schmidt-Rottluff durch den Sammler und Autor des Druckgrafik-Werkverzeichnisses Edvard Munchs, Gustav Schiefler (1857–1935) kennenlernt**
- **In ihren druckgrafischen Arbeiten verwirklichen Schmidt-Rottluff und die „Brücke“-Künstler ihre damals unkonventionelle, neuartige Kunstauffassung und hauchen dem damals wenig populären Medium der Druckgrafik neues Leben ein**



## KARL SCHMIDT-ROTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Doppelseitiger Holzstock: Mädchen mit aufgestemten Armen. Dorf. 1911.

Lindenholz.  
Seite a): Schapire H 56. Seite b): Nicht bei Schapire. Gerlinger H 11-3.  
22,8 x 31,3 cm (8,9 x 12,3 in). [KT]

Das Werk ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin dokumentiert.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.41 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)

§ 15.000 – 20.000

### PROVENIENZ

- Barbara Wentzel, Stuttgart (wohl 1975 durch Erbschaft von Prof. Dr. Hans Wentzel erhalten).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1989 von Vorgenannter erworben).

### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Die Brücke in Dresden. 1905-1911, Dresdner Schloss, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister, 20.10.2001-6.1.2002, Kat.-Nr. 204 (m. Abb.).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 224, SHG-Nr. 299 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 52, SHG-Nr. 81 (m. Abb.).

.....

- **Faszinierender Einblick in den Schaffensprozess des Künstlers**

- **Teil des bedeutenden Beitrags von Schmidt-Rottluff zur Grafik der Moderne**

- **Der Großteil der Holzstöcke wurde kurz vor dem Tod des Künstlers dem Brücke-Museum Berlin übergeben**

- **Holzstöcke des Künstlers sind eine Rarität auf dem Kunstmarkt (Quelle: artprice.com)**

.....



verso



## KARL SCHMIDT-ROTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

### Dorf. 1911.

Holzchnitt.

Nicht bei Schapire. Gerlinger H 11-3. Am unteren Rand nummerierter Drucker-  
vermerk „1/1 gedruckt am 22.8.94 von Gunter Ullrich“. Unikat. Auf Japanbütten.  
31,2 x 23 cm (12.2 x 9 in). Papier: 49,6 x 38 cm (19.5 x 14.9 in).

Postumer Einzeldruck von SHG-Nr. 81: Doppelseitiger Holzstock, 1911. Seite a)  
Mädchen mit aufgestemmtten Armen (Schapire H 56); Seite b) Dorf. [KT]

Das Blatt ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin  
dokumentiert.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.42 h ± 20 Min.*

€ 6.000 – 8.000 (R/D, F)

\$ 6,000 – 8,000

#### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel,  
Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig  
(Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
· Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der  
Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung  
Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann  
Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 224, SHG-Nr. 300 (m. Abb.).  
· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke.  
Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005,  
S. 52, SHG-Nr. 82 (m. Abb.).

• **Einzig bekannter Druck des ebenfalls in  
der Sammlung Gerlinger befindlichen doppel-  
seitigen Holzstocks**

• **Kraftvoll gegliederte, von Einflüssen des  
Kubismus geprägte Komposition**

• **Eindrucksvolles Beispiel der herausragenden  
Innovativität des Künstlers auf dem Gebiet  
der Druckgrafik**



## KARL SCHMIDT-ROTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Doppelseitiger Holzstock: Liegendes Mädchen.  
Akt mit Obstschale. 1910 und 1911.

Lindenholz.

Seite a): Schapire H 39. Seite b): Nicht bei Schapire. Gerlinger H 11-1.  
27,8 x 33,5 cm (10,9 x 13,1 in). [KT]

Das Werk ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung,  
Berlin dokumentiert.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.44 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)

§ 15.000 – 20.000

### PROVENIENZ

- Barbara Wentzel, Stuttgart (wohl 1975 durch Erbschaft von Prof. Dr. Hans Wentzel erhalten).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1989 von der Vorgenannten erworben).

### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

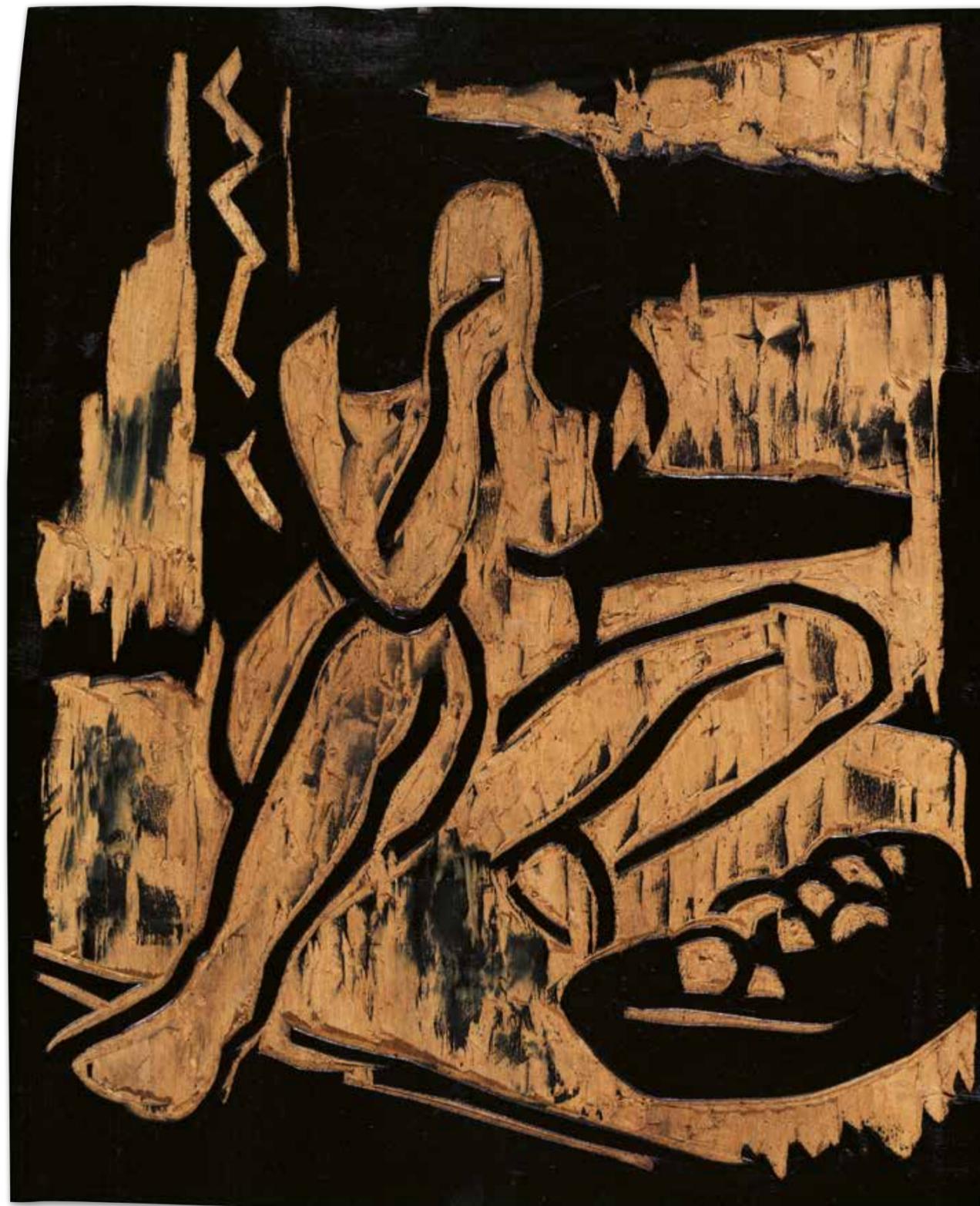
### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 223, SHG-Nr. 296 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 50, SHG-Nr. 74 (m. Abb.).

verso



- **Faszinierender Einblick in den Schaffensprozess des Künstlers**
- **Teil des bedeutenden Beitrags von Schmidt-Rottluff zur Grafik der Moderne**
- **Der Großteil der Holzstöcke wurde kurz vor dem Tod des Künstlers dem Brücke-Museum Berlin übergeben**
- **Holzstöcke des Künstlers sind eine Rarität auf dem Kunstmarkt (Quelle: artprice.com)**





534

## KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Akt mit Obstschale. 1911.

Holzschnitt.

Nicht bei Schapire. Gerlinger H 11-1. Mit dem Druckvermerk und der Nummerierung von Gunter Ullrich „1/1 gedruckt am 22.8.94 von Gunter Ullrich“. Einziges bisher bekanntes Exemplar. Auf feinem Japan.

33 x 27,7 cm (12,9 x 10,9 in).

Papier: 62,8 x 47 cm (24,7 x 18,5 in).

Abzug von 1994. Der dazugehörige doppelseitig bearbeitete Holzstock befindet sich ebenfalls in der Sammlung Hermann Gerlinger: vgl. Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 50, SHG-Nr. 74 (Seite b), m. Abb. [CH]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.45 h ± 20 Min.*

€ 6.000 – 8.000 (R/D, F)

\$ 6,000 – 8,000

### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
 · Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
 · Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

· Hermann Gerlinger, Ergänzungen zu den Werkkatalogen von Karl Schmidt-Rottluff, in: Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, Kat.-Nr. H 11-1, S. 37 (m. Abb.).  
 · Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 223, SHG-Nr. 297 (m. Abb.).  
 · Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 50, SHG-Nr. 75 (m. Abb.).

- Einziger bekannter Abzug der Rückseite eines doppelseitig bearbeiteten Holzstocks, der sich ebenfalls in der Sammlung Hermann Gerlinger befindet (SHG-Nr. 74)
- In ihren druckgrafischen Arbeiten verwirklichen Schmidt-Rottluff und die „Brücke“-Künstler ihre damals unkonventionelle, neuartige Kunstauffassung und hauchen dem damals wenig populären Medium der Druckgrafik neues Leben ein
- Der weibliche Akt im Atelier zählt in diesen Jahren zu den Hauptmotiven Karl Schmidt-Rottluffs und der „Brücke“-Künstler, sie liefern eine neuartige, wegweisende Interpretation des weiblichen Aktes als eigenständiges Bildelement



535

## KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Liegende im schwarzen Rock. 1910.

Tusche und Pinsel über Bleistift auf Postkarte. Wietek 31 („Aufgestützt liegendes Mädchen“). Verso bezeichnet „Fr. Emmy Frisch / Friedenau-Berlin Kaiser Allee 71 Aufgang II / Schönster Gruß vom kalten Dangast Ihr S-R“ und mit Poststempel „Dangast 7 [5?] 10 2 3 N“. Das Werk ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin dokumentiert. 9 x 14 cm (3,5 x 5,5 in), blattgroß. [KT]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.46 h ± 20 Min.*

€ 6.000 – 8.000 (R/D, F)

\$ 6,000 – 8,000

- Früher Gruß des Künstlers an seine zukünftige Ehefrau Emmy Frisch
- Spontane, fließende Zeichnung, die der Künstler anschließend in Holz schneidet
- Entstanden im Herbst 1910, während des Aufenthaltes in Dangast anlässlich der gemeinsamen Ausstellung mit Emma Ritter

### PROVENIENZ

· Emmy Frisch, Berlin (vom Künstler erhalten).  
 · Galerie Thomas, München.  
 · Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (am 16.4.1989 vom Vorgenannten erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
 · Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
 · Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 222f., SHG-Nr. 295 (m. Abb.).  
 · Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 50, SHG-Nr. 73 (m. Abb.).  
 · Gerhard Wietek, Karl Schmidt-Rottluff: Zeichnungen auf Postkarten, Köln 2010, S. 114f., Nr. 31 (m. Abb.).

## KARL SCHMIDT-ROTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Doppelseitiger Holzstock: Blumenpflückende Frauen. Parkmotiv aus Dangast. 1910.

Holz.

Seite a) Schapire H-27. Seite b) Nicht bei Schapire. Gerlinger H 10-3. 17 x 10,8 cm (6.6 x 4.2 in), einmal als Hoch- und einmal als Querformat bearbeitet. [SM]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.48 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)

\$ 15,000 – 20,000

### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg.

### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
 · Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
 · Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 218, SHG-Nr. 286 (m. Abb.).  
 · Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 44/45, SHG-Nr. 64 a und b (m. Abb.).

- **Der überwiegende Teil der Holzstöcke befindet sich im Brücke-Museum, Berlin**
- **Bedeutendes Zeitzeugnis den künstlerischen Schaffensprozess verdeutlichend**
- **Äußerst selten auf dem internationalen Kunstmarkt (Quelle: artprice.de)**



verso





537

## KARL SCHMIDT- ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Parkmotiv aus Dangast. 1910.

Holzchnitt.  
Nicht bei Schapire. Gerlinger H 10-3. Links unten bezeichnet „1/1 gedruckt am 28.8.94 von Gunter Ullrich“. Unikat, postumer Druck. Auf dickem Japanpapier. 17 x 11 cm (6.6 x 4.3 in).  
Papier: 41 x 26 cm (16.1 x 10.2 in). [EH]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.49 h ± 20 Min.*

€ 6.000 – 8.000 (R/D, F)  
\$ 6,000 – 8,000

### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
· Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 218, SHG-Nr. 288 (m. Abb.).  
· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 45, SHG-Nr. 66 (m. Abb.).

- Exemplar 1/1
- Im besonderen Format der 1910 auf Dangast entstandenen Holzschnitte
- Gehört zu der motivgleichen Werkgruppe, die in dem Gemälde „Parkweg“ (1910, Öl auf Leinwand, Bayerische Staatsgemälde Sammlung, München) gipfelt

Auch wenn es sich bei diesem Blatt um einen postumen Druck des Aschaffener Künstlers und Druckers Gunter Ullrich handelt, ist es ein überaus interessantes Exemplar. Das Blatt gehört zu den nicht bei Schapire verzeichneten Blättern, die erst durch die Veröffentlichung der Ergänzungen zum Werkverzeichnis im Sammlungskatalog der Sammlung Hermann Gerlinger von 1995 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Der Holzstock zu dem Blatt ist zweiseitig bearbeitet und trägt auf der Gegenseite das Sujet „Blumenpflückende Frauen“, das bei Schapire unter H 27 verzeichnet ist. Unser „Parkmotiv aus Dangast“ ist sonst im Auktionshandel nicht nachweisbar. Zum anderen zeigt das Blatt ein Motiv, welches Karl Schmidt-Rottluff auch als Lithografie (Schapire L 69) sowie als prächtiges Gemälde „Parkweg“ von 1910 (Bayerische Staatsgemäldesammlung, München) festgehalten hat.



538

## KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Blumenpflückende Frauen. 1910/11.

Holzchnitt auf Postkarte.  
Schapire H 27 (Ausschnitt). Wietek 72. Verso beschriftet „Herrn Dir. W. Hane / Blankenese a. Elbe / Bismarckstein 5 / Sehr geehrter Herr Dir., Bon, ich freue mich, Sie u. gnädige Frau a. Mittwoch bei Commeter zu treffen. Freundlichste Grüße Ihr S-Rottluff“ und mit Poststempel „Hamburg 8.1.11“. 9,4 x 14,3 cm (3,7 x 5,6 in). [KT]

Das Werk ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin dokumentiert.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.50 h ± 20 Min.*

€ 6.000 – 8.000 (R/D, F)  
\$ 6,000 – 8,000

### PROVENIENZ

· Sammlung Walter Hane, Hamburg.  
· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
· Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 218, SHG-Nr. 287 (m. Abb.).  
· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 45, SHG-Nr. 65 (m. Abb.).  
· Gerhard Wietek, Karl Schmidt-Rottluff: Zeichnungen auf Postkarten, Köln 2010, S. 220f., Nr. 72 (m. Abb.).

- 1911 als wichtiges Jahr im Schaffen des Künstlers: erste aufsehenerregende Einzelausstellung in der Galerie Commeter
- Walter Hane wird über Rosa Schapire zum passiven „Brücke“-Mitglied und wichtiger Förderer
- Als persönliche Ausstellungseinladung an Hane gerichtet, die die Wichtigkeit und strategische Nutzung der kleinen Kunstwerke auf Postkarten deutlich macht



„Bis 1912 hat der Künstler [Schmidt-Rottluff] seine Holzschnitte selbst gedruckt. [...] Von den Stöcken wurden bis 1912 sehr selten über zehn Drucke gemacht, in vielen Fällen wurde diese Zahl nicht einmal erreicht.“

Rosa Schapire, Karl Schmidt-Rottluffs graphisches Werk bis 1923, Berlin 1924, S. 10.

- **Kraftvoller Holzschnitt aus der besten „Brücke“-Zeit**
- **Sehr selten. Bisher wurde erst ein weiterer Handabzug aus der Sammlung Gustav Schiefeler auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Ketterer Kunst, 19.4.2013, Los 482)**
- **Frühes Zeugnis der für Schmidt-Rottluffs Œuvre fortan prägenden Motivik der Landschaft im Mondschein**

**PROVENIENZ**

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (2016 erworben, verso mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

**AUSSTELLUNG**

· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).  
· Schmidt-Rottluff. Form, Farbe, Ausdruck!, Buchheim Museum, Bernried, 29.9.2018-3.2.2019, S. 169 (m. Abb.).

**LITERATUR**

· Bassenge, Berlin, Auktion 108, Moderne Kunst I, 26.11.2016, Los 8256 (mit Abb.).

539

**KARL SCHMIDT-ROTLUFF**

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Landschaft im Mondschein. 1911.

Holzschnitt.  
Schapire 53. Signiert und datiert. Eines von maximal 10 Exemplaren. Auf chamoisfarbenem Büttchen. 20,5 x 25,9 cm (8 x 10.1 in).  
Papier. 41,6 x 49,7 cm (16.4 x 19.5 in). [JS]

Das Werk ist unter der Nummer SHG 80 a in der Sammlung Hermann Gerlinger registriert.

⌚ *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.52 h ± 20 Min.*

€ 6.000 – 8.000 (R/D, F)  
\$ 6,000 – 8,000

540

**KARL SCHMIDT-ROTLUFF**

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Villa mit Turm. 1911.

Holzschnitt.  
Schapire H 68. Signiert und datiert. Bezeichnet „Villa“ und nummeriert „53“. Auf Ingres-Büttchen. 50 x 39,4 cm (19.6 x 15.5 in). Papier: 61,8 x 50,7 cm (24.3 x 19.9 in).  
Vom 1911 datierten Holzstock wurden erst 1919 Abzüge durch den Künstler angefertigt. [KT]

Das Blatt ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin dokumentiert.

⌚ *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16.53 h ± 20 Min.*

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)  
\$ 10,000 – 15,000

**PROVENIENZ**

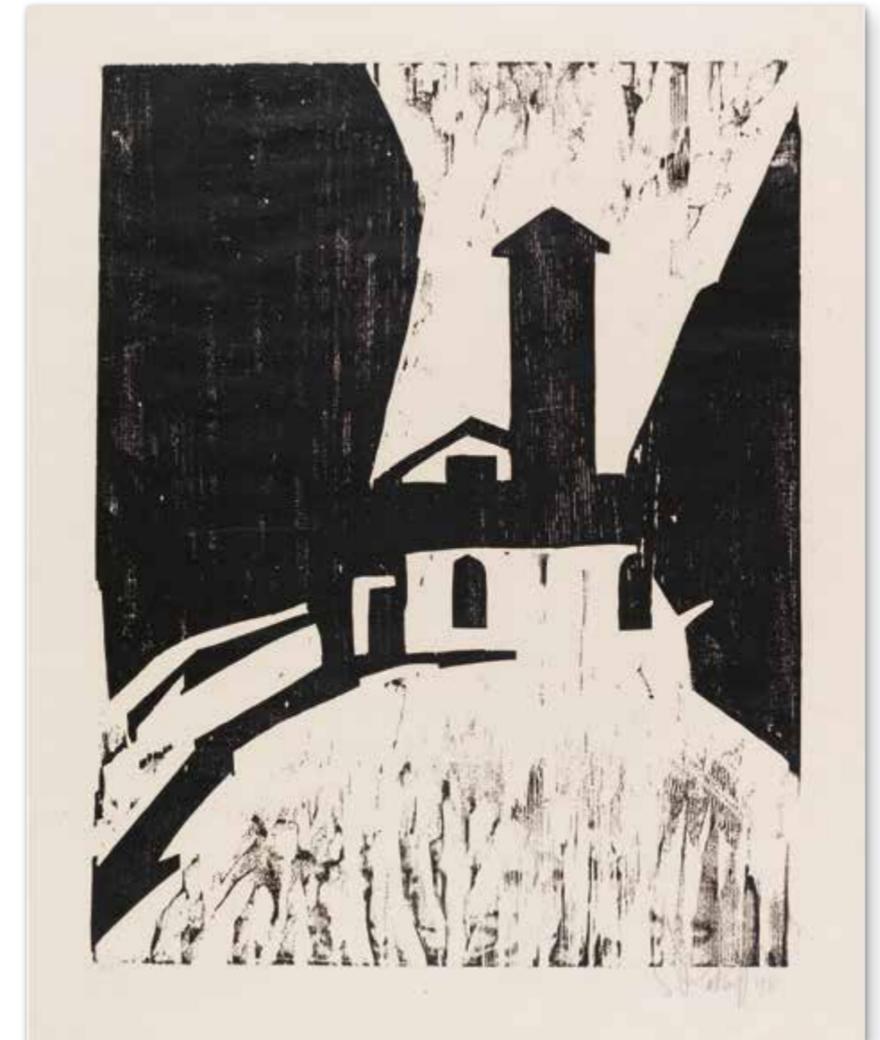
· Galerie Nierendorf, Berlin.  
· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1985 vom Vorgenannten erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

**AUSSTELLUNG**

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
· Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
· Expressiv! Die Künstler der Brücke. Die Sammlung Hermann Gerlinger, Albertina Wien, 1.6.-26.8.2007, Kat.-Nr. 21 (m. Abb.).  
· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

**LITERATUR**

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 224f., SHG-Nr. 302 (m. Abb.).  
· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 53, SHG-Nr. 84 (m. Abb.).



- **In der plakativen Vereinfachung eine der radikalsten Bildfindungen des Künstlers mit beeindruckender Wirkung**
- **Entstanden während des äußerst produktiven Aufenthaltes in Dangast**
- **Einer der eindrucksvollsten Holzschnitte im Schaffen des Künstlers**
- **Abzüge des besonderen Motivs befinden sich in der Hamburger Kunsthalle sowie in der grafischen Sammlung des Städel Museums, Frankfurt a. Main**



Max Pechstein: Erliegung des Festbratens / Originalholzschnitt

541

## HERMANN MAX PECHSTEIN

1881 Zwickau – 1955 Berlin

Erliegung des Festbratens. 1911.

Holzschnitt, koloriert in Rot, Grün und Gelb. Krüger H 131. Söhn 53837. Signiert, datiert und nummeriert. Unterhalb der Darstellung mit Künstlernamen, Titel und Technikangaben typografisch bezeichnet. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Auf Zeitungspapier bzw. auf der Titelseite der Zeitschrift „Der Sturm“, deshalb verso typografisch bedruckt. 22,8 x 26 cm (8,9 x 10,2 in).

Papier: 26 x 29,4 cm (10,2 x 11,5 in). Gedruckt von Carl Hause, Berlin. Herausgegeben vom Verlag Der Sturm, Berlin. Der Holzschnitt wird 1912 für die Titelseite der Zeitschrift „Der Sturm“, Nr. 93 (Januar 1912), verwendet. Verso mit partiellen Textabschnitten von Kurt Hiller, Der Sinn des Lebens und die Reichstagswahl, S. 470. [AR/CH]

⌚ **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 16.54 h ± 20 Min.

€ 4.000 – 5.000 (R/D, F)  
\$ 4.000 – 5.000

- Aus der gesuchten „Brücke“-Zeit
- Kolorierte Titelseite der Zeitschrift „Der Sturm“, Berlin, Nr. 93, Januar 1912
- Weitere Exemplare befinden sich u. a. in der Sammlung des Museum of Modern Art, New York und in des Los Angeles County Museum of Art (LACMA)
- Der Akt im Freien zählt zu den Hauptmotiven der „Brücke“-Künstler

### PROVENIENZ

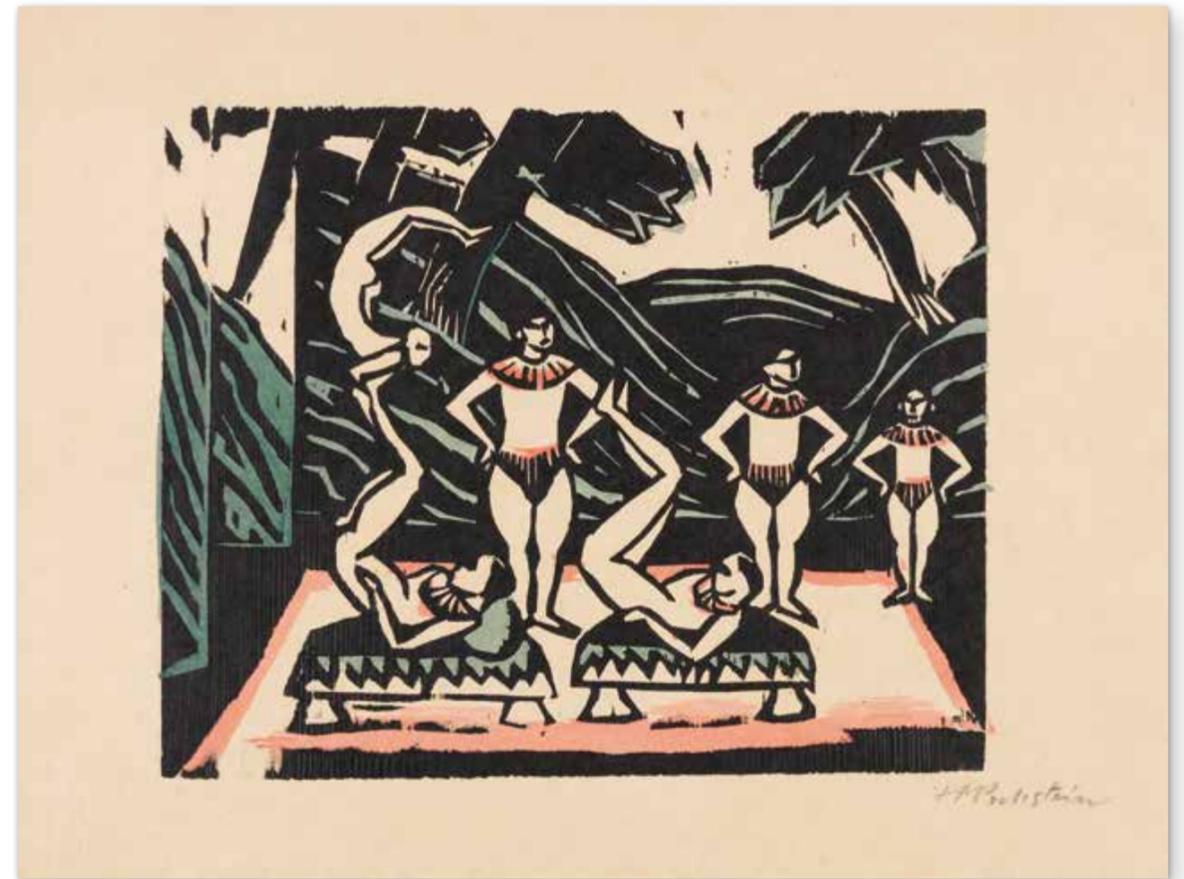
• Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (2002 erworben: Hauswedell & Nolte, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2002-2017).
- Expressiv! Die Künstler der „Brücke“, Sammlung Hermann Gerlinger, Albertina Wien, 1.6.-26.8.2007, Kat.-Nr. 225 (mit Farbabb.).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

- Herwarth Walden, Der Sturm. Wochenzeitschrift für Kultur und die Künste, Berlin, Jahrgang 1912, Nr. 93, Januar 1912 (Titelseite u. S. 470).
- Hauswedell & Nolte, Hamburg, Moderne Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, 15.6.2002.
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 397, SHG-Nr. 867 (m. Abb., S. 396).



542

## HERMANN MAX PECHSTEIN

1881 Zwickau – 1955 Berlin

Akrobaten III. 1912.

Holzschnitt, schablonenkoloriert. Krüger H 137. Fechter H 89. Signiert sowie schwer lesbar nummeriert. Aus einer Auflage von 125 Exemplaren auf unterschiedlichen Papieren. Auf festem Japan. 21,8 x 27,2 cm (8,5 x 10,7 in). Papier: 31,8 x 41,8 cm (12,5 x 16,5 in). Erschienen in „Die Schaffenden“, 1. Jahrgang, 1. Mappe, Blatt 6, 1920 (mit dem Trockenstempel). [AR]

⌚ **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 16.56 h ± 20 Min.

€ 4.000 – 5.000 (R/D, F)  
\$ 4.000 – 5.000

„Das Varieté, die Natur, der Exotismus us – all diese wichtigen Topoi der frühen Moderne verschmelzen in diesem kleinen Bild zu einer manifesthaften Aussage.“

Daniel J. Schreiber, in: Brückenschlag: Gerlinger – Buchheim!, Buchheim Museum, Bernried, 28.10.2017-25.2.2018, S. 254

- Farbschöner, schablonenkolorierter Holzschnitt mit dem für die Entstehungszeit so typischen Motiv der Akrobaten und des Zirkus
- Der Künstler begeistert sich für das Motiv und greift es 1912 in drei aufeinander folgenden Farbholzschnitten auf
- Weitere Exemplare befinden sich unter anderem in der Robert Gore Rifkind Collection, Los Angeles, oder der Staatsgalerie Stuttgart

### PROVENIENZ

• Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Expressiv! Die Künstler der „Brücke“, Sammlung Hermann Gerlinger, Albertina Wien, 1.6.-26.8.2007, Kat.-Nr. 231 (mit Farbabb.).

- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).
- Brückenschlag: Gerlinger – Buchheim!, Buchheim Museum, Bernried, 28.10.2017-25.2.2018, S. 254-255 (mit Farbabb.).

### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 248, SHG-Nr. 355 (m. Farbabb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 400, SHG-Nr. 873 (m. Farbabb.).

## KARL SCHMIDT-ROTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

### Weg mit Bäumen. 1911.

Holzschnitt.

Schapire H 69. Signiert und datiert. Mit Werknummer versehen „196“.

Auf Velin. 39 x 50,2 cm (15,3 x 19,7 in). Papier: 53,3 x 64,8 cm (20,9 x 25,5 in). [KT]

Das Blatt ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin dokumentiert.

🕒 **Auflaufzeit:** 10.6.2023 – ca. 16,57 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)

\$ 10,000 – 15,000

#### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
 · Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
 · Expressiv! Die Künstler der Brücke. Die Sammlung Hermann Gerlinger, Albertina Wien, 1.6.-26.8.2007, Kat.-Nr. 22 (m. Abb.).  
 · Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 225, SHG-Nr. 303 (m. Abb.).  
 · Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 54, SHG-Nr. 85 (m. Abb.).

• **Differenzierter Druck mit der zum Grau aufgehellten Fläche des Himmels, mit separater Platte gedruckt**

• **Meisterwerk des Handdruckes**

• **Eine der kühnsten und konsequentesten Kompositionen in dieser Technik**

• **Experimentierfreudige Einbeziehung kubistischer Stilelemente**



## KARL SCHMIDT-ROTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

### Stralsunder Türme. 1912.

Holzschnitt.  
Schapire H 80. Signiert und datiert. Wohl eines von nur ca. 10 Exemplaren.  
Auf Maschinenbütten (mit dem Wasserzeichen „Duplicating Paper for Cyclostyle“). 35,7 x 29,6 cm (14 x 11.6 in). Papier: 59 x 46,4 cm (23.2 x 18.2 in).  
Abgebildet in „Gesellschaft der Bücherfreunde zu Hamburg, Bericht über die Jahre 1909-1912“ unter dem Titel „Straße“. [KT]

Das Blatt ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin dokumentiert.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 16:58 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)

\$ 15,000 – 20,000

#### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Expressiv! Die Künstler der Brücke. Die Sammlung Hermann Gerlinger, Albertina Wien, 1.6.-26.8.2007, S. 64f., Kat.-Nr. 25 (m. Abb.).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).
- Schmidt-Rottluff. Form, Farbe, Ausdruck!, Buchheim Museum, Bernried, 29.9.2018-3.2.2019, S. 184 (m. Abb.).

#### LITERATUR

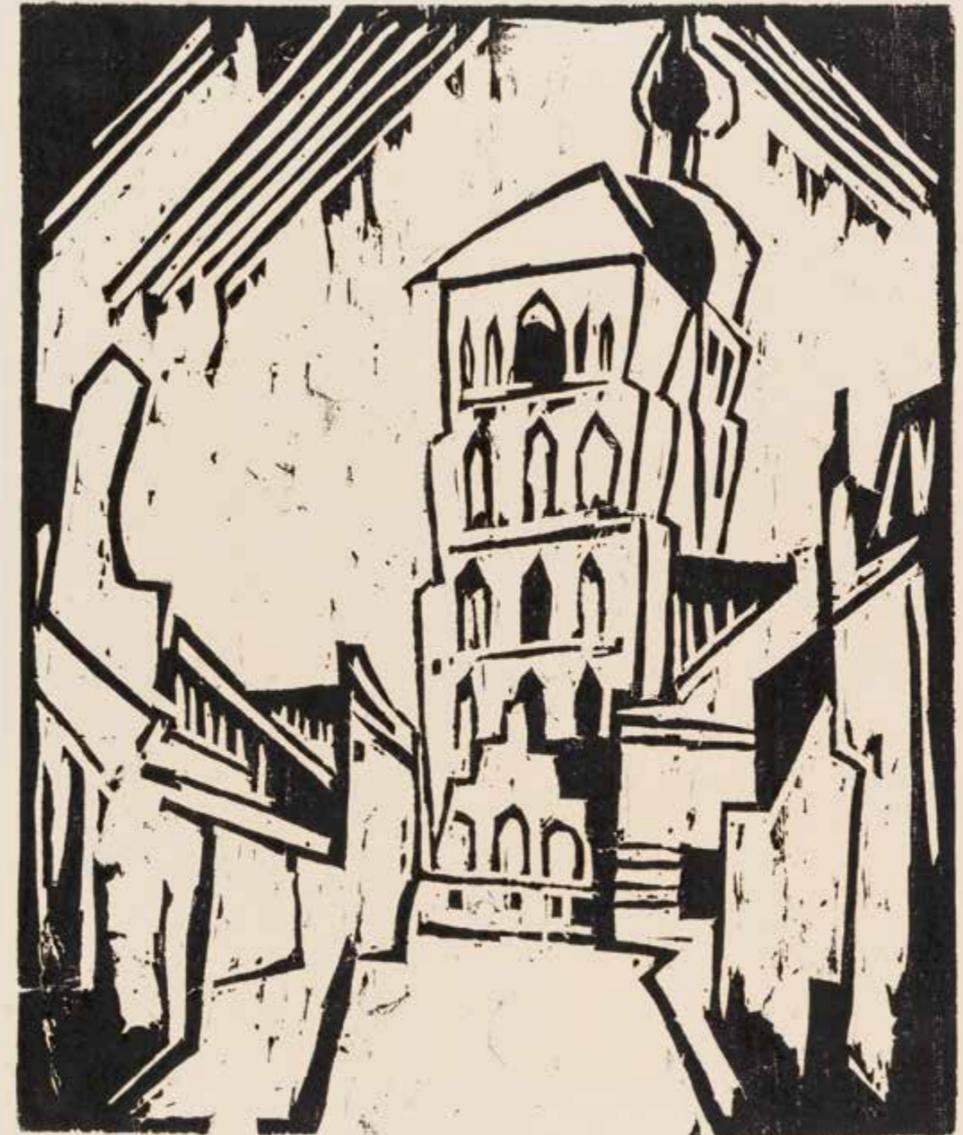
- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 229, SHG-Nr. 314 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 62, SHG-Nr. 109 (m. Abb.).

• **Eines der wenigen im Eigendruck angefertigten Exemplare**

• **Gewagte und dynamische, vom Kubismus und Futurismus beeinflusste Komposition**

• **Ein Exemplar gelangt über die renommierte Expressionismus-Sammlung Carl Hagemann in die Graphische Sammlung des Städel Museums, Frankfurt a. Main**

• **Seltenheit auf dem Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**



S. Schmidt-Rottluff 1912

## ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

### Elisabeth-Ufer (Berlin). 1913/14.

Holzschnitt.

Gercken 642. Dube H 197. Schiefler 224. Im Unterrand von fremder Hand bezeichnet. Eines von nur fünf bekannten Exemplaren. Auf Kupferdruckpapier. 20,5 x 23,1 cm (8 x 9 in). Papier: 52,2 x 39 cm (20.6 x 15.4 in). [CH]

• **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 17.00 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D)

\$ 20,000 – 30,000

#### PROVENIENZ

- Barbara Wentzel, Stuttgart (wohl 1975 durch Erbschaft von Prof. Dr. Hans Wentzel erhalten).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1988 von der Vorgenannten erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 156, SHG-Nr. 154 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 323, SHG-Nr. 727 (m. Abb.).

#### • Handdruck des Künstlers

- **Zwei der nur fünf bekannten Exemplare befinden sich in Museumsbesitz: in der National Gallery of Art, Washington, D.C., und im Portland Museum of Art, Portland/Oregon**

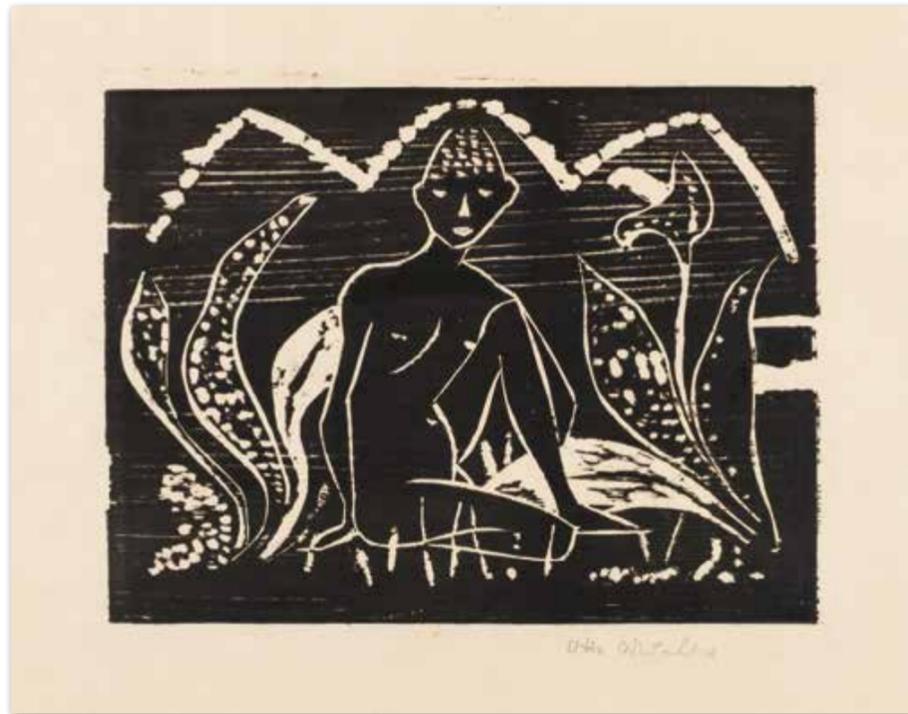
- **Im selben Jahr entsteht nicht nur eine gleichnamige, kompositorisch ähnliche Kaltnadelradierung (Gercken 641), sondern auch das motivisch eng verwandte Gemälde „Rotes Elisabethufer, Berlin“ (Pinakothek der Moderne, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München, Gordon 275)**

- **Charakteristische Vorgehensweise: Häufig entwickelt Kirchner eine bestimmte Darstellung in seinem favorisierten druckgrafischen Verfahren, dem Holzschnitt, und widmet sich dem Motiv dann noch einmal malerisch in Form eines Gemäldes**



„Viel Arbeiten aus dem Kopf, über Holzschnitt oder Radierung zum Bilde sich entwickelnd wie früher ja auch oft.“

Kirchner an Luise Schiefler, 29. Juli 1937, in: Wolfgang Henze (Hrsg.), Ernst Ludwig Kirchner – Gustav Schiefler, Briefwechsel 1910–1935/1938, Stuttgart 1993, Nr. 626.



- Einer von nur 5 Holzschnitten in Muellers Œuvre
- Durch das angewendete Negativverfahren und seine formale Reduktion erinnert er an die Eleganz ägyptischer Reliefs
- Einer der äußerst seltenen Handabzüge des 2. Druckzustandes mit der Signatur, den Ausbrüchen im Holzstock an der rechten Blattkante und vor dem für die postume Auflage eingeritzten Monogramm
- Bisher wurden erst 3 bis 4 weitere Exemplare dieses Zustandes auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)
- Nach den ca. 10 Handabzügen des 1. Druckzustandes hat Mueller den Druckstock vorübergehend als dekoratives Türelement an seinem Grafischschrank befestigt, wodurch die Kerben an den seitlichen Kanten des Holzstockes entstanden sind
- Ein weiterer Abzug dieses Druckzustandes befindet sich in der Sammlung des Städelschen Kunstinstitut, Frankfurt a. Main

#### PROVENIENZ

- Galerie Nierendorf, Berlin (verso mit der Inventarnummer).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (verso mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 251, Kat.-Nr. 358 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 410, SHG-Nr. 886 (m. Abb.).

„Bevor Mueller mit der ‚Brücke‘ in Kontakt gekommen war, hatte er die Technik des Holzschnitts, die für die Gründungsmitglieder von so großer Bedeutung war, nicht verwendet. Es ist gewiss kein Zufall, dass fünf der sechs von ihm in diesem Verfahren geschaffenen Blätter 1912 entstanden.“

Christian Rathke, in: Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 410.

546

## OTTO MUELLER

1874 Liebau/Riesengebirge – 1930 Obernigk bei Breslau

Knabe zwischen Blattpflanzen. 1912.

Holzschnitt.  
Karsch 2/II (von III). Signiert. Einer von wenigen signierten Handabzügen des 2. Druckzustandes vor der von Eugen Meyerhof gedruckten postumen Auflage von 400 Exemplaren. Auf leichtem Kupferdruckpapier. 27,9 x 37,3 cm (10,9 x 14,6 in). Papier: 44 x 56,8 cm (17,3 x 22,3 in). Gedruckt von Otto Mueller und Maschka Mueller. [JS]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 17.01 h ± 20 Min.*

€ 2.000 – 3.000 (R/D)  
\$ 2.000 – 3.000



- Motiv der gesuchten Dresdener „Brücke“-Zeit
- 1910 lernt Heckel seine spätere Ehefrau, die Tänzerin Milda Frieda Georgi (1891–1982) kennen, die unter dem Künstlernamen Sidi Riha auftritt
- Auf einer zeitgenössischen Fotografie um 1919/11 ist Siddi mit dem schwarzen Modell Nelly in Heckels Dresdener Atelier zu sehen, gemeinsam einen Tanzschritt einstudierend
- Nelly sowie die ebenfalls schwarzen Modelle Milly und Sam sind auf mehreren Fotografien, in Druckgrafiken, Zeichnungen und Gemälden Erich Heckels und E. L. Kirchners zu erkennen (E. L. Kirchner, Schlafende Milli, 1911, Kunsthalle Bremen)
- Über Nelly, Milly und Sam und generell über das Leben schwarzer Menschen um 1910 im Deutschen Kaiserreich ist heute noch immer wenig bekannt
- 2021/22 thematisiert das Berliner Brücke-Museum die Kunst der „Brücke“ im Kontext der damaligen Kolonialisierung und der Faszination der Künstler mit der Kunst und Kultur aus Afrika und der Südsee

#### PROVENIENZ

- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 185, SHG-Nr. 215 (m. Abb., S. 184).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 302, SHG-Nr. 394 (m. Abb.).

547

## ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Schlafender weiblicher Akt. 1910.

Holzschnitt.  
Ebner/Gabelmann 411 H. Dube H 189. Signiert, datiert „10“ und betitelt. Eines von nur 12 dem Werkverzeichnis bekannten Exemplaren. Auf Velin. 26,3 x 33,5 cm (10,3 x 13,1 in). Papier: 38,8 x 57,5 cm (15,2 x 22,6 in). [CH]  
Wohl ein Spätdruck. Weitere Spätdrucke befinden sich im Folkwang-Museum, Essen, dem Brücke-Museum, Berlin, und dem Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 17.02 h ± 20 Min.*

€ 8.000 – 12.000 (R/D, F)  
\$ 8.000 – 12.000



548

## KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Toilette. 1909.

Holzschnitt.

Schapiro H 20. Signiert, datiert und betitelt sowie bezeichnet „Handdruck“.

Verso bezeichnet „Nr. 12 A“. Auf chamoisfarbenem Velin. 37 x 21 cm (14,5 x 8,2 in). Papier: 45 x 32 cm (17,7 x 12,5 in). [KT]

Das Blatt ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin dokumentiert.

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 17,04 h ± 20 Min.*

€ 5.000 – 7.000 (R/D, F)  
\$ 5.000 – 7.000

### PROVENIENZ

- Familie des Künstlers.
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (1987 von Vorgenannter erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).
- Schmidt-Rottluff. Form, Farbe, Ausdruck!, Buchheim Museum, Bernried, 29.9.2018-3.2.2019, S. 146.

### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 216, SHG-Nr. 281 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 42f., SHG-Nr. 59 (m. Abb.).

- Gehört zu den ersten Holzschnitten des Künstlers, im Eigendruck angefertigt
- Außergewöhnlicher, unregelmäßig begrenzter Stock
- Inspiration durch Edvard Munch in der Beibehaltung der Stege in den weißen Partien
- Das Motiv entwirft Schmidt-Rottluff erstmals für eine Postkarte an Rosa Schapiro, heute in der Kunsthalle Mannheim



549

## ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen - 1970 Radolfzell/Bodensee

Müde (Müdes Mädchen). 1913.

Holzschnitt.

Ebner/Gabelmann 579 H. Dube H 265 I (von II). Signiert, datiert und betitelt „Müdes Mädchen“.

Eines von 27 dem Werkverzeichnis bekannten Exemplaren. Auf feinem Büttlen von Zanders (mit Wasserzeichen). 46 x 33,5 cm (18,1 x 13,1 in). Papier: 62 x 51 cm (24,4 x 20 in). [CH/EH].

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 17,05 h ± 20 Min.*

€ 3.000 - 4.000 (R/D, F)  
\$ 3.300 - 4.400

### PROVENIENZ

- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 292f., SHG-Nr. 433 (m. Abb., S: 293).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 201, SHG-Nr. 451 (m. Abb.).

- Großformatiges Blatt mit ebenfalls großformatiger, ausdrucksstarker Darstellung und besonders ausgearbeiteter Binnenzeichnung.
- Das für Heckel so bedeutende Motiv findet sich im selben Jahr auch in einer Lithografie, zwei Bleistiftzeichnungen und einem Gemälde wieder (Folkwang Museum, Essen).
- Weitere Exemplare dieses Holzchnitts sind Teil bedeutender musealer Sammlungen, darunter das National Museum of Art in Washington, D. C., und das Brücke-Museum Berlin.
- Historisch bedeutendes Entstehungsjahr: 1913 gibt die Künstlergruppe aufgrund interner Unstimmigkeiten ihre Auflösung bekannt.

## KARL SCHMIDT-ROTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

### Akte unter Baum. 1913.

Holzchnitt.  
Schapire 110. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Japanbütten.  
30,5 x 23,5 cm (12 x 9,2 in). Papier: 49 x 34 cm (19,2 x 13,3 in).  
Am unteren Blattrand rechts und links je eine kleine handschriftliche  
Bezeichnung von fremder Hand.  
Das Werk ist unter der Nummer SHG 120 a in der Sammlung Hermann  
Gerlinger registriert. [EH]

🕒 *Aufrufzeit: 10.6.2023 – ca. 17.06 h ± 20 Min.*

€ 6.000 – 8.000 (R/D, F)  
\$ 6.000 – 8.000

#### PROVENIENZ

- Atelier des Künstlers.
- Sammlung Dr. Wilhelm Niemeyer, Hamburg.
- Privatsammlung (durch Erbschaft vom Vorgenannten, bis 2008: Christie's).
- Jörg Maaß Kunsthandel, Berlin.
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (vom Vorgenannten erworben, mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

- Jörg Maaß Kunsthandel Berlin, Karl Schmidt-Rottluff, Ausgewählte Druckgraphik aus der Sammlung Niemeyer, Nr. 14 (m. Abb.).
- Schmidt-Rottluff. Form, Farbe, Ausdruck!, Buchheim Museum, Bernried, 29.9.2018-24.2.2019, S. 195 (m. Abb.).

#### LITERATUR

- Christie's, London, Auktion 2.4.2008, Old master, modern and contemporary prints including the Wilhelm Niemeyer collection of prints by Karl Schmidt-Rottluff and property from the collection of R. B. Kitaj, S. 110.

- **Sehr selten: artprice.com verzeichnet kein einziges weiteres Blatt dieses Motives auf dem internationalen Auktionsmarkt im Zeitraum seit 1985**
- **Ein weiteres Exemplar befindet sich in der Sammlung des Städel Museums, Frankfurt a. Main**
- **Vormals in der Sammlung des passiven Mitgliedes der Brücke Dr. Wilhelm Niemeyer, Hamburg (1874–1960)**

„Die Sammlung von Wilhelm Niemeyer trägt unwiederholbare Züge. Sie wurde nicht einfach zusammengekauft, ging vielmehr hervor aus einer engen Freundschaft zwischen Sammler und Künstler. Jedes Blatt war begleitet von intensiven Gesprächen. Niemeyer erlebte in Dangast und Hamburg, wie ein ungeheurer Gestaltungswille alles Hinderliche souverän zur Seite schob, um frei von allen Zwängen in Holz, Stein und Metall zu gestalten“, schreibt Prof. Dr. Dr. Gerd Presler im Vorwort zum

Katalog Karl Schmidt-Rottluff, Ausgewählte Druckgraphik aus der Sammlung Niemeyer der Galerie Jörg Maaß. Er beschreibt den intensiven Austausch zwischen dem Künstler und dem der Avantgarde wohlgesonnenen Kunsthistoriker sowie Mitbegründer des Sonderbunds. Unser Blatt ist also direkt aus der Hand des Künstlers zu Wilhelm Niemeyer und von dort über eine kurze Zwischenstation in die Sammlung Hermann Gerlinger gelangt.



## ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

### Fehmarnmädchen. 1913.

Holzschnitt.

Gercken 614 II (von IV). Dube H 219 II (von IV). Schiefler H 210. Von Erna Kirchner nachträglich signiert und bezeichnet „Eigendruck“. Eines von 12 bekannten Exemplaren dieses Druckzustands und eines von insgesamt 19 Exemplaren. Auf Maschinenbütten.

43,7 x 37,5 cm (17.2 x 14.7 in). Papier: 56,1 x 42 cm (22.1 x 16.5 in). [CH]

🕒 **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 17.08 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 20.000 (R/D)

§ 18.000 – 20.000

#### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

#### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
· Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

#### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 258, SHG-Nr. 368 (m. Abb.).  
· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 331, SHG-Nr. 747 (m. Abb.).

- **Handdruck des Künstlers**
- **Expressiver Holzschnitt aus den gesuchten Berliner Schaffensjahren**
- **Zwischen 1908 und 1914 verbringt der Künstler die Sommermonate mehrfach auf der Ostsee-Insel Fehmarn**
- **Dort schafft Kirchner in den Sommern 1912–1914 nach eigener Aussage Werke „von absoluter Reife“**
- **Als Modell für die vorliegende Darstellung dienen dem Künstler Frieda und Dora Lüthmann, die Töchter des Leuchtturmwärters des Leuchtturms Staberhuk auf Fehmarn, Ernst Friedrich Lüthmann, in dessen Haus Kirchner während seiner Aufenthalte zwischen 1912–1914 wohnt**
- **Sieben Exemplare dieses ausdrucksstarken Holzschnitts befinden sich in musealen Sammlungen: in der National Gallery of Art, Washington, D.C., im Kunstmuseum Winterthur, im Museum Folkwang, Essen, in der Hamburger Kunsthalle, in der Staatlichen Graphischen Sammlung, München, im Brücke-Museum Berlin, und im mpk / Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern**



## ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Badeszene unter überhängenden Baumzweigen,  
Fehmarn. 1913.

Holzchnitt.  
Gercken 617 IV (von IV). Dube H 226. Schiefler H 206. Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „H 206 IV D“. Eines von nur drei bekannten Exemplaren des vierten, endgültigen Druckzustands und eines von insgesamt 18 bekannten Exemplaren dieses Holzchnitts. Auf Velin.  
43,4 x 40,5 cm (17 x 15,9 in). Papier: 65,7 x 45,3 cm (25,9 x 17,8 in). [CH]

🕒 **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 17.09 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D)  
\$ 20,000 – 30,000

### PROVENIENZ

- Nachlass des Künstlers (verso mit dem Nachlassstempel, Lugt 1570 b).
- Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

- Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).
- Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).
- Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

- Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 258, SHG-Nr. 369 (m. Abb.).
- Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 331, SHG-Nr. 748 (m. Abb.).

- **Ausdruck der von den „Brücke“-Künstlern erstrebten Einheit von Mensch und Natur, die sich auch in ihren Lebensgewohnheiten, ihren Aufenthalten an den Moritzburger Seen und an der Nord- und Ostsee zeigt**
- **Im selben Jahr greift Kirchner genau dieses Motiv auch in dem Gemälde „Auf Fehmarn“ auf (Rückseite von „Kaffeetafel“, 1908, Westfälisches Landesmuseum, Münster)**
- **Eines von nur drei Exemplaren des endgültigen Druckzustands**
- **Ein Exemplar dieses Holzchnitts wurde zuletzt vor mehr als 15 Jahren auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Die beiden anderen bekannten Exemplare dieses Druckzustands befinden sich in Museumsbesitz: im Brücke-Museum Berlin und im Allen Memorial Art Museum, Oberlin/Ohio**
- **Auch drei weitere Exemplare dieses seltenen Holzchnitts (andere Druckzustände) sind in Museumsbesitz: im Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, im Kunstmuseum Bochum und im Virginia Museum of Fine Arts, Richmond**



„Nirgends lernt man einen Künstler besser kennen  
als in seiner Graphik.“

E. L. Kirchner über die Bedeutung seines umfangreichen grafischen Œuvres, zit. nach: Louis de Marsalle (Pseudonym)  
E. L. Kirchner, Über Kirchners Graphik, in: Genius. Zeitschrift für werdende und alte Kunst, München 1921, S. 190.

## ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Elf Holzschnitte, 1912-1919, Erich Heckel  
bei J.B. Neumann. 1912/1921.

Mappe mit 11 Blatt Holzschnitten, dem in Holz geschnittenen Titelblatt, Impressum und dem auf die Mappe kaschierten Titelholzschnitt. Gedruckt von Fritz Voigt, Berlin, und 1921 herausgegeben von J.B. Neumann, Berlin. Originale rote HLwd.-Mappe.

Ebner/Gabelmann, 533 H B, 578 H B, 584 H II B, 589 H a B, 635 H II B, 643 H I B, 715 H II B, 717 H II B, 730 H B, 741 H B, 743 H B, 771 H B, 772 H II B. Dube H 243, 258, 260, 263, 276, 278, 305, 310, 314, 320, 322, 328, 329. Die losen Blätter jeweils signiert und datiert sowie mit dem Druckervermerk. Aus einer Auflage von 40 Exemplaren. Auf Velin. Blattmaße: jeweils ca. 61 x 51 cm (24 x 20 in). Mappe bzw. Papier: 62,5 x 52,5 cm (24.6 x 20.6 in).

Enthalten sind folgende Blätter: Stralsund, Knieende am Stein, Geschwister, Hockende, Zwei Verwundete, Schneetreiben, Mann in der Ebene, Jüngling, Mädchen am Meer, Frauen Am Strand und A.N. (Ada Nolde), sowie das Inhaltsverzeichnis und der Titel. [EH]

Die einzelnen Blätter, das Inhaltsverzeichnis sowie Impressum mit der Mappe werden zunächst einzeln und im Anschluss als gesamtes Mappenwerk aufgerufen.

🕒 **Aufrufzeit:** 10.6.2023 – ca. 17.10 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)  
\$ 25,000 – 35,000

### PROVENIENZ

· Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg (mit dem Sammlerstempel, Lugt 6032).

### AUSSTELLUNG

· Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 1995-2001).  
· Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2001-2017).  
· Buchheim Museum, Bernried (Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, 2017-2022).

### LITERATUR

· Heinz Spielmann (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, S. 199ff., SHG-Nr. 246, 429, 430, 432, 442, 443, 457, 461, 462, 467, 468, 478a-b, 479.  
· Hermann Gerlinger, Katja Schneider (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, S. 194 ff., SHG-Nr. 434, 447, 448, 450, 461, 462, 477, 481, 482, 488, 489, 500 a-b, 501 (m. Abb.).

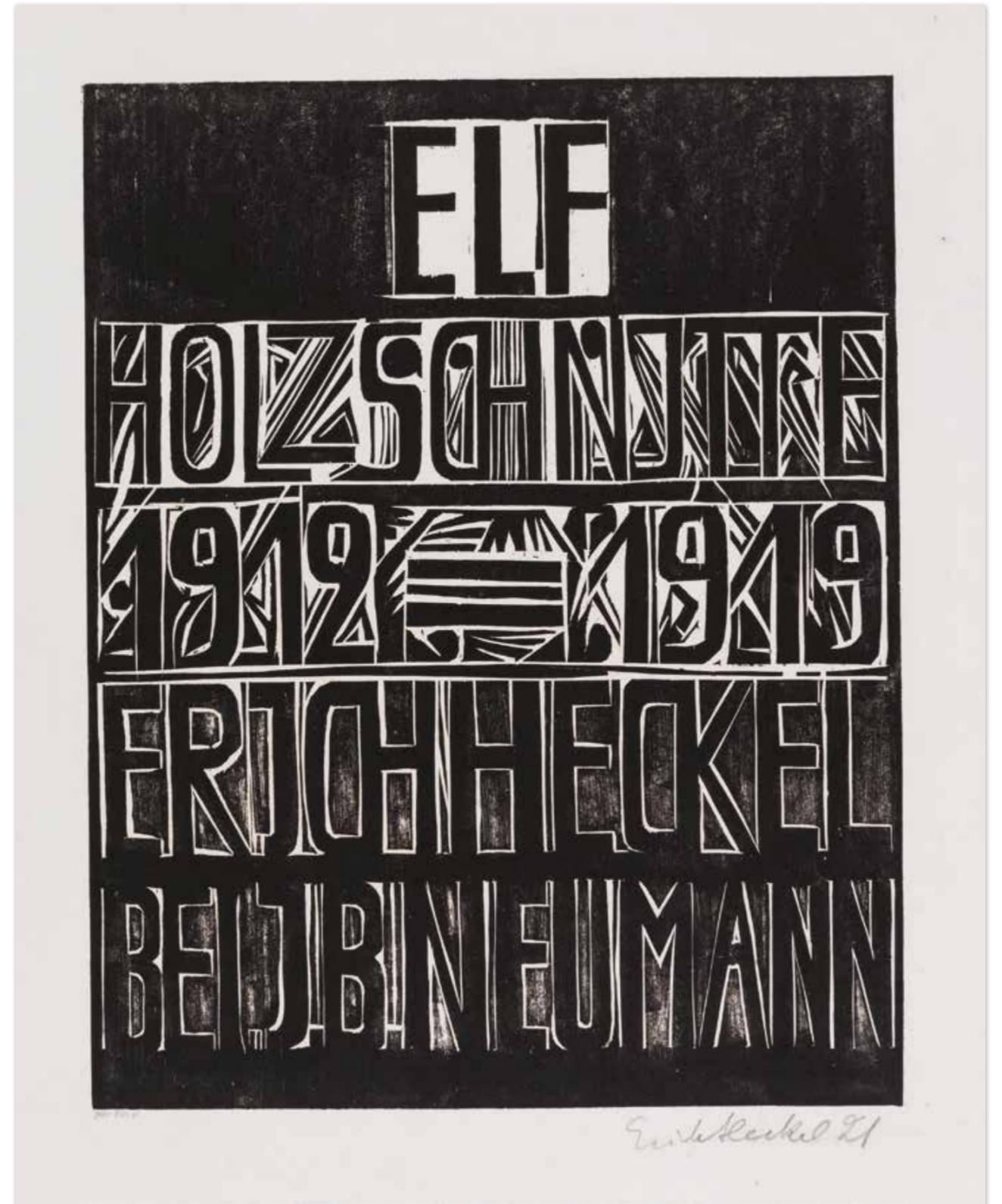
• **Ein Kompendium höchster Qualität des expressiven Holzschnitts**

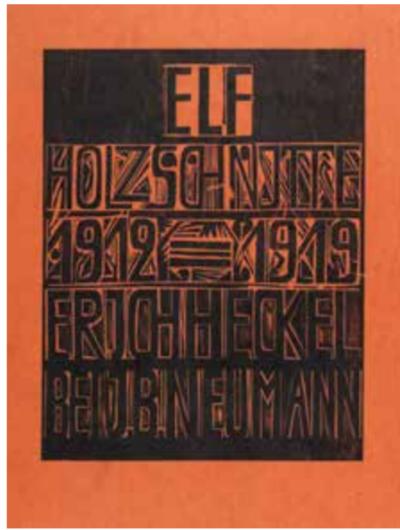
• **Außerordentlich seltene komplette Ausgabe dieser Holzschnitt-Mappe aus dem Verlag I.B. Neumann**

• **Vortrefflicher Überblick über das Holzschnittwerk Erich Heckels von 1912 bis 1921**

• **Weitere vollständige Exemplare dieser Mappe befinden sich im Museum of Modern Art, New York, dem Metropolitan Museum, New York, und der Staatsgalerie Stuttgart**

Der Herausgeber dieser großformatigen Holzschnitt-Mappe ist Israel Ber Neumann, der 1910 das nach ihm benannte Graphische Kabinett am Kurfürstendamm eröffnet. Er ist eine der wichtigsten Figuren im Berliner Kunstmarkt der Zeit. Seit ihrem Umzug nach Berlin sind auch die Künstler der „Brücke“ bei ihm vertreten. Erich Heckel ist einer der Künstler, die in seinem Angebot einen festen Platz erhalten. Neumann wird Heckels hauptsächlicher Grafikhändler. Die in dieser Mappe veröffentlichten elf Holzschnitte sind überwiegend nach der Auflösung der Künstlergemeinschaft „Brücke“ entstanden und stehen für die souveräne Handhabung des Holzschnitts durch Erich Heckel. Die Blätter geben in ihrer Zusammenstellung einen umfassenden Überblick über die Themen, die Erich Heckel in den Jahren 1912 bis 1920 interessieren: expressiv gestaltete Landschaft, weibliche Akte, und Porträts gezeigt in der Reflexion der politisch und wirtschaftlich überaus schwierigen Zeit. Es ist ein Kompendium höchster Qualität des expressiven Holzschnitts. Den Blättern gemein ist das Hochformat, nicht immer im rechten Winkel, in das die Darstellungen eingefügt sind. Die Figuren rückt Heckel stark in den Vordergrund und weist ihnen somit eine überaus starke Präsenz zu. Es sind nicht nur Namenlose dargestellt: „A.N.“ ist Ada Nolde, „Geschwister“ zeigt Siddi mit ihrem Bruder und mit dem Blatt „Mann in der Ebene“ ist ein Selbstbildnis Teil des Portfolios.





„Dann kam I.B. Neumann. Das war aber erst nach dem Krieg. Da wurden zum ersten mal richtige Auflagen gedruckt, wenn man die ‚Brücke‘-Graphik nicht schon als eine Art von Auflagendruck betrachten will“

Zitat E. Heckel nach: R. N. Ketterer, Dialoge, Bildende Kunst, Kunsthandel, Stuttgart/Zürich 1988, Bd. 2, S. 52.



# VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

*Bitte beachten Sie unser geändertes Aufgeld in 5.4.*

Die Kettner Kunst GmbH &amp; Co. KG, die im Juli 2011 dieAuktion derKunstwerke vonEdvard Munchabgeschlossen hat

**1. Allgemeines**

1.1 Die Kettner Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden „Versteigerer“) versteigert grundsätzlich als Kommissio­när im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgen­den „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedin­gungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestim­mung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Ver­steigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegen­über dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätz­lich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

1.5 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflich­tet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten“ i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der vorbezeich­nete Erwerber bzw. zum Erwerb Interessierte, bzw. dessen Vertre­ter sind hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestim­mungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossen­schaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber, bzw. an dem Erwerb Inte­ressierte, versichern, dass die von ihnen zu diesem Zweck vorge­legten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berech­tigter“ nach § 3 GwG ist.

**2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag**

2.1 Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im Allgemeinen in 10 %-Schritten.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesonde­re dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abge­ben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schade­nersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Ge­genstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nach­folgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters.

Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Mög­lichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Ver­steigerer nach freiem Ermessen einen Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteige­rer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wieder­holen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

Ein Bieter, der einen Zuschlag erhält, muss sich für die Abnahme des Gegenstandes verpflichten

**3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf**

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Ange­bote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der An­bietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden recht­lich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Verstei­gerungsaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung.

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % aus­zuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbe­zeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. ver­spätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Ver­steigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftre­ten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweiszwecken aufgezeichnet werden können und ausschließ­lich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages föhren, verwendet werden können.

Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen.

Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modali­titäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Wäh­rungsrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zu­gangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hin­reichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen

sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Ver­steigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Ver­wendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen wer­den, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

3.7 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachver­kauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmun­gen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, so­fern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

**4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versandung**

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschleche­terung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versandung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berech­tigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jeder­zeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbei­tungskosten) verlangen.

**5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben**

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.7, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während er unmittelbar nach der Auktion ausgestellt Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überwei­sung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgülti­ger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Verstei­gerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers, soweit gesetzlich zulässig und nicht unter das Verbot des § 270a BGB fallend.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regel­besteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden.

**5.4 Käuferaufgeld**

5.4.1 Kunstgegenstände ohne besondere Kennzeichnung im Kata­log unterliegen der Differenzbesteuerung.

Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt ein Aufgeld, wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 800.000 Euro: hieraus Aufgeld 32 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 800.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 27 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 800.000 Euro anfällt, hinzu­addiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 4.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 22 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 4.000.000 Euro anfällt, hin­zuaddiert.

In dem Kaufpreis ist jeweils die Umsatzsteuer von derzeit 19 % enthalten.

5.4.2 Gegenstände, die im Katalog mit „N“ gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenz­besteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % der Rechnungssumme erhoben.

5.4.3 Bei im Katalog mit „R“ gekennzeichneten Gegenstände wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kauf­preis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 800.000 Euro: hieraus Aufgeld 27 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 800.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 21 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 800.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 4.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 15 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 4.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer, derzeit 19 %, erhoben. Als Ausnahme hiervon wird bei gedruckten Büchern der ermäßigte Satzsteuersatz von derzeit 7 % hinzugerechnet.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

**5.5 Folgerecht**

Für folgerechtspflichtige Original-Werke der Bildenden Kunst und Fotografie lebender Künstler oder von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, wird zur Abgeltung der beim Verstei­gerer gemäß § 26 UrhG anfallenden und abzuführenden Folgerechts­vergütung zusätzlich eine Folgerechtsvergütung in Höhe der in § 26 Abs. 2 UrhG ausgewiesenen Prozentsätze erhoben, derzeit wie folgt:

4 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses ab 400 Euro bis zu 50.000 Euro, weitere 3 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 50.000,01 bis 200.000 Euro, weitere 1 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 200.000,01 bis 350.000 Euro, weitere 0,5 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 350.000,01 bis 500.000 Euro und weitere 0,25 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses über 500.000 Euro.

Der Gesamtbetrag der Folgerechtsvergütung aus einer Weiterveräußerung beträgt höchstens 12.500 Euro.

5.6 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Umsatzsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer be­freit; werden die erstiegten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

**6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt**

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegen­stand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge her­auszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Verstei­gerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerb­lichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Verstei­gerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

**7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht**

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrit­tenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

**8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers**

8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszin­sen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrent­kredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen ge­setzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand noch­mals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rech­te aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag

zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend ma­chen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zu steht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug beding­ter Beitreibungskosten.

8.4 Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durch­führung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wich­tiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belan­ge des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder bei fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

**9. Gewährleistung**

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind ge­braucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend macht, seine daraus resultierenden Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten, bzw., sollte der Käufer das Angebot auf Abtretung nicht annehmen, selbst gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erziel­ten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

9.2 Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Verstei­gerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Ist der Bieter/Käufer gleichzeitig Verbraucher i.S.d. § 13 BGB wird er auf folgendes ausdrücklich hingewiesen: Da er in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB ein Kunstwerk ersteigert, das eine gebrauchte Sache darstellt, finden die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs, also die Vorschriften der §§ 474 ff. BGB auf diesen Kauf keine An­wendung.

Unter einer „öffentlich zugänglichen Versteigerung“ i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB versteht man eine solche Vermarktungsform, bei der der Verkäufer Verbrauchern, die persönlich anwesend sind, oder denen diese Möglichkeit gewährt wird, Waren oder Dienst­leistungen anbietet und zwar in einem vom Versteigerer durchge­führten, auf konkurrierenden Geboten basierendem transparenten Verfahren, bei dem der Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, zum Erwerb der Waren oder Dienstleistung verpflichtet ist. Da die Mög­lichkeit der persönlichen Anwesenheit für die Ausnahme des § 474 Abs. 2 S. 2 BGB ausreicht, kommt es nicht darauf an, dass ein oder mehrere Verbraucher an der Versteigerung tatsächlich teilgenom­men haben. Auch die Versteigerung über eine Online-Plattform ist daher als eine öffentlich zugängliche Versteigerung anzusehen, wenn die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit der Verbrau­cher gewährleistet ist.

Daher gelten insbesondere die in diesen Bedingungen aufgeführ­ten Gewährleistungsausschlüsse und -beschränkungen auch ge­genüber einem Verbraucher.

**9.3** Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbe­schreibungen und –abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.)

begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigen­schaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers angege­benen Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit - ledig­lich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Verstei­gerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

**9.4** In manchen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qua­lität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

**10. Haftung**

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Ver­richtungsbefehligen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4 - ausgeschlos­sen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsbefehligen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertrags­schluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haf­tung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

**11. Datenschutz**

Auf die jeweils gültigen Datenschutzbestimmungen des Verstei­gerers wird ausdrücklich hingewiesen. Sie finden sich sowohl im jeweiligen Auktionskatalog veröffentlicht, als auch als Aushang im Auktionsaal und im Internet veröffentlicht unter www.ketterer-kunst.de/datenschutz/index.php. Sie sind Vertragsbestandteil und Grundlage jedes geschäftlichen Kontaktes, auch in der Anbahnungs-phase.

**12. Schlussbestimmungen**

12.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge - insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise - sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

12.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfor­dernisses.

12.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Son­dervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Ge­richtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

12.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

**12.5 Streitbeilegungsverfahren:**

Der Anbieter ist weder gesetzlich verpflichtet noch freiwillig einem Streitbeilegungsverfahren (z.B. Art. 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbei­legungsgesetz (VSBG)) vor einer Verbraucherschlichtungsstelle beigetreten und somit auch nicht bereit an einem solchen Verfahren teilzunehmen.

12.6 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungs­bedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

12.7 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.



# DATA PRIVACY POLICY

## 6. Advance payment / Retention of title

**6.1** The auctioneer is not obliged to hand out the auction item before payment of all amounts owed by the buyer has been made.

**6.2** Ownership of the object of purchase is only transferred to the buyer once the invoice amount has been paid in full. If the buyer has already resold the object of purchase at a point in time when he has not yet paid the auctioneer's invoice amount or has not paid it in full, the buyer transfers all claims from this resale to the auctioneer up to the amount of the unpaid invoice amount. The auctioneer accepts this transfer.

**6.3** If the buyer is a legal entity under public law, a special fund under public law or an entrepreneur who, when concluding the purchase contract, is exercising his commercial or self-employed professional activity, the retention of title also applies to claims of the auctioneer against the buyer from the current business relationship and other auction items until the settlement of claims in connection with the purchase.

## 7. Right of offset- and retention

**7.1** The buyer can only offset undisputed or legally binding claims against the auctioneer.

**7.2** The buyer's rights of retention are excluded. Rights of retention of the buyer who is not an entrepreneur within the meaning of § 14 BGB (German Civil Code) are only excluded if they are not based on the same contractual relationship.

**8.** Delay in payment, Revocation, Claims for compensation

**8.1** If the buyer is in default with a payment, the auctioneer can, regardless of further claims, demand interest for default at the usual bank interest rate for open overdrafts, but at least in the amount of the respective statutory interest on defaults according to §§ 288, 247 BGB (German Civil Code). With the occurrence of default, all claims of the auctioneer become due immediately.

**8.2** If the auctioneer demands compensation instead of performance because of the late payment and if the item is auctioned again, the original buyer, whose rights from the previous bid expire, is liable for the damage caused as a result, such as storage costs, failure and lost profit. He has no claim to any additional proceeds realized in the repeated auction and is not permitted to make any further bids.

**8.3** The buyer must collect his acquisition from the auctioneer immediately, at the latest 1 month after the bid has been accepted. If he defaults on this obligation and collection does not take place despite an unsuccessful deadline, or if the buyer seriously and finally refuses collection, the auctioneer can withdraw from the purchase contract and claim compensation with the proviso that he can auction the item again and compensate for his damage in the same way as in the event of default in payment by the buyer, without the buyer being entitled to additional proceeds from the new auction. In addition, the buyer also owes reasonable compensation for all collection costs caused by the delay.

**8.4** The auctioneer is entitled to withdraw from the contract if it emerges after the conclusion of the contract that he is not or was not entitled to carry out the contract due to a legal provision or official instruction or there is an important reason, that makes the execution of the contract for the auctioneer, also under consideration of the legitimate interests of the buyer, unacceptable. Such an important reason exists in particular if there are indications of the existence of facts according to §§ 1 Para.1 or 2 of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG) or in the case of missing, incorrect or incomplete disclosure of the identity and economic background of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG ) as well as insufficient cooperation in the fulfillment of the obligations resulting from the Money Laundering Act (GwG), regardless of whether on the part of the buyer or the consignor. The auctioneer will seek clarification without negligent hesitation as soon as he becomes aware of the circumstances that justify the withdrawal.

## 9. Guarantee

**9.1** All items to be auctioned can be viewed and inspected prior to the auction. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee. However, in case of material defects which destroy or significantly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of the acceptance of his bid, the auctioneer undertakes to assign any claim which it holds against the consignor or - should the purchaser decline this offer of assignment - to itself assert such claims against the consignor. In the case of a successful claim against the consignor by the auctioneer, the auctioneer pays the buyer the amount obtained up to the amount of the hammer price, step by step, against the return of the item. The buyer is not obliged to return the item to the auctioneer if the

auctioneer itself is not obliged to return the item within the framework of asserting claims against the consignor or another entitled person. The buyer is only entitled to these rights (assignment or claim against the consignor and payment of the proceeds) if he has paid the auctioneer's invoice in full. In order for the assertion of a material defect to be effective against the auctioneer, the buyer must submit a report from a recognized expert (or the creator of the catalog raisonné, the artist's declaration or the artist's foundation), which proves the defect. The buyer remains obliged to pay the premium as a service fee.

**9.2** The used items are sold in a public auction in which the bidder/ buyer can participate in person. If the bidder/buyer is also a consumer within the meaning of § 13 BGB (German Civil Code), he is expressly advised of the following:

Since he bids for a work of art that represents a used item in a public auction within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB, the provisions of consumer goods sales, i.e. the provisions of Sections 474 et seq. BGB, do not apply to this purchase.

A „publicly accessible auction“ within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB is understood as such a form of marketing in which the seller offers goods or services to consumers who are present in person or who are granted this opportunity, in a transparent process based on competing bids carried out by the auctioneer, in which the winning bidder is obliged to purchase the goods or service.

Since the possibility of personal presence is sufficient for the exception of Section 474 (2) sentence 2 BGB, it is not important that one or more consumers actually took part in the auction. The auction via an online platform is therefore also to be regarded as a publicly accessible auction if the possibility of the consumer's personal presence is guaranteed.

Therefore, the warranty exclusions and limitations listed in these conditions also apply to a consumer.

**9.3** The catalog descriptions and illustrations, as well as the images in other media of the auctioneer (internet, other forms of advertising, etc.), were made to the best of knowledge, they do not constitute a guarantee and are not contractually agreed properties within the meaning of § 434 BGB, but only serve to inform the bidder/ buyer, unless the auctioneer expressly and in writing guarantees the corresponding quality or property. This also applies to expertises. The estimate prices specified in the auctioneer's catalog and descriptions in other media (internet, other advertisements, etc.) serve - without guarantee for the correctness - only as an indication of the market value of the items to be auctioned. The fact of the assessment by the auctioneer as such does not represent any quality or property of the object of purchase.

**9.4** In some auctions (particularly in the case of additional live auctions), video or digital images of the works of art may be used. Errors in the display in terms of size, quality, coloring etc. can occur solely because of the image reproduction. The auctioneer cannot guarantee or assume any liability for this. Clause 10 applies accordingly.

## 10. Liability

Claims for compensation by the buyer against the auctioneer, his legal representatives, employees or vicarious agents are excluded - for whatever legal reason and also in the event of the auctioneer withdrawing according to Section 8.4. This does not apply to damages that are based on intentional or grossly negligent behavior on the part of the auctioneer, his legal representatives or his vicarious agents. The exclusion of liability also does not apply to the assumption of a guarantee or the negligent breach of essential contractual obligations, but in the latter case the amount is limited to the foreseeable and contract-typical damages at the time the contract was concluded. The liability of the auctioneer for damage resulting from injury to life, limb or health remains unaffected.

## 11. Privacy

We expressly refer to the auctioneer's applicable data protection regulations. They are published in the respective auction catalog, posted in the auction room and published on the internet on [www.kettererkunst.com/privacypolicy/index.php](http://www.kettererkunst.com/privacypolicy/index.php). They are part of the contract and the basis of every business contact, even in the initiation phase.

## 12. Final Provisions

**12.1** Information provided by the auctioneer over the phone during or immediately after the auction about the auction processes - in particular regarding premiums and hammer prices - are only binding if they are confirmed in writing.

**12.2** Oral ancillary agreements must be put in writing in order to be effective. The same applies to the cancellation of the requirement of the written form.

**12.3** In business transactions with merchants, legal entities under public law and special funds under public law, it is also agreed that the place of fulfillment and jurisdiction is Munich. Furthermore, Munich is always the place of jurisdiction if the buyer does not have a general place of jurisdiction in Germany.

**12.4** The law of the Federal Republic of Germany applies to the legal relationship between the auctioneer and the bidder/buyer, excluding the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

## 12.5 Dispute Resolution:

The provider is neither legally obliged nor voluntarily to join a dispute resolution (e. g. Art. 36 Para. 1 `Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (Consumer Dispute Settlement Act, VSBG) before a consumer arbitration board and is therefore not willing to participate in such a resolution.

**12.6** Should one or more provisions of these terms of auction be or become invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected. Section 306 paragraph 2 of the German Civil Code applies.

**12.7** These auction conditions contain a German and an English version. The German version is always decisive, whereby the meaning and interpretation of the terms used in these auction conditions are exclusively dependent on German law.

## Ketterer Kunst GmbH & Co. KG Munich

### Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

### Data controller:

The „data controller“ within the meaning of the European General Data Protection Regulation\* (GDPR) and other regulations relevant to data privacy are:

### Ketterer Kunst GmbH & Co. KG,

Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich

You can reach us by mail at the addresses above, or

by phone: +49 89 55 244-0

by fax: +49 89 55 244-166

by email: [infomuenchen@kettererkunst.de](mailto:infomuenchen@kettererkunst.de)

## Definitions under the European GDPR made transparent for you:

### Personal Data

Personal data is any information relating to an identified or identifiable natural person (hereinafter „data subject“). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

### Processing of Your Personal Data

“Processing” means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

### Consent

“Consent” of the data subject means any freely given, specific, informed, and unambiguous indication of the data subject's wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (1) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you **separately**. If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;
- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (regular taxation or differential taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;
- Transaction data based on your aforementioned activities;

- other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you). In some cases we are legally obligated to this, cf. § 2 section 1 subsection 16 GwG (Money Laundering Act) and this is the case before closing the contract.

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning

bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibility of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

### Registration/Logging in/Providing personal data when contacting us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website. You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor's data controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc., be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (1) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to object to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: “Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data”).

### Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by

moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

### Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.
- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.
- The right to immediate deletion (“right to be forgotten”) of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing is not necessary.
- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (1) of the GDPR has been met.
- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.
- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (1) letter e) or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to

your particular situation. This also applies to any profiling based on these processes.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (1) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 (3) of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

### Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, headquartered in Munich, is in violation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Bavaria with the Data Protection Authority of Bavaria (Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Bay(LDA), Promenade 27 (Schloss), D-91522 Ansbach.

### Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

### How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (1) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuergesetz)) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kulturgutsschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g., statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

\*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation

# ANSPRECHPARTNER

Geschäftsleitung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Inhaber, Auktionator	Robert Ketterer	München	r.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Auktionatorin	Gudrun Ketterer M.A.	München	g.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-200
Geschäftsführer, Auktionator	Peter Wehrle	München	p.wehrle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-155
Senior Director	Nicola Gräfin Kegelvich	München	n.keglevich@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-175
Senior Director	Dr. Sebastian Neußer	München/Köln	s.neusser@kettererkunst.de	+49-(0)221-510 908 10
Wissenschaftlicher Berater	Dr. Mario von Lüttichau	München	m.luettichau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-165

Experten				
Modern Art	Sandra Dreher M.A.	München	s.dreher@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-148
	Larissa Rau B.A.	München	l.rau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-143
Contemporary Art	Julia Haußmann M.A.	München	j.haussmann@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-246
	Dr. Franziska Thiess	München	f.thiess@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-140
	Dr. Isabella Cramer	München	i.cramer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-130
	Alessandra Löscher Montal B.A./B.Sc.	München	a.loescher-montal@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-131
	Dr. Melanie Puff	München	m.puff@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-247
Modern Art / Contemporary Art	Louisa von Saucken M.A.	Hamburg	l.von-saucken@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-13
	Nico Kassel	München	n.kassel@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-164
	Miriam Heß	Heidelberg	m.hess@kettererkunst.de	+49-(0)6221-5 88 00 38
	Cordula Lichtenberg M.A.	Köln	c.lichtenberg@kettererkunst.de	+49-(0)221-510 908 15
	Dr. Simone Wiechers	Berlin	s.wiechers@kettererkunst.de	+49-(0)30-88 67 53 63
19th Century Art	Sarah Mohr M.A.	München	s.mohr@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-147
	Felizia Ehrl M.A.	München	f.ehrl@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-146
Wertvolle Bücher	Christoph Calaminus	Hamburg	c.calaminus@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-11
	Christian Höflich	Hamburg	c.hoeflich@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-20
	Silke Lehmann M.A.	Hamburg	s.lehmann@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-19
	Enno Nagel	Hamburg	e.nagel@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-17
	Imke Friedrichsen M.A.	Hamburg	i.friedrichsen@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-21

Verwaltung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Assistenz der Geschäftsleitung	Melanie Schaub M.A.	München	m.schaub@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
	Linh Tran	München	l.tran@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-151
	Barbara Wölfle	München	b.woelfle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-157
Auktionsgebote/Kundenservice	Beate Deisler	München	b.deisler@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-91
	Claudia Bitterwolf	München	c.bitterwolf@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-150
Leitung Kommunikation und Marketing	Anja Häse	München	a.haese@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-125
Buchhaltung	Simone Rosenbusch Dipl.-Ök.	München	s.rosenbusch@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-123
	Jennifer Ike	München	j.ike@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-121
	Mario Ivanova	München	m.ivanova@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-122
Leitung Versand und Logistik	Andreas Geffert M.A.	München	a.geffert@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-115
Versand/Logistik	Jürgen Stark	München	j.stark@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-162
	Jonathan Wieser	München	j.wieser@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-138

## Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Christine Hauser M.A., Dr. Eva Heisse, Sarah von der Lieth M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Silvie Mühl M.A., Hendrik Olliges M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Agnes Thum, Dr. Katharina Thurmair, Alana Möller M.A., Ann-Sophie Rauscher M.A. – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

### Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Straße 18  
81829 München  
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0  
tollfree Tel. 0800-KETTERER  
Fax +49-(0)89-5 52 44-177  
info@kettererkunst.de  
www.kettererkunst.de

USt.IdNr. DE 129 989 806  
Ust.-Nr. 11621/39295 57 FA München III  
Amtsgericht München HRA 46730

Persönlich haftender  
Gesellschafter:  
Experts Art Service GmbH  
Amtsgericht München HRB 117489

Geschäftsführer:  
Robert Ketterer, Peter Wehrle

### Ketterer Kunst Hamburg

Louisa von Saucken  
Holstenwall 5  
20355 Hamburg  
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0  
Fax +49-(0)40-37 49 61-66  
infohamburg@kettererkunst.de

### Ketterer Kunst Berlin

Dr. Simone Wiechers  
Fasanenstraße 70  
10719 Berlin  
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63  
Fax +49-(0)30-88 67 56 43  
infoberlin@kettererkunst.de

### Ketterer Kunst Köln

Cordula Lichtenberg  
Gertrudenstraße 24–28  
50667 Köln  
Tel. +49-(0)221-510 908 15  
infokoeln@kettererkunst.de

### Wissenschaftliche Beratung

Dr. Mario von Lüttichau  
Fasanenstraße 70  
10719 Berlin  
Tel. +49-(0)89-55244-165  
m.luettichau@kettererkunst.de

### Repräsentanz

**Baden-Württemberg,  
Hessen, Rheinland-Pfalz**  
Miriam Heß  
Tel. +49-(0)6221-5 88 00 38  
Fax +49-(0)6221-5 88 05 95  
infoheidelberg@kettererkunst.de

### Repräsentanz Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Stefan Maier  
Tel. +49-(0)170-7 32 49 71  
s.maier@kettererkunst.de

### Repräsentanz USA

Dr. Melanie Puff  
Tel. +49-(0)89-55244-247  
m.puff@kettererkunst.de

### Brasilien

Jacob Ketterer  
Av. Duque de Caxias, 1255  
86015-000 Londrina  
Paraná  
infobrasil@kettererkunst.com

### Ketterer Kunst

**in Zusammenarbeit mit  
The Art Concept**  
Andrea Roh-Zoller M.A.  
Dr.-Hans-Staub-Straße 7  
82031 Grünwald  
Tel. +49-(0)172-4 67 43 72  
artconcept@kettererkunst.de

# INFO

## Glossar

- Mit **signiert** und/oder **datiert** und/oder **betitelt** und/oder **bezeichnet** werden die nach unserer Ansicht eigenhändigen Angaben des Künstlers beschrieben.
- Die Beschreibung **handschriftlich bezeichnet** meint alle Angaben, die nach unserer Ansicht nicht zweifelsfrei vom Künstler selbst stammen.
- R/D:** Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.
- R/N:** Dieses Objekt wurde zum Verkauf in die EU eingeführt. Es wird regelbesteuert angeboten. Oder differenzbesteuert mit der zusätzlich zum Aufgeld verauslagten Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7% der Rechnungssumme angeboten.
- R:** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 19% angeboten.
- R\*:** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 7% angeboten.
- F:** Für Werke von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, fällt eine Folgerechtsvergütung, gestaffelt von 4 % bis 0,25 % des Zuschlags an, siehe 5,5 Versteigerungsbedingungen. Die Folgerechtsvergütung ist umsatzsteuerfrei.
- Die artnet Price Database enthält Auktionsergebnisse seit 1985 und umfasst nach Unternehmensangaben zurzeit Auktionsergebnisse von über 700 internationalen Auktionshäusern.

## Ergebnisse

Ergebnisse ab 12. Juni 2023, 9 Uhr unter +49-(0)89-5 52 44-0. Im Inland unter der Gratis-Hotline 0800-KETTERER (0800-53 88 37 37).

Für den Export von Kunstwerken aus der Europäischen Union ist das Kulturschutzabkommen von 1993 sowie die UNESCO-Konvention von 1975 zu beachten.

## Besitzerliste 551

1: 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553

## Weitere wichtige Informationen unter [www.kettererkunst.de](http://www.kettererkunst.de)

- Zustandsberichte: Hochauflösende Fotos inkl. Ränder von Vorder- und Rückseite aller Werke, weitere Abbildungen wie Rahmenfotos und Raumansichten
- Videos zu ausgewählten Skulpturen
- Live mitbieten unter [www.kettererkunst.de](http://www.kettererkunst.de)
- Registrierung für Informationen zu Künstlern
- Registrierung für Informationen zu den Auktionen



Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Objekte in diesem Katalog wurden, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

*Ketterer Kunst is a partner of the Art Loss Register. All objects in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable, have been checked against the database of the Register prior to the auction.*

© VG Bild-Kunst, Bonn 2022 (für vertretene Künstler) / © Nolde Stiftung Seebüll 2022 / © Succession Picasso 2022 / © Gabriele Münter und Johannes Eichner Stiftung, München / © Hermann Max Pechstein / © Nachlass Erich Heckel



Folgen Sie uns auf **Instagram** und schauen Sie hinter die Kulissen.

# Sammlungs- beratung

## Für Privatsammler

Sie haben sich in den vergangenen Jahren eine private Kunstsammlung aufgebaut – und jetzt steht eine Entscheidung an, wie es mit Ihrer Kollektion weitergehen soll?

Ketterer Kunst berät Sie gerne bei allen Fragen, die sich bei einer gewünschten Anpassung Ihrer Sammlung stellen: Ist zum Beispiel eine Verkleinerung sinnvoll? Empfiehlt sich der Verkauf der Kollektion, oder ihre Überführung in eine Stiftung? Je nach Zusammensetzung Ihrer Sammelgebiete kann auch eine Kombination verschiedener Anpassungen sinnfälliger sein, etwa die Erweiterung eines einzelnen Schwerpunktes bei gleichzeitiger Veräußerung anderer Kollektionsteile.

Unser erstes Beratungsgespräch mit Ihnen ist für Sie komplett kostenfrei und unverbindlich. Für die im Anschluss vereinbarte Sammlungsberatung (zum Beispiel die Analyse und Bewertung Ihrer Sammlung, Empfehlung einer Anpassungsstrategie, Umsetzung dieser vereinbarten Strategie) erstellen wir Ihnen selbstverständlich ein konkretes, individuelles Angebot.

## Corporate Collections

Ihr Unternehmen besitzt eine Kunstsammlung und Sie denken über Veränderungen nach?

Es gibt viele gute Gründe, eine Firmensammlung an die aktuelle Entwicklung des Unternehmens anzupassen. Im Idealfall spiegelt die Sammlung stets die Corporate Identity wider, berücksichtigt aber auch die Branche, das Produktportfolio sowie die regionalen oder internationalen Geschäftsfelder. Diese Rahmenbedingungen ändern sich zum Beispiel mit Umstrukturierungen, einem Wechsel der Unternehmensführung, Erweiterungen der Geschäftsfelder, aber auch durch eine veränderte räumliche Disposition. Dann ist es empfehlenswert, die Firmensammlung dahingehend zu überprüfen und gegebenenfalls im Umfang wie auch wertmäßig anzupassen.

Ketterer Kunst übernimmt diese Neuausrichtung Ihrer Unternehmenskollektion gerne für Sie.

In einem ersten, für Sie kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch können wir bereits gemeinsam skizzieren, welche Ausrichtung sich für Ihre Kollektion empfiehlt, um den Charakter Ihres Unternehmens zur Geltung zu bringen.

Auf Grundlage dieses Gesprächs erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot für die Anpassung und Betreuung Ihrer Firmensammlung.



Kontakt

**Dr. Mario von Lüttichau**  
sammlungsberatung@kettererkunst.de  
Tel. +49 (0)89 55244-165

# Bequem, sicher, diskret – Verkaufen bei Ketterer Kunst

## Auktion

Unser Expertenteam berät Sie, wo Ihr Kunstwerk am besten platziert ist – in der klassischen Saalauktion oder in unseren Internet-Auktionen mit maximaler Reichweite. Die richtige Preisstrategie, gepaart mit einem ausgeklügelten international ausgerichteten Marketingkonzept, wird zum erfolgreichen Verkauf Ihres Kunstwerkes führen.

## Private Sale

Zu jeder Zeit können Sie bei uns Kunst verkaufen und kaufen – auch außerhalb der Auktionen. Wünschen Sie eine diskrete Abwicklung, dann sind wir der richtige Ansprechpartner mit unserem weltweiten Netzwerk an Sammlerinnen und Sammler, um für Ihr Werk den maximalen Preis zu erzielen. Wir zeigen es handverlesenen privaten und institutionellen Interessenten zu einem vorher vereinbarten Preis. Sollten Sie die Öffentlichkeit suchen, so bieten wir Ihnen die Vermarktung über unsere Homepage an, um, wie bei einer Auktion, weltweit die Sammlerinnen und Sammler anzusprechen. Sprechen Sie uns an, denn jedes Kunstwerk ist ein Unikat und sein Verkauf individuell.

Für ein persönliches Angebot erreichen Sie uns bequem schriftlich, telefonisch oder online:

info@kettererkunst.de  
Tel: +49 (0)89 552440  
kettererkunst.de/verkaufen

# KÜNSTLERVERZEICHNIS

**538** **19<sup>th</sup> Century Art** (Samstag, 10. Juni 2023)

**539** **Modern Art Day Sale** (Samstag, 10. Juni 2023)

**540** **Evening Sale** (Freitag, 9. Juni 2023)

**541** **Contemporary Art Day Sale** (Freitag, 9. Juni 2023)

**551** **Sammlung Gerlinger – Holzschnitte** (Samstag, 10. Juni 2023)

**@** **Online Only** (Sonntag, 11. Juni 2023, ab 15 Uhr)

Achenbach, Oswald **538:** 632  
 Adam, Julius II **538:** 623  
 Albers, Josef **541:** 135 **@**  
 Amiet, Cuno **551:** 523 **@**  
 Arman, Fernandez **@**  
 Avramidis, Joannis **541:** 120  
 Balkenhol, Stephan **541:** 166, 185, 190, 198 **@**  
 Banksy **541:** 141, 145  
 Bargheer, Eduard **@**  
 Barlach, Ernst **539:** 322, 337 **@**  
 Barriball, Anna **541:** 207  
 Baselitz, Georg **540:** 51 **@**  
 Beckmann, Max **539:** 357, 379  
 Bergmann-Michel, Ella **539:** 403  
 Bill, Max **541:** 211  
 Bisky, Norbert **541:** 164 **@**  
 Bleyl, Fritz **551:** 507, 519, 520, 521, 522  
 Boeck, Johann Friedrich **538:** 604  
 Bouvard, Antoine **538:** 654  
 Brücke, Wilhelm **538:** 618, 619  
 Burgert, Jonas **540:** 38  
 Bürkel, Heinrich **538:** 621  
 Cahn, Miriam **541:** 187  
 Calderara, Antonio **541:** 128  
 Caro, Anthony **541:** 123  
 Chagall, Marc **@**  
 Chia, Sandro **@**  
 Chillida, Eduardo **541:** 195 **@**  
 Compton, Edward Theodore **538:** 627, 629, 630  
 Condo, George **540:** 37  
 Corinth, Lovis **539:** 307, 319  
 Corot, Jean-Baptiste Camille **538:** 602  
 Cragg, Tony **541:** 154, 191  
 Cucuel, Edward **538:** 647  
 del Giudice, Luigi **538:** 612  
 Denzler, Andy **541:** 219  
 Deutsch **538:** 603  
 Dill, Otto **538:** 655  
 Disler, Martin **@**  
 Dix, Otto **540:** 22 **539:** 336  
 Dreber, Heinrich **538:** 617  
 Dreher, Peter **541:** 218  
 Elfenbeinküste/Liberia, Dan **@**  
 Eliasson, Ólafur **541:** 146  
 Ende, Edgar **539:** 394  
 Englisch **538:** 606  
 Erben, Ulrich **541:** 194  
 Erler, Fritz **538:** 646  
 Feininger, Lyonel **539:** 369, 391 **@**  
 Fenner-Behmer, Hermann **538:** 641  
 Fetting, Rainer **541:** 156, 161, 179 **540:** 55  
 Fleischmann, Adolf Richard **541:** 115  
 Fontana, Lucio **@**  
 Förg, Günther **541:** 201, 206, 209  
 Friedrich, Caspar David **538:** 605  
 Fruhrunk, Günter **540:** 32  
 Geiger, Rupprecht **541:** 109, 112, 160, 173  
 Genzken, Isa **541:** 183

Ghenie, Adrian **@**  
 Gilbert & George **541:** 217  
 Girke, Raimund **541:** 182, 197  
 Gonschior, Kuno **541:** 121 **@**  
 Grabmayr, Franz **541:** 149  
 Graubner, Gotthard **541:** 159 **@**  
 Grosse, Katharina **541:** 180, 204, 222 **540:** 16, 31  
 Grosz, George **539:** 380 **@**  
 Grützner, Eduard von **538:** 622  
 Guillaumin, Jean-Baptiste Armand **538:** 637  
 Hackert, Jacob Philipp **538:** 600, 601, 608, 609, 610  
 Hagemeister, Karl **538:** 633, 634, 635, 636  
 Haring, Keith **541:** 143, 144  
 Hartung, Karl **541:** 103  
 Heckel, Erich **551:** 501, 502, 508, 509, 510, 511, 515, 516, 517, 528, 547, 549, 553 **540:** 28 **539:** 329, 330, 333, 335, 345, 347, 349, 351, 353, 364, 371, 383, 395 **@**  
 Herold, Georg **@**  
 Hirst, Damien **@**  
 Höch, Hannah **539:** 402 **@**  
 Hockney, David **541:** 199  
 Hödicke, Karl Horst **540:** 54  
 Hoehme, Gerhard **541:** 132  
 Hofer, Karl **540:** 19 **539:** 390, 399 **@**  
 Hongtao, Tu **541:** 147  
 Hundertwasser, Friedensreich **@**  
 Jawlensky, Alexej von **540:** 20, 40A **539:** 376, 381, 398  
 Jorn, Asger **541:** 127  
 Judd, Donald **541:** 176, 196  
 Jungwirth, Martha **541:** 188  
 Kamerun, Bamikele **@**  
 Kanoldt, Alexander **539:** 400  
 Katz, Alex **541:** 181  
 Kerkovius, Ida **@**  
 Kippenberger, Martin **540:** 49  
 Kirchner, Ernst Ludwig **551:** 500, 503, 505, 518, 524, 525, 526, 545, 551, 552 **540:** 15, 29, 42, 46 **539:** 316, 317, 331, 342, 348, 350, 352, 356, 358, 360, 361, 363, 373, 392 **@**  
 Kirkeby, Per **541:** 168, 208  
 Kisling, Moise **539:** 385  
 Klapheck, Konrad **540:** 36  
 Klee, Paul **@**  
 Klein, Philipp **538:** 645  
 Klein, Yves **@**  
 Klein von Diepold, Leo **538:** 648  
 Kleinschmidt, Paul **539:** 320  
 Klimsch, Fritz **@**  
 Klimt, Gustav **540:** 25, 26 **539:** 304, 305, 311  
 Kneffel, Karin **541:** 174 **540:** 12, 52, 58  
 Kniep, Christoph Heinrich **538:** 611  
 Knoebel, Imi **@**  
 Kobell, Wilhelm von **538:** 614, 615

Koenig, Fritz **541:** 106, 153, 158  
 Kokoschka, Oskar **539:** 344, 354, 355, 387  
 Kolbe, Georg **540:** 2 **539:** 323, 346, 401 **@**  
 Kolle gen. vom Hügel, Helmut **539:** 332  
 Koons, Jeff **541:** 203, 216  
 Kubin, Alfred **539:** 309  
 Kusama, Yayoi **540:** 33  
 Kwade, Alicja **541:** 213  
 Lakner, László **@**  
 Landenberger, Christian **538:** 651  
 Lassnig, Maria **@**  
 Le Corbusier **539:** 404, 406  
 LeWitt, Sol **540:** 34  
 Liebermann, Max **540:** 11 **539:** 301, 312  
 Longo, Robert **541:** 212  
 Lüpertz, Markus **541:** 167 **@**  
 Luther, Adolf **@**  
 Mack, Heinz **541:** 170, 175, 210 **@**  
 Macke, August **539:** 359  
 Maetzel-Johannsen, Dorothea **@**  
 Mali, Dogon **@**  
 Mappenwerk / Portfolio **541:** 137  
 Mapplethorpe, Robert **541:** 177, 178  
 Marc, Franz **540:** 30  
 Marcks, Gerhard **@**  
 Marini, Marino **541:** 118  
 Maurer, Jakob **538:** 616  
 Max, Gabriel Cornelius von **538:** 642  
 Meese, Jonathan **541:** 202, 221  
 Megert, Christian **@**  
 Mehretu, Julie **@**  
 Meidner, Ludwig **539:** 334  
 Modersohn, Otto **538:** 639, 649 **@**  
 Modersohn-Becker, Paula **539:** 302  
 Moll, Margarethe **539:** 396  
 Mueller, Otto **551:** 546 **540:** 21, 43, 44 **539:** 367, 382  
 Munch, Edvard **540:** 1 **539:** 306, 314  
 Münster, Gabriele **540:** 40 **539:** 327  
 Nara, Yoshitomo **541:** 192  
 Nay, Ernst Wilhelm **541:** 100, 111, 113 **540:** 10, 48  
 Nesch, Rolf **@**  
 Nitsch, Hermann **541:** 163, 189 **540:** 50  
 Noël, Georges **@**  
 Nolde, Emil **540:** 27 **539:** 303, 341, 343, 377 **@**  
 Orlik, Emil **539:** 318  
 Overbeck, Fritz **538:** 640  
 Paladino, Mimmo **@**  
 Palermo, Blinky **541:** 114  
 Parrino, Steven **540:** 7  
 Pechstein, Hermann Max **551:** 506, 541, 542 **540:** 14, 47 **539:** 310, 365, 368 **@**  
 Penck, A. R. d.i. Ralf Winkler **541:** 116, 150, 151, 169 **540:** 18  
 Pfahler, Georg Karl **@**  
 Picasso, Pablo **539:** 405, 407 **@**  
 Piene, Otto **541:** 110, 126, 131 **540:** 7A **@**

Poliakoff, Serge **540:** 4  
 Polke, Sigmar **541:** 148, 200 **@**  
 Preller d. Ä., Friedrich **538:** 607  
 Preyer, Johann Wilhelm **538:** 631  
 Purrmann, Hans **539:** 374  
 Rainer, Arnulf **541:** 119, 125 **@**  
 Reschreiter, Rudolf **538:** 628  
 Reyle, Anselm **541:** 165  
 Richter, Gerhard **541:** 101, 108, 171, 172, 184, 220  
**540:** 8, 35, 39  
**@**  
 Richter, Daniel **@**  
 Richter, Gerhard **@**  
 Richter, Daniel **@**  
 Richter, Gerhard **@**  
 Rodin, Auguste **540:** 17A  
 Roeder, Emy **@**  
 Rohlf, Christian **539:** 378 **@**  
 Rosefeldt, Julian **541:** 223  
 Ruff, Thomas **541:** 215  
 Saint Phalle, Niki de **@**  
 Scharl, Josef **539:** 388, 393, 397  
 Schiele, Egon **540:** 23, 24 **539:** 308, 315  
 Schmid, Wilhelm **539:** 321  
 Schmidt-Rottluff, Karl **551:** 504, 512, 513, 514, 527, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 543, 544, 548, 550 **540:** 41, 45, 56 **539:** 324, 325, 326, 328, 362, 366, 370, 372, 375, 384, 386, 389 **@**

Schultze-Bluhm, Ursula **541:** 117  
 Schumacher, Emil **541:** 104, 130, 155 **@**  
 Scully, Sean **540:** 6 **@**  
 Segal, Arthur **540:** 3  
 Sherman, Cindy **540:** 59  
 Slevogt, Max **539:** 313  
 Soulages, Pierre **541:** 102, 107, 124 **@**  
 Soutter, Louis **540:** 17  
 Sterl, Robert H. **538:** 652  
 Stöhrer, Walter **541:** 129, 152 **@**  
 Stuck, Franz von **538:** 643, 644  
 Thieler, Fred **541:** 162  
 Thoma, Hans **538:** 650  
 Trökes, Heinz **@**  
 Uecker, Günther **541:** 157, 193 **540:** 9 **@**  
 Ury, Lesser **539:** 300  
**@**  
 Vedova, Emilio **541:** 122  
 Verheyen, Jef **538:** 653  
 Vinnen, Carl **538:** 638  
 Viola, Bill **541:** 138  
 Voigt, Jorinde **541:** 205 **@**  
 Von Heyl, Charline **@**  
 Warhol, Andy **541:** 133, 134, 136, 139, 140, 142  
**540:** 57 **@**  
**538:** 624

Wenglein, Josef **540:** 13  
 Wesselmann, Tom **540:** 5, 53  
 Whitney, Stanley **541:** 105 **@**  
 Winter, Fritz  
 Wintersberger, Lambert Maria **@**  
 Wolfensberger, Johann Jakob **538:** 613  
 Wopfner, Joseph **538:** 620  
 Wurm, Erwin **541:** 186  
 Zimmer, Bernd **@**  
 Zittel, Andrea **541:** 214  
 Zügel, Heinrich von **538:** 625, 626



